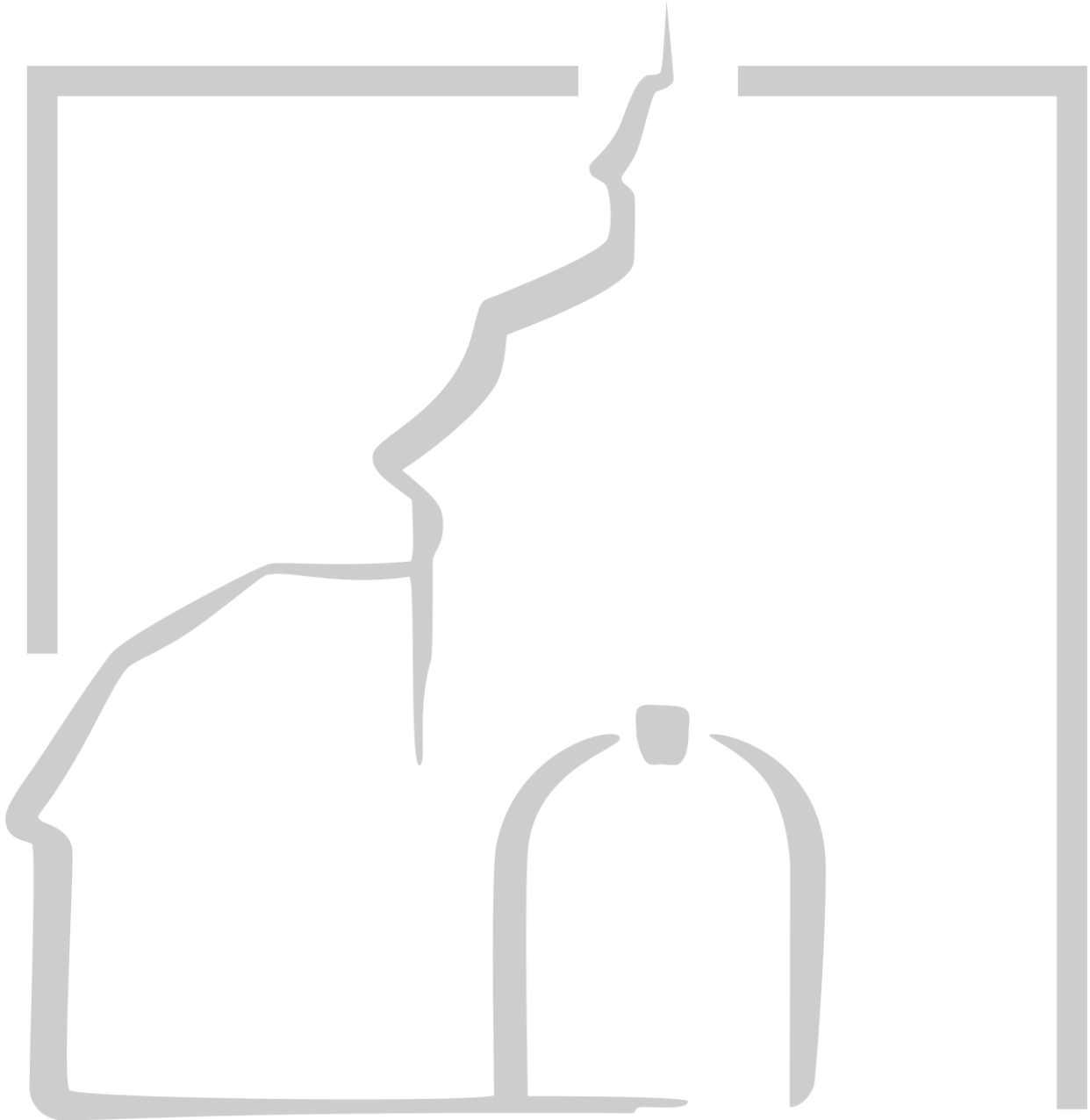


Stadt Rösrath Rechnungsprüfungsamt



**Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2017 und des Lageberichtes
für das Haushaltsjahr 2017**

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. PRÜFUNGSaufTRAG	1
2. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN	
2.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf	
2.2 Künftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung	
3. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	3
3.1 Gegenstand der Prüfung	
3.2 Art und Umfang der Prüfung	
4. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG	5
4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	
4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses	
5. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG	7
6. ANLAGEN ZUM PRÜFUNGSBERICHT	9
7. Bestätigungsvermerk	

1. PRÜFUNGS-AUFTRAG

Die örtliche Rechnungsprüfung ist nach § 101 Abs. 8 GO i.V.m. § 103 Abs. 1 Nr. 1 GO und entsprechend der Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Rösrath beauftragt, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 (Anlagen 1 bis 5) unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts (Anlage 6) für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 der Stadt Rösrath zu prüfen.

2. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

Es folgt die Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Stadt Rösrath.

2.1 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf

Die Aussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf der Stadt geben insgesamt eine zutreffende Beurteilung der Lage der Stadt wieder. Auf folgende Sachverhalte wird hingewiesen.

Das Haushaltsjahr 2017 entwickelte sich deutlich positiv. Es schloss mit einem Jahresüberschuss von 1,1 Mio € nach einem Fehlbetrag von 1,1 Mio € im Vorjahr und einem Planfehlbetrag von 0,5 Mio € als fortgeschriebener Ansatz.

Die Ordentlichen Erträge verbesserten sich um 4,3 Mio € auf 58 Mio € nach 53,7 Mio € im Vorjahr.

Die Steuern und ähnlichen Erträge entwickelten sich bei einem Planansatz von 35,9 Mio € wie folgt:

Ertragsart in Mio € - Auszüge -	2017	2016	Abweichung
Grundsteuer B	7,2	6,1	1,1
Gewerbesteuer	8,3	7,7	0,6
Gemeindeanteile EinkSteuer	17,4	16,4	1,0
Steuern und ähnliche Abgaben	36,4	33,2	3,2

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen reduzierten sich um 0,6 Mio € auf 11,8 Mio € (Plan 11,2 Mio €). Hier wurden T€ 584 aus Rückzahlungen des Landschaftsverbandes Rheinland, die über den Rheinisch Bergischen Kreis weitergeleitet wurden, vereinnahmt.

Die sonstigen ordentlichen Erträge stiegen um T € 754 auf 3 Mio € (Plan 2,3 Mio €), wobei vor Allem die Verkaufserträge von Grundstücken um T€ 275 und die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen um T€ 357 anstiegen im Vorjahrsvergleich.

Die Ordentlichen Aufwendungen stiegen um 2,1 Mio € auf 56,3 Mio € (Plan 54,8 Mio €) nach 54,1 Mio € im Vorjahr.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen verzeichnen Kostensteigerungen von T € 110 bei einem Gesamtvolumen von 10,5 Mio € (Plan 9,9 Mio €), wobei sich die Besoldungsauf-

wendungen für Beamte sowie die Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen der Beamten verminderten.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleitungen stiegen um T € 311 auf 7,4 Mio € (Plan 7,3 Mio €). Die Transferaufwendungen stiegen um 1,6 Mio € auf 32 Mio € (Plan 30,7 Mio €). Für beide Posten gibt es viele Ursachen der Veränderungen.

Der Finanzaufwand verminderte sich um T € 127 auf T € 630 (Plan 941 T €).

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,3 Mio € auf 178,2 Mio €. Ursächlich sind Erhöhungen der Anlagen im Bau um 2,8 Mio € und des Forderungsbestandes um 1,7 Mio €.

Das Eigenkapital beträgt 47,1 Mio € nach 45,9 Mio € im Vorjahr und damit 26,5 % (Vj: 26,5 %) der Bilanzsumme.

Die Investitionskredite belaufen sich auf 13,9 Mio € nach 14,6 Mio € im Vorjahr.

Von den 34 Mio € Kassenkrediten (Vj: 34 Mio €) sind 100% (Vj: 85 %) mittelfristig finanziert.

2.2 Künftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Im Lagebericht wurden nach Auffassung der Rechnungsprüfung folgende wesentliche Aussagen zur künftigen Entwicklung und zu den Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Stadt getroffen.

Seit der Umstellung zum Kommunalen Rechnungswesen am 1.1.2008 verminderte sich das Eigenkapital der Stadt Rösrath von 83,8 Mio € auf 47,1 Mio €, wobei im Berichtsjahr ein Jahresüberschuss von 1,1 Mio € zu verzeichnen ist.

Unverändert ist ein Haushaltssicherungskonzept vorzulegen. Nach aktuellen Haushaltsplanungen wird die Ausgleichsrücklage bis 2022 auf 3,5 Mio € steigen und somit ein Eigenkapital von 49,4 Mio € vorhanden sein.

Trotz bereits eingeleiteter Konsolidierungsmaßnahmen bleibt es dabei, dass die Liquidität kritisch zu beurteilen ist. Im Prüfungszeitpunkt wird unverändert vom einem Anstieg der Kassenkredite ausgegangen, auch, weil für zukünftige Investitionen, die vorab erhaltenen Zuwendungen und Zuschüsse in Höhe von 12,8 Mio € (Vj: 9,6 Mio €) umgesetzt werden müssen.

Der demografischen Entwicklung der Rösrather Bevölkerung bei steigenden Bevölkerungszahlen zu begegnen, wird als große Herausforderung beschrieben. Genannt wird hier eine Ausweitung der Siedlungsflächen im Zusammenhang mit einer Auslastung der vorhandenen Infrastruktur. Die Betreuungsquoten in den Kindertagesstätten und im Schulbereich mit den Entwicklungen der schulischen Inklusion sowie die Integration der anerkannten Asylbewerber sind weitere Themen.

Ausgeführt wird weiterhin, dass im Hinblick auf das mittelfristige Auslaufen der Finanzsoftware das System der Kosten- und Leistungsrechnung umfassend zu überarbeiten ist, auch um die Basis für ein strategisches Berichtswesen zu legen.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen, zinspolitische Entscheidungen und vor Allem die Bundes- und landespolitischen Entscheidungen mit der Umsetzung des konnexitätsrechtlichen finanziellen Schutzes der Kommunen werden die Haushaltskonsolidierungen der Stadt Rösrath beeinflussen.

Die Aussagen im Lagebericht spiegeln insgesamt die künftige Entwicklung sowie die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung nach Auffassung der Rechnungsprüfung zutreffend wieder.

3. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

3.1 Gegenstand der Prüfung

Erstellung, Aufstellung, Inhalt und Ausgestaltung der Buchführung und des Jahresabschlusses liegen in der Verantwortung des Bürgermeisters der Stadt Rösrath.

Aufgabe der Rechnungsprüfung ist es, auf der Grundlage der durchgeführten pflichtgemäßen Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars sowie der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände abzugeben.

Dazu hat die Rechnungsprüfung die Buchführung, das Inventar, die örtlich festgelegte Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017, bestehend aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz sowie dem Anhang (Anlagen 1 - 5) der Stadt Rösrath geprüft. Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften zur Rechnungslegung nach der GO bzw. GemHVO aufgestellt.

Im Rahmen des gesetzlichen Prüfungsauftrages ist die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften über den Jahresabschluss sowie die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zu prüfen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses erstreckt sich auch darauf, ob die sonstigen gesetzlichen Vorschriften und die Sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen beachtet worden sind.

Die Aufdeckung strafrechtlicher Tatbestände war nicht Gegenstand der Prüfung des Jahresabschlusses.

In die Prüfung des Jahresabschlusses sind die Entscheidungen und Verwaltungsvorgänge der delegierten Aufgaben aus der Heranziehungssatzung des Kreises einzubeziehen. Die Prüfung der Hilfe zum Lebensunterhalt schloss mit Prüfbericht vom 23. Mai 2018.

3.2 Art und Umfang der Prüfung

Die Rechnungsprüfung hat die Prüfung nach §§ 101 und 103 GO und dem risikoorientierten Prüfungsansatz in Anlehnung an die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

Diese Grundsätze erfordern es, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen sind.

Dem risikoorientierten Prüfungsansatz gemäß hat die Rechnungsprüfung eine am Risiko der Stadt ausgerichtete Prüfungsplanung durchgeführt. Diese Prüfungsplanung wurde auf der Grundlage von Auskünften der Verwaltungsleitung und erster analytischer Prüfungshandlungen sowie einer grundsätzlichen Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und des Risikomanagements erstellt.

Darauf aufbauend wurde ein prüffeldbezogenes risikoorientiertes Prüfungsprogramm entwickelt, das auf der Grundlage der festgestellten prüffeldbezogenen Risikofaktoren unter Einbeziehung der Beurteilung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Stadt Schwerpunkte, Art und Umfang der Prüfungshandlungen festlegt.

Die Abschlussprüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für die Bilanzierung und die Angaben in Jahresabschluss ein. Sie beinhaltet die Prüfung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze und wesentlicher Einschätzungen des Bürgermeisters und Kämmerers sowie eine Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Die Übersicht über die örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände wurde auf Grundlage der vom Innenministerium bekannt gegebenen Abschreibungstabelle unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Verhältnisse erstellt. Die örtliche Rechnungsprüfung hat sich davon überzeugt, dass die Bestimmung der Nutzungsdauer so vorgenommen wurde, dass eine Stetigkeit für künftige Festlegungen von Abschreibungen gewährleistet wird.

Bankbestätigungen von Kreditinstituten wurden eingeholt.

Zur Prüfung der Pensionsrückstellungen lag der Rechnungsprüfung ein versicherungsmathematisches Gutachten des Versicherungsmathematikers, der Heubeck AG, Köln, datiert vom 05.02.2018 vor. Auf Grund der Einschätzung der Qualifikation des Sachverständigen sowie der Beurteilung von Art und Umfang dessen Tätigkeit hat sich die Rechnungsprüfung bei der Prüfung auf dessen Arbeitsergebnisse gestützt.

Ausgangspunkt der Prüfung war der von der örtlichen Rechnungsprüfung der Stadt Rösrath, geprüfte und unter dem Datum vom 26. Oktober 2017 uneingeschränkt testierte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 der Stadt Rösrath. Dieser wurde am 20. November 2017 im Rechnungsprüfungsausschuss umfassend beraten und in der Ratssitzung am 18. Dezember 2017 förmlich festgestellt.

Die Prüfung erfolgte mit Unterbrechungen von Juli bis Oktober 2018 in der Stadtverwaltung Rösrath.

Alle erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden durch die Verwaltungsleitung erteilt.

Der Bürgermeister hat die Vollständigkeit des Jahresabschlusses am 17.10.2018 schriftlich bestätigt.

Prüfungsfeststellungen sind der Verwaltungsleitung mitgeteilt und von dieser anerkannt worden.

Die Rechnungsprüfung ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für das Prüfungsurteil bildet.

4. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

Bei Durchführung der Prüfung des Jahresabschlusses wurde festgestellt, dass entgegen der gesetzlichen Vorschriften die Zustellung des Entwurfes des Jahresabschlusses an den Rat verspätet am 1.10.2018 erfolgte. Nach § 95 (3) GO NRW ist der bestätigte Entwurf des Jahresabschlusses innerhalb von 3 Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres dem Rat zur Feststellung zuzuleiten.

4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Nach den Prüfungsfeststellungen gewährleistet der auf Grundlage des NKF-Kontenrahmens erstellte und im Berichtsjahr angewandte Kontenplan eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungstoffes.

Die Geschäftsvorfälle wurden vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Die Belege wurden ordnungsgemäß angewiesen, ausreichend erläutert und übersichtlich abgelegt. Die Zahlen der Vorjahresbilanz wurden richtig im Berichtsjahr vorgetragen. Der Jahresabschluss wurde aus der Buchführung zutreffend entwickelt und von der Kämmerei der Stadt Rösrath aufgestellt.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem gewährleistet eine vollständige, richtige und zeitnahe Erfassung, Verarbeitung und Aufzeichnung der Daten der Rechnungslegung.

Die Bestandsnachweise der Vermögensgegenstände, des Kapitals, der Schulden, der Rückstellungen, der Sonderposten und der Rechnungsabgrenzungsposten sind erbracht.

Bei der Prüfung wurden keine Sachverhalte festgestellt, die dagegen sprechen, dass die von der Stadt getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten.

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach der Feststellung der Rechnungsprüfung den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen ent-

nommenen Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung und Jahresabschluss.

4.1.2 Jahresabschluss

Die Bilanz, die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung sowie die Teilrechnungen sind den gesetzlichen Vorschriften entsprechend gegliedert. Die Vermögensgegenstände und die Schulden sowie das Kapital, die Sonderposten und die Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet, für erkennbare Risiken wurden Rückstellungen in ausreichendem Maße gebildet.

Der Anhang (Anlage 5) enthält gem. § 44 GemHVO die notwendigen Erläuterungen der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung, insbesondere die von der Stadt angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, sowie die sonstigen Pflichtangaben.

Die Rechnungsprüfung kommt zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet worden ist und den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen entspricht.

4.1.3 Lagebericht

Der vom Kämmerer aufgestellte und vom Bürgermeister bestätigte Lagebericht ist als Anlage 6 beigelegt.

Die Prüfung ergab, dass der Lagebericht

- mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht,
- insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadt Rösrath vermittelt,
- die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie
- alle weiteren nach § 48 GemHVO erforderlichen Angaben und Erläuterungen enthält.

Der Rechnungsprüfung sind keine nach Schluss des Haushaltsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre.

4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach Überzeugung der örtlichen Rechnungsprüfung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Kommunen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune.

Für die wesentlichen Bewertungsgrundlagen wird auf die Angaben der Verwaltungsleitung im Anhang verwiesen.

Von Aufgliederungen und Erläuterungen wurde an dieser Stelle abgesehen, da sie nicht zum Verständnis der Gesamtaussage des Jahresabschlusses erforderlich sind.

5. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG

Nach dem Ergebnis der Prüfung hat die Rechnungsprüfung dem als Anlagen 1 - 6 beigefügten Jahresabschluss und Lagebericht der Stadt Rösrath zum 31. Dezember 2017 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk der Rechnungsprüfung:

Die Rechnungsprüfung hat den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilrechnungen und Anhang – sowie den Lagebericht der Stadt Rösrath für das Haushaltsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. In die Prüfung wurden die Buchführung, die Inventur, das Inventar und die Übersicht der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände einbezogen. Die Inventur, die Buchführung sowie die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinderechtlichen Vorschriften von Nordrhein-Westfalen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen liegen in der Verantwortung des Bürgermeisters der Stadt. Die Aufgabe der Rechnungsprüfung ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars sowie der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände abzugeben.

Die Jahresabschlussprüfung wurde nach § 101 Abs. 1 GO und in Anlehnung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stadt sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Inventar, Übersicht über örtlich festgelegte Restnutzungsdauern der Vermögensgegenstände, Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Bürgermeisters der Stadt sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Die Rechnungsprüfung ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach der Beurteilung der Rechnungsprüfung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadt. Die Chancen und Risiken der Entwicklung der Stadt werden zutreffend dargestellt.

Rösrath, den 17.10.2018

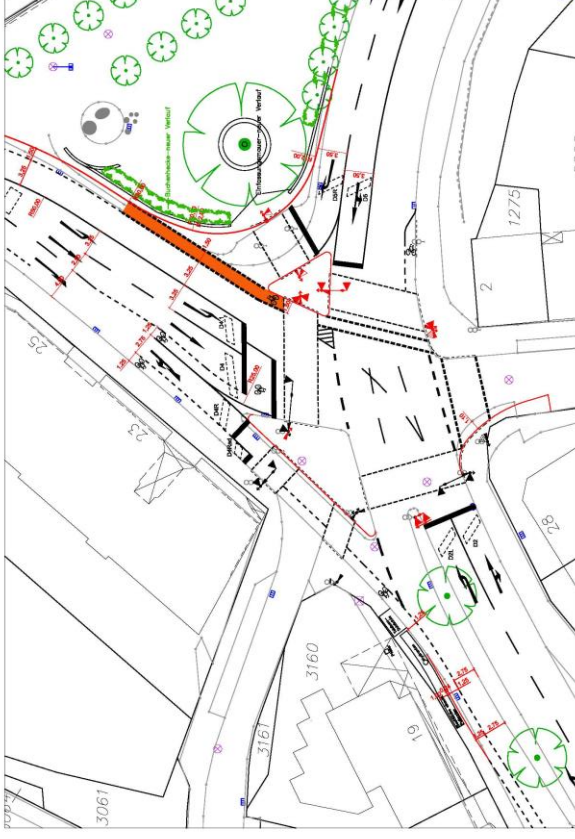


Leitung der Rechnungsprüfung
Annette Krop

6. ANLAGEN ZUM PRÜFUNGSBERICHT

Jahresabschluss 2017 der Stadt Rösrath

1. Bilanz zum 31. Dezember 2017
2. Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017
3. Finanzrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017
4. Teilergebnis- und Finanzrechnungen: Produktebene für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017
5. Anhang für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017
6. Lagebericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017



Umgestaltung Sülztalplatz in Rösraath

Jahresabschluss 2017

Jahresabschluss und Lagebericht 2017

Gemäß § 95 Gemeindeordnung NRW in Verbindung mit den §§ 37 und 48 Gemeindehaushaltsverordnung NRW wurde der Entwurf des Jahresabschlusses vom Kämmerer aufgestellt und dem Bürgermeister zur Bestätigung vorgelegt.

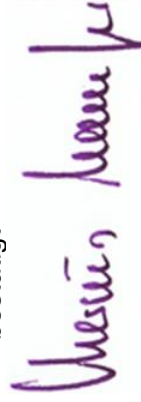
Rösrath, den 17. Oktober 2018

aufgestellt



Christoph Nicodemus
Stadtkämmerer

bestätigt



Marcus Mombauer
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

1	Bilanz	5
2	Gesamtergebnisrechnung und Gesamtfinanzzrechnung	7
3	Teilrechnungen	11
4	Anhang	177
4.1	Erläuterungen zur Bilanz.....	177
4.2	Aktiva	177
4.3	Passiva	187
4.4	Ergebnisrechnung.....	202
4.5	Finanzrechnung	207
4.6	Inventur.....	208
4.7	Sonstige Angaben.....	209
4.8	Anlagenspiegel	211
4.9	Forderungsspiegel	212
4.10	Verbindlichkeitspiegel	213
4.11	Noch nicht erhobene Beiträge aus fertiggestellten Erschließungsmaßnahmen.....	214
4.12	Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 Abs. 4 GemHVO NRW	215
4.13	Übersicht über die örtlich festgesetzten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände.....	216

5	Lagebericht § 48 GemHVO NRW	218
5.1	Geschäftsverlauf in 2017	218
5.2	Kennzahlen	221
5.3	Ausblick auf die zukünftige Entwicklung	227
5.4	Angabe der Mitglieder des Verwaltungsvorstandes sowie der Ratsmitglieder gem. § 95 Abs. 2 GO NRW	235

Stadt Rösrath - Jahresabschluss 2017

Bilanz der Stadt Rösrath zum 31.12.2017

	31.12.2017	Vorjahr	Passiva	31.12.2017	Vorjahr
1. Anlagevermögen	165.153.703,12	161.823.945,58	1. Eigenkapital	47.146.393,03	45.930.385,63
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	83.116,81	75.331,58	1.1 Allgemeine Rücklage	45.994.162,30	47.069.338,69
1.2 Sachanlagen	148.659.472,45	145.333.938,06	1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.152.230,73	-1.138.953,06
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	10.406.755,69	10.449.305,84			
1.2.1.1 Grünflächen	5.852.221,23	5.849.122,65			
1.2.1.2 Ackerland	162.588,60	162.588,60			
1.2.1.3 Wald, Forsten	1.026.009,57	1.030.597,57			
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	3.365.936,29	3.406.997,02			
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	66.307.344,68	64.912.263,95	2. Sonderposten	40.730.888,18	41.955.505,62
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	2.383.053,72	2.428.615,71	2.1 für Zuwendungen	23.113.307,80	23.820.469,09
1.2.2.2 Schulen	38.561.901,30	39.592.116,03	2.2 für Beiträge	17.487.198,73	17.995.694,29
1.2.2.3 Wohnbauten	3.534.082,39	2.724.777,04	2.4 Sonstige Sonderposten	130.381,65	139.342,24
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	21.828.307,27	20.166.755,17			
1.3 Infrastrukturvermögen	62.531.833,61	63.660.465,02	3. Rückstellungen	25.389.779,33	23.939.054,21
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	14.697.982,26	14.664.913,53	3.1 Pensionsrückstellungen	19.734.891,00	19.228.406,00
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	3.073.603,21	3.147.469,51	3.3 Instandhaltungsrückstellungen	2.177.135,43	1.516.200,00
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsleitsanlagen	44.608.937,95	45.695.548,51	3.4 Sonstige Rückstellungen	3.477.752,90	3.194.448,21
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	151.310,19	152.533,47			
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	11.304,46	12.717,52	4. Verbindlichkeiten	64.010.663,24	60.934.807,84
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	1.466,64	1.595,11	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	13.940.880,70	14.634.184,70
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.016.270,00	1.632.791,60	4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	34.000.000,00	34.000.000,00
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	707.694,79	672.380,32	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.484.223,08	547.272,32
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	6.676.802,58	3.992.418,70	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	969.136,85	611.366,44
1.3 Finanzanlagen	16.411.113,86	16.414.675,94	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	844.098,56	1.504.197,37
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	15.986.502,00	15.986.502,00	4.8 Erhaltene Anzahlungen	12.772.324,05	9.637.787,01
1.3.2 Beteiligungen	30.443,52	30.443,52			
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	277.637,37	277.637,37	5. Passive Rechnungsabgrenzung	970.516,63	186.564,30
1.3.5 Ausleihungen	116.530,97	120.093,05			
2. Umlaufvermögen	8.570.926,62	6.796.948,32			
2.2 Forderung und sonstige Vermögensgegenstände	4.202.797,38	2.500.215,43			
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	3.531.084,29	2.019.667,70			
2.2.1.1 Gebühren	191.384,73	68.800,98			
2.2.1.2 Beiträge	521,12	12.864,93			
2.2.1.3 Steuern	1.031.453,39	665.812,92			
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	1.103.006,71	393.880,72			
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	1.204.718,34	878.308,15			
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	143.022,90	79.512,02			
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	142.431,54	42.248,45			
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	591,36	37.263,57			
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	528.690,19	401.035,71			
2.4 Liquide Mittel	4.368.129,24	4.296.732,89			
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	4.523.610,67	4.325.423,70			
Summe Aktiva	178.248.240,41	172.946.317,60	Summe Passiva	178.248.240,41	172.946.317,60

2 Gesamtergebnisrechnung und Gesamtfinanzzrechnung

Ergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebene r Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)
1 Steuern und ähnliche Abgaben	33.201.147,89	35.916.400,00	36.404.371,46	487.971,46
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.365.105,72	11.292.920,00	11.799.687,43	506.767,43
3 + Sonstige Transfererträge	523.807,22	392.000,00	584.724,76	192.724,76
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.480.541,40	3.396.350,00	3.761.102,31	364.752,31
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	372.380,60	268.300,00	455.620,05	187.320,05
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.537.929,66	1.292.700,00	2.063.790,71	771.090,71
7 + Sonstige ordentliche Erträge	2.268.224,99	2.257.900,00	3.021.776,73	763.876,73
10 = Ordentliche Erträge	53.749.137,48	54.816.570,00	58.091.073,45	3.274.503,45
11 - Personalaufwendungen	9.206.999,88	8.841.323,00	9.137.991,53	296.668,53
12 - Versorgungsaufwendungen	1.140.006,96	984.880,00	1.319.281,58	334.401,58
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.062.542,05	7.309.341,34	7.373.238,72	63.897,38
14 - Bilanzielle Abschreibungen	3.574.383,72	3.733.850,00	3.528.445,83	-205.404,17
15 - Transferaufwendungen	30.451.647,32	30.673.951,56	32.037.879,03	1.363.927,47
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.695.192,07	2.834.373,41	2.911.911,83	77.538,42
17 = Ordentliche Aufwendungen	54.130.772,00	54.377.719,31	56.308.748,52	1.931.029,21
18 = Ordentliches Ergebnis	-381.634,52	438.850,69	1.782.324,93	1.343.474,24
19 + Finanzerträge	2.417,63	3.150,00	2.193,67	-956,33
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	759.736,17	944.550,00	632.287,87	-312.262,13
21 = Finanzergebnis	-757.318,54	-941.400,00	-630.094,20	311.305,80
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.138.953,06	-502.549,31	1.152.230,73	1.654.780,04
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Jahresergebnis	-1.138.953,06	-502.549,31	1.152.230,73	1.654.780,04

Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der Allgemeinen Rücklage

Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist
27 + Verrechnete Erträge Anlagenabgänge	0,00	0,00	66.680,11
28 - Verrechnete Aufwendungen Anlagenabgänge	0,00	0,00	2.903,44
29 = Verrechnungssaldo (Zeile 27 bis 28)	0,00	0,00	63.776,67

Stadt Rösrath - Jahresabschluss 2017

Finanzrechnung Ein- und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebene r Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)
1 Steuern und ähnliche Abgaben	33.061.799,05	35.916.400,00	36.022.303,76	105.903,76
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.919.791,04	10.414.620,00	11.110.247,55	695.627,55
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	396.643,32	392.000,00	494.804,91	102.804,91
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.977.258,41	2.896.350,00	3.174.607,81	278.257,81
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	347.974,15	268.300,00	458.546,48	190.246,48
6 + Kostenerstattungen, Kostenumlagen	1.387.389,32	1.292.700,00	1.830.180,94	537.480,94
7 + Sonstige Einzahlungen	1.631.217,16	2.017.600,00	1.378.915,48	-638.684,52
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.417,63	3.150,00	2.193,67	-956,33
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	50.724.490,08	53.201.120,00	54.471.800,60	1.270.680,60
10 - Personalauszahlungen	8.267.695,17	8.656.393,00	8.398.209,41	-258.183,59
11 - Versorgungsauszahlungen	1.027.749,41	1.051.990,00	1.111.738,67	59.748,67
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.032.294,98	6.837.270,00	6.332.775,68	-504.494,32
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	750.026,69	944.550,00	635.918,18	-308.631,82
14 - Transferauszahlungen	30.050.310,77	30.596.000,00	31.765.472,24	1.169.472,24
15 - Sonstige Auszahlungen	2.474.681,95	2.796.320,00	2.287.898,75	-508.421,25
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	48.602.758,97	50.882.523,00	50.532.012,93	-350.510,07
17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.121.731,11	2.318.597,00	3.939.787,67	1.621.190,67
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.507.886,86	2.709.900,00	3.220.075,30	510.175,30
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	253.355,00	152.100,00	530.016,46	377.916,46
21 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	310.232,38	1.124.600,00	37.343,81	-1.087.256,19
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	3.473,98	4.000,00	3.562,08	-437,92
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.074.948,22	3.990.600,00	3.790.997,65	-199.602,35
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	349.291,80	682.413,22	55.788,39	-626.624,83
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.348.886,15	14.969.714,20	5.537.087,44	-9.432.626,76
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	440.310,83	953.471,99	726.608,19	-226.863,80
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	210.711,44	245.000,00	247.068,97	2.068,97
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.349.200,22	16.850.599,41	6.566.552,99	-10.284.046,42
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.274.252,00	-12.859.999,41	-2.775.555,34	10.084.444,07
32 = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-152.520,89	-10.541.402,41	1.164.232,33	11.705.634,74
33 + Aufnahme u. Rückflüsse von Darlehen	0,00	2.558.800,00	0,00	-2.558.800,00
34 + Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	27.000.000,00	0,00	5.000.000,00	5.000.000,00
35 - Tilgung u. Gewährung von Darlehen	673.161,45	695.000,00	693.304,00	-1.696,00
36 - Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	25.000.000,00	0,00	5.000.000,00	5.000.000,00

Stadt Rösrath - Jahresabschluss 2017

Finanzrechnung Ein- und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebene r Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)
37 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.326.838,55	1.863.800,00	-693.304,00	-2.557.104,00
38 = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	1.174.317,66	-8.677.602,41	470.928,33	9.148.530,74
39 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	2.616.784,10	-1.576.455,00	4.296.732,89	5.873.187,89
40 + Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	505.631,13	0,00	-399.531,98	-399.531,98
41 = Liquide Mittel	4.296.732,89	-10.254.057,41	4.368.129,24	14.622.186,65

3 Teilrechnungen

In der folgenden Übersicht ist der Produktplan der Stadt Rösrath mit der Zuordnung der Produkte zu den verschiedenen Budgets dargestellt. Auf den darauffolgenden Seiten befinden sich die Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen der Budgets mit den entsprechenden Produkten.

Budget	Produkt	Bezeichnung
01	16.10.10	Allgemeine Finanzwirtschaft
02	01.20.10	Personalvertretung
03	01.30.10	Gleichstellung
04	01.40.10	Rechnungsprüfung, Revision, RPA, Datenschutz
04	01.40.20	Controlling
05	01.10.10	Pol. Steuerung u. Verwaltungsführung, Organisation, Vergabe
05	01.50.20	Personalservice
05	04.10.10	Kulturverwaltung, -förderung u. Veranstaltungen
06	03.10.10	Grundschulen
06	03.10.20	Schulen der Sekundarstufen
06	03.10.30	Verbundschule
06	03.10.40	Übrige schulische Aufgaben
06	04.10.20	Stadtbücherei
06	04.10.30	Musik- und Erwachsenenbildung
06	05.10.10	Hilfen zur Sicherung der Lebensgrundlage
06	05.10.20	Besondere soziale Bürgerdienste
06	05.20.10	Hilfe bei Wohnproblemen
06	05.20.20	Leistungen für Asylbewerber
06	06.10.10	Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze
06	06.10.20	Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien
06	06.10.30	Förderung von Kindern in der Tagespflege
06	06.10.40	Jugendarbeit
06	08.10.10	Sportförderung
07	01.50.10	Zentrale Dienste
07	02.10.10	Schutz von Leben u. Gesundheit

Budget	Produkt	Bezeichnung
07	02.10.20	Verkehrssicherheit
07	02.10.30	Feuer-, Zivil- u. Katastrophenschutz
07	02.10.40	Gewerbeüberwachung
07	02.20.10	Meldeangelegenheiten
07	02.20.20	Wahlen
07	02.30.10	Standesamt
07	15.10.20	Wochenmärkte
08	01.70.30	Grundstücksentwicklung
08	09.10.10	Räumliche Konzepte u. Bauleitplanung
08	10.10.10	Bauordnungsangelegenheiten
08	10.10.20	Denkmalschutz- u. Denkmalpflege
08	12.10.10	Verkehr
08	13.10.20	Landschaftspark Venauen
08	14.10.10	Umweltschutz
08	15.10.10	Tourismus
09	01.60.10	Finanzmanagement u. Rechnungswesen
10	01.70.10	Immobilienverwaltung
10	01.70.20	Immobilienprojektierung
10	13.10.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	01	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produktgruppe	16.10	Allgemeine Finanzwirtschaft
Produkt	16.10.10	Allgemeine Finanzwirtschaft

Beschreibung

Das Produkt Allgemeine Finanzwirtschaft umfasst alle Steuerarten, die von Unternehmern, Bürgerinnen und Bürgern an die Stadt zu entrichten sind (insb. Grundsteuern und Gewerbesteuern). Die verschiedenen Ein- und Auszahlungen, Investitionszuschüssen im Rahmen des Gemeindefinanzausgleichs sowie die Abbildung der Kredite und Zinsen.

Auftrag

Gemeindefinanzierungsgesetz, Gemeindeordnung NRW, Kommunalabgabengesetz, Grundsteuergesetz, Gewerbesteuergesetz, Abgabenordnung, Bewertungsgesetz

Zielgruppe

Verwaltung, Bürgerinnen und Bürger, Rat und Gremien

Ziele

Sicherstellung der Finanzkraft
Optimierung der Finanzierungstätigkeiten

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebene r Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)
Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft	33.201.147,89	35.916.400,00	36.404.371,46	487.971,46
Produktgruppe	16.10	Allgemeine Finanzwirtschaft	3.163.081,69	2.580.500,00	3.196.971,39	616.471,39
Produkt	16.10.10	Allgemeine Finanzwirtschaft	60.000,00	0,00	0,00	0,00
Teilergebnisrechnung						
Ertrags- und Aufwandsarten						
1		Steuern und ähnliche Abgaben	1.254.454,31	1.618.000,00	1.502.898,69	-115.101,31
2		+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	37.678.683,89	40.114.900,00	41.104.241,54	989.341,54
6		+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-16.551,71	0,00	66.084,72	66.084,72
7		+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		= Ordentliche Erträge	13.515.583,11	13.445.000,00	13.679.517,28	234.517,28
11		- Personalaufwendungen	303.030,24	0,00	54.593,09	54.593,09
14		- Bilanzielle Abschreibungen	13.802.061,64	13.445.000,00	13.800.195,09	355.195,09
15		- Transferaufwendungen	23.876.622,25	26.669.900,00	27.304.046,45	634.146,45
16		- Sonstige ordentliche Aufwendungen	745.739,17	930.000,00	617.872,87	-312.127,13
17		= Ordentliche Aufwendungen	-745.739,17	-930.000,00	-617.872,87	312.127,13
18		= Ordentliches Ergebnis	23.130.883,08	25.739.900,00	26.686.173,58	946.273,58
20		- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21		= Finanzergebnis	23.130.883,08	25.739.900,00	26.686.173,58	946.273,58
22		= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	23.130.883,08	25.739.900,00	26.686.173,58	946.273,58
25		= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
26		= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	23.130.883,08	25.739.900,00	26.686.173,58	946.273,58
29		= Ergebnis	23.130.883,08	25.739.900,00	26.686.173,58	946.273,58

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1		01	Allgemeine Finanzwirtschaft					
Produktbereich	16		Allgemeine Finanzwirtschaft					
Produktgruppe	16.10		Allgemeine Finanzwirtschaft					
Produkt	16.10.10		Allgemeine Finanzwirtschaft					
<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>								
<u>Ein- und Auszahlungen</u>								
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
10			aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen					
60			= Summe der invest. Einzahlungen		1.497.204,33	1.536.900,00	1.882.083,19	345.183,19
					1.497.204,33	1.536.900,00	1.882.083,19	345.183,19
Auszahlungen								
130			= Summe (invest. Auszahlungen)		0,00	0,00	0,00	0,00
140			= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./- Auszahlungen)		1.497.204,33	1.536.900,00	1.882.083,19	345.183,19

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)
Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft				
Produktgruppe	16.10	Allgemeine Finanzwirtschaft				
Produkt	16.10.10	Allgemeine Finanzwirtschaft				
<u>Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen</u>						
<u>Ein- und Auszahlungen</u>						
Maßnahme:						
8000		13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
8100		GFG NRW Investitionspauschalen				
		1 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.497.204,33	1.536.900,00	1.539.212,55	2.312,55
		13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.497.204,33	1.536.900,00	1.539.212,55	2.312,55
Maßnahme:						
8200		Kreditkontingent "Gute Schule"				
		13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
8400		Einmalzahlung Kreis aus Rückstellung				
		1 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	342.870,64	342.870,64
		13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	342.870,64	342.870,64
Maßnahme:						
9000		Kredite/Darlehen				
		13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

verantwortlich: Heinz-Gerd Juchems

Personalvertretung

02

Budgetebene 1

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.20	Personalvertretung
Produkt	01.20.10	Personalvertretung

Beschreibung

- Mitbestimmung und -wirkung bei Personal- und Organisationsentscheidungen
- Durchführung von Personalversammlungen
- Beratung / Hilfe bei Einzelfällen
- Ausrichtung von Personalgemeinschaftsveranstaltungen

Auftrag

Landespersonalvertretungsgesetz (LPVG),
Allgemeines Gleichstellungsgesetz (AGG)

Zielgruppe

Tariflich Beschäftigte und Beamte

Ziele

Schutz und Förderung der Interessen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung
Rösrath

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	02	Personalvertretung	verantwortlich: Heinz-Gerd Juchems	
Produktbereich	01	Innere Verwaltung		
Produktgruppe	01.20	Personalvertretung		
Produkt	01.20.10	Personalvertretung		
<u>Teilergebnisrechnung</u>				
Ertrags- und Aufwandsarten				
10 = Ordentliche Erträge			0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen			16.738,95	17.370,00
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	150,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			492,40	2.300,00
17 = Ordentliche Aufwendungen			17.231,35	19.820,00
18 = Ordentliches Ergebnis			-17.231,35	-19.820,00
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-17.231,35	-19.820,00
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-17.231,35	-19.820,00
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			4.019,38	0,00
29 = Ergebnis			-21.250,73	-21.906,96
				1.975,05
				1.975,05
				4.062,01
				-2.086,96

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	02	Personalvertretung	verantwortlich: Heinz-Gerd Juchems
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.20	Personalvertretung	
Produkt	01.20.10	Personalvertretung	
<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>			
Ein- und Auszahlungen			
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen			
60 = Summe der invest. Einzahlungen			
Auszahlungen			
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			
		Ergebnis des Vorjahres	0,00
		Fortgeschriebener Ansatz HHJ	0,00
		Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	0,00
		Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)	0,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	03	Gleichstellung	verantwortlich: Elke Günzel
----------------------	-----------	-----------------------	------------------------------------

Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.30	Gleichstellung	
Produkt	01.30.10	Gleichstellung	

Beschreibung

- Unterstützung der Dienststelle & Mitwirkung bei der Ausführung des Landesgleichstellungsgesetzes NRW sowie aller Vorschriften & Maßnahmen, welche Auswirkungen auf die Gleichstellung von Mann & Frau haben oder haben können, insb. bei personellen, sozialen oder organisatorischen Maßnahmen gem. Landesgleichstellungsgesetz NRW
- Beratung von Beschäftigten und ggf. Bürgerinnen und Bürgern
- Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf, Karriere & Familie und zur Frauenförderung, insb. bei der Aufstellung und Änderung des Frauenförderplans und dessen Bericht zur Umsetzung
- Öffentlichkeitsarbeit, inkl. Pflege des Auftritts im Internet
- Teilnahme an internen und externen Gremien
- Umsetzung der sprachlichen Gleichbehandlung von Frauen und Männern

Auftrag

Landesgleichstellungsgesetz NRW, Dienstanweisung für die Gleichstellungsbeauftragte, Gemeindeordnung NRW, Allgemeines Gleichstellungsgesetz & Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz

Zielgruppe

Alle Beschäftigten der Stadtverwaltung, Bürgerinnen und Bürger im Stadtgebiet

Ziele

- Verwirklichung des Grundrechts der Gleichberechtigung von Frauen und Männern
- Bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Einbindung der Gleichstellungsbeauftragten bei allen personalwirtschaftlichen, sozialen und organisatorischen Maßnahmen, die Auswirkung auf die gesellschaftliche Stellung der Frau haben oder haben können
- Frauenförderung
- Sprachliche Gleichbehandlung

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	03	Gleichstellung	verantwortlich: Elke Günzel		
Produktbereich	01	Innere Verwaltung			
Produktgruppe	01.30	Gleichstellung			
Produkt	01.30.10	Gleichstellung			
<u>Teilergebnisrechnung</u>					
Ertrags- und Aufwandsarten					
10 = Ordentliche Erträge			0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen			32.478,90	33.214,31	-195,69
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			2.566,66	2.346,51	-393,49
17 = Ordentliche Aufwendungen			35.045,56	35.560,82	-589,18
18 = Ordentliches Ergebnis			-35.045,56	-35.560,82	589,18
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-35.045,56	-35.560,82	589,18
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-35.045,56	-35.560,82	589,18
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			5.682,32	5.521,22	5.521,22
29 = Ergebnis			-40.727,88	-41.082,04	-4.932,04

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

verantwortlich: Annette Krop

Rechnungsprüfung

04

Budgetebene 1

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.40	Rechnungsprüfung
Produkt	01.40.10	Rechnungsprüfung, Revision, RPA, Datenschutz

Beschreibung

- Örtliche Rechnungsprüfung der Verwaltungsvorgänge, der Finanzbuchhaltung, der Zahlungsabwicklung, der Jahresabschlüsse sowie der Vergaben
- Beratung der gesamten Verwaltung bei haushaltsrechtlichen, vergaberechtlichen Fragestellungen sowie wichtigen organisatorischen Änderungen
- Datenschutz und Korruptionsprävention
- Technische Prüfung
- Kooperation der örtlichen Rechnungsprüfungen der Stadt Rösrath

Auftrag

GO NRW, GemHVO NRW, LHO, Rechnungsprüfungsordnung, Beschlüsse der politischen Gremien

Zielgruppe

Politrische Gremien, Verwaltungsführung, Mitarbeiter/ innen

Ziele

- Begleitende Prüfung
- Prüfung der Verwaltung auf Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	04	Rechnungsprüfung	verantwortlich: Annette Krop	
Produktbereich	01	Innere Verwaltung		
Produktgruppe	01.40	Rechnungsprüfung		
Produkt	01.40.10	Rechnungsprüfung, Revision, RPA, Datenschutz		
<u>Teilergebnisrechnung</u>				
Ertrags- und Aufwandsarten				
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			54.951,00	816,64
10 = Ordentliche Erträge			54.951,00	816,64
11 - Personalaufwendungen			118.678,60	81.305,21
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			1.633,28	1.633,28
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			1.705,38	2.353,16
17 = Ordentliche Aufwendungen			122.017,26	85.291,65
18 = Ordentliches Ergebnis			-67.066,26	-84.475,01
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-67.066,26	-84.475,01
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-67.066,26	-84.475,01
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			1.360,00	0,00
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			8.843,02	7.299,97
29 = Ergebnis			-74.549,28	-91.774,98
				19.765,02

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	04	Rechnungsprüfung	verantwortlich: Annette Krop
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.40	Rechnungsprüfung	
Produkt	01.40.10	Rechnungsprüfung, Revision, RPA, Datenschutz	
<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>			
Ein- und Auszahlungen			
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen			
60 = Summe der invest. Einzahlungen			
Auszahlungen			
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			
		Ergebnis des Vorjahres	0,00
		Fortgeschriebener Ansatz HHJ	0,00
		Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	0,00
		Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)	0,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

verantwortlich: Annette Krop

Rechnungsprüfung

04

Innere Verwaltung
Rechnungsprüfung
Controlling

01
01.40
01.40.20

Produktbereich
Produktgruppe
Produkt

Beschreibung

- Verwaltungscontrolling
- Projektcontrolling
- Bauinvestitionscontrolling

Auftrag

GO NRW, GemHVO NRW, Beschlüsse politischer Gremien

Zielgruppe

Politische Gremien, Verwaltungsführung, Mitarbeiter/ innen

Ziele

Entwicklung von steuerungsunterstützenden Maßnahmen, um dem Gebot der wirtschaftlichen und zielorientierten Haushaltsführung Rechnung zu tragen.

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	04	Rechnungsprüfung	verantwortlich: Annette Krop		
Produktbereich	01	Innere Verwaltung			
Produktgruppe	01.40	Rechnungsprüfung			
Produkt	01.40.20	Controlling			
<u>Teilergebnisrechnung</u>					
Ertrags- und Aufwandsarten					
10 = Ordentliche Erträge			0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen			36.131,65	34.700,00	37.236,89
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			0,00	500,00	-500,00
17 = Ordentliche Aufwendungen			36.131,65	35.200,00	37.236,89
18 = Ordentliches Ergebnis			-36.131,65	-35.200,00	-37.236,89
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-36.131,65	-35.200,00	-37.236,89
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-36.131,65	-35.200,00	-37.236,89
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			1.360,00	0,00	0,00
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			8.843,02	18.350,00	7.299,97
29 = Ergebnis			-43.614,67	-53.550,00	9.013,14

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	04	Rechnungsprüfung	verantwortlich: Annette Krop
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.40	Rechnungsprüfung	
Produkt	01.40.20	Controlling	
<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>			
<u>Ein- und Auszahlungen</u>			
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen			
60 = Summe der invest. Einzahlungen			
Auszahlungen			
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./- Auszahlungen)			
		Ergebnis des Vorjahres	0,00
		Fortgeschriebener Ansatz HHJ	0,00
		Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	0,00
		Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)	0,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1	verantwortlich: Martin Häck
----------------------	-----------	----------------------	------------------------------------

Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.10	Verwaltungsvorstand	
Produkt	01.10.10	Pol. Steuerung u. Verwaltungsführung, Organisation, Vergabe	

Beschreibung

- Erlass und Änderung von Satzungen, Prüfungen, Prüfungen, Anwendung und Auslegung gesetzlicher Vorschriften - Organisation des Sitzungsdienstes (Einladungen, Niederschriften, Protokollführung, Sitzungsräume) - Fachliche, organisatorische und technische Hilfestellung für die jeweiligen Gremien - Abrechnung von Entschädigungen - Anregungen, Beschwerden, Bürgerbegehren und Bürgerentscheide - Amtliche Bekanntmachungen und Pressemitteilungen - Aktualisierung und Pflege des Ratsinformationssystems für die Öffentlichkeit - Repräsentationen, Ehrungen und Empfänge - Betreuung des Verwaltungsvorstandes - Mitgliedschaften - Organisation der Verwaltung (Zuständigkeiten der Fachbereiche und Ämter, Handlungsgrundsätze, Regelungen zum allgemeinen Dienstbetrieb und Geschäftsablauf, Organisationsberatungen, Organisationsuntersuchungen) - Abwicklung des Inklusionsplans

Auftrag

Umsetzung der rechtlichen Vorgaben des kommunalen Verfassungsrechts, insb. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und der Ratsbeschlüsse, Hauptsatzung, Zuständigkeitsordnung, Geschäftsordnung, Inklusionsplan

Zielgruppe

- Bürgerinnen und Bürger
- Rats- und Ausschussmitglieder
- Verwaltung

Ziele

- Zeit- und fristgerechte Abwicklung von Beschlussvorlagen
- Information der Öffentlichkeit über die Rats- und Ausschussarbeit

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1	verantwortlich: Martin Häck		
Produktbereich	01	Innere Verwaltung			
Produktgruppe	01.10	Verwaltungsvorstand			
Produkt	01.10.10	Pol. Steuerung u. Verwaltungsführung, Organisation, Vergabe			
<u>Teilergebnisrechnung</u>					
Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebene r Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr
					Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			0,00	21.200,00	21.206,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge			2.791,20	2.700,00	4.703,11
10 = Ordentliche Erträge			2.791,20	23.900,00	25.909,11
11 - Personalaufwendungen			474.141,17	500.360,00	503.601,20
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	30.000,00	19.530,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			311.267,05	393.220,00	356.468,42
17 = Ordentliche Aufwendungen			785.408,22	923.580,00	879.599,62
18 = Ordentliches Ergebnis			-782.617,02	-899.680,00	-853.690,51
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-782.617,02	-899.680,00	-853.690,51
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-782.617,02	-899.680,00	-853.690,51
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			5.440,00	0,00	0,00
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			42.333,89	35.280,00	41.167,31
29 = Ergebnis			-819.510,91	-934.960,00	-894.857,82
					40.102,18

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1	verantwortlich: Martin Häck
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.10	Verwaltungsvorstand	
Produkt	01.10.10	Pol. Steuerung u. Verwaltungsführung, Organisation, Vergabe	
<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>			
Ein- und Auszahlungen			
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen			
60 = Summe der invest. Einzahlungen			
Auszahlungen			
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./- Auszahlungen)			
		Ergebnis des Vorjahres	0,00
		Fortgeschriebene r Ansatz HHJ	0,00
		Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	0,00
		Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)	0,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

verantwortlich: Martin Häck

05 Fachbereich 1

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation
Produkt	01.50.20	Personalservice

Beschreibung

- Personalverwaltung (Stellenausschreibungen, Beteiligungsverfahren, Einstellungen, Besoldungs- und Gehaltszahlungen, Beihilfen, Kindergeldkasse, dienst- und arbeitsrechtliche Maßnahmen)
- Personalentwicklung (Ausbildung, Weiterbildung, Beurteilungen)
- Personalplanung (künftiger Personalbedarf, Stellenplan, Stellenbewertungen, Optimierung der Personalkosten)
- Sicherheitstechnischer und arbeitsmedizinischer Dienst
- Betreuung aller Beschäftigten der Stadtverwaltung
- Durchführung des BEM-Verfahrens (Betriebliches Eingliederungsmanagement)

Auftrag

Beamten- und Tarifrecht, Haushaltsrecht, Beihilfebestimmungen, Landesreisekostengesetz, Verordnungen, Richtlinien, Dienstanweisungen und -vereinbarungen, Gemeindeordnung NRW, Hauptsatzung, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

- Alle Beschäftigte der Stadtverwaltung, Personalrat, Gleichstellungsbeauftragte, Stadtrat

Ziele

- Sicherstellung der Bereitstellung des erforderlichen Personals
- Besoldungs- und tarifgerechte Eingruppierung und Aufgabenzuweisung der Beschäftigten
- Betreuung des Personals

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1	verantwortlich: Martin Häck		
Produktbereich	01	Innere Verwaltung			
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation			
Produkt	01.50.20	Personalservice			
<u>Teilergebnisrechnung</u>					
Ertrags- und Aufwandsarten					
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			3.747,14	0,00	34.881,26
7 + Sonstige ordentliche Erträge			909,50	2.300,00	0,00
10 = Ordentliche Erträge			4.656,64	2.300,00	34.881,26
11 - Personalaufwendungen			277.202,22	302.120,00	383.759,65
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			42.459,06	37.200,00	31.782,84
17 = Ordentliche Aufwendungen			319.661,28	339.320,00	415.542,49
18 = Ordentliches Ergebnis			-315.004,64	-337.020,00	-380.661,23
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-315.004,64	-337.020,00	-380.661,23
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-315.004,64	-337.020,00	-380.661,23
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			8.038,76	0,00	8.124,03
29 = Ergebnis			-323.043,40	-337.020,00	-388.785,26
					-51.765,26

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1	verantwortlich: Martin Häck
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation	
Produkt	01.50.20	Personalservice	
<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>			
Ein- und Auszahlungen			
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen			
60 = Summe der invest. Einzahlungen			
Auszahlungen			
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./- Auszahlungen)			
		Ergebnis des Vorjahres	0,00
		Fortgeschriebener Ansatz HHJ	0,00
		Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	0,00
		Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)	0,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1	verantwortlich: Martin Häck
----------------------	-----------	----------------------	------------------------------------

Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft	
Produktgruppe	04.10	Kultur	
Produkt	04.10.10	Kulturverwaltung, -förderung u. Veranstaltungen	

Beschreibung

- Förderung der Kultur durch Unterstützung von Personen, Gemeinschaften, Gruppen, Vereinen mit Aktivitäten im Bereich der Kultur- & Brauchtumspflege
- Initiierung von Kulturveranstaltungen
- Unterstützung der Städtepartnerschaften zwischen Rösrath & Veurne sowie dem Pays de Gallie

Auftrag

Beschlüsse des Rates sowie des zuständigen Ausschusses und Aufträge des Verwaltungsvorstandes

Zielgruppe

- Die Einwohner der Stadt Rösrath sowie der umliegenden Kommunen, Vereine, Gemeinschaften & sonstige Kultureinrichtungen
- Bürgerinnen und Bürger der Partnerstädte

Ziele

- Förderung eines Forums zur Präsentation von Künstlern
- Den Bürgern der Stadt sowie insb. den Kindern und Jugendlichen soll ergänzend zu den kulturellen Angeboten in den Oberzentren, der Zugang zu den unterschiedlichsten Formen von Kultur/der kulturellen Bildung ermöglicht werden.

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1	verantwortlich: Martin Häck	
Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft		
Produktgruppe	04.10	Kultur		
Produkt	04.10.10	Kulturverwaltung, -förderung u. Veranstaltungen		
<u>Teilergebnisrechnung</u>				
Ertrags- und Aufwandsarten				
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			420,00	680,00
10 = Ordentliche Erträge			420,00	680,00
11 - Personalaufwendungen			31.966,79	32.701,51
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			5.119,19	6.824,19
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			1.168,60	1.175,89
17 = Ordentliche Aufwendungen			38.254,58	40.701,59
18 = Ordentliches Ergebnis			-37.834,58	-40.021,59
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-37.834,58	-40.021,59
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-37.834,58	-40.021,59
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			5.802,12	5.628,31
29 = Ergebnis			-43.636,70	-45.649,90
				8.650,10

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	05	Fachbereich 1	verantwortlich: Martin Häck
Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft	
Produktgruppe	04.10	Kultur	
Produkt	04.10.10	Kulturverwaltung, -förderung u. Veranstaltungen	
<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>			
<u>Ein- und Auszahlungen</u>			
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen			
60 = Summe der invest. Einzahlungen			
Auszahlungen			
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			
		Ergebnis des Vorjahres	0,00
		Fortgeschriebener Ansatz HHJ	0,00
		Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	0,00
		Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)	0,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe	03.10	Schulen	
Produkt	03.10.10	Grundschulen	

Beschreibung

Angebot für die Bildung im Primarbereich der Schüler/innen des 1. bis 4. Schuljahres. Die Auswahl besteht aus verschiedenen Grundschulen inkl. einer Angebotsschule, der Katholischen Grundschule. Der Besuch einer wohnortnahen Grundschule wird gewährleistet.
Für einen Teil der Schüler/innen wird an jeder Grundschule eine Offene Ganztagschule angeboten. Weiterhin wird die Möglichkeit geboten, Angebote unterhalb der Offenen Ganztagschule in Anspruch zu nehmen.

Auftrag

Der Auftrag ergibt sich aus den gesetzlichen Regelungen im Schulgesetz NRW sowie den entsprechenden Erlassen und Verordnungen.

Zielgruppe

Eltern, schulpflichtige Kinder, in der Regel im Alter von 6 - 10 Jahren

Ziele

Bei den Schüler/innen sollen die kognitiven Grundkenntnisse und sozialen Voraussetzungen geschaffen werden, um ihrem Leistungsvermögen entsprechend, eine der weiterführenden Schulformen besuchen zu können.
Lernrückstände bzw. besondere Fähigkeiten sollen besonders gefördert werden. Die notwendigen Räume und die Ausstattung für einen zeitgemäßen Unterricht und eine gute Aufenthaltsqualität sollen vorgehalten werden.

Die Schüler/innen die ein Angebot aufgrund der Berufstätigkeit der Eltern benötigen, sollen auch am Nachmittag ein Angebot durch die Offene Ganztagschule oder ein Angebot unterhalb erhalten.

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß			
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben				
Produktgruppe	03.10	Schulen				
Produkt	03.10.10	Grundschulen				
<u>Teilergebnisrechnung</u>						
Ertrags- und Aufwandsarten						
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			503.441,78	639.700,00	627.821,88	-11.878,12
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			482.462,00	460.000,00	534.561,00	74.561,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			307,55	0,00	86,91	86,91
7 + Sonstige ordentliche Erträge			4.887,23	0,00	2.025,87	2.025,87
10 = Ordentliche Erträge			991.098,56	1.099.700,00	1.164.495,66	64.795,66
11 - Personalaufwendungen			159.192,29	138.200,00	128.105,49	-10.094,51
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			130.130,62	140.680,75	131.649,06	-9.031,69
14 - Bilanzielle Abschreibungen			45.097,48	58.760,00	37.773,85	-20.986,15
15 - Transferaufwendungen			1.376.157,21	1.427.700,00	1.376.661,10	-51.038,90
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			91.441,63	93.910,00	85.251,15	-8.658,85
17 = Ordentliche Aufwendungen			1.802.019,23	1.859.250,75	1.759.440,65	-99.810,10
18 = Ordentliches Ergebnis			-810.920,67	-759.550,75	-594.944,99	164.605,76
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-810.920,67	-759.550,75	-594.944,99	164.605,76
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-810.920,67	-759.550,75	-594.944,99	164.605,76
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			1.178.152,08	980.820,00	985.073,47	4.253,47
29 = Ergebnis			-1.989.072,75	-1.740.370,75	-1.580.018,46	160.352,29

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe	03.10	Schulen	
Produkt	03.10.10	Grundschulen	
<u>Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen</u>			
Ein- und Auszahlungen			
Maßnahme:			
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter			
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			
			1.987,12
			13.835,49
			-13.835,49
			-1.987,12
Maßnahme:			
4210 Grundschulen			
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			
			7.017,17
			-7.017,17
			-21.372,08
			21.372,08

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe	03.10	Schulen	
Produkt	03.10.20	Schulen der Sekundarstufen	

Beschreibung

Angebot für die Bildung im Sekundarbereich I und II der Schüler/innen des 5. bis 10. Schuljahres bzw. bis zum 12. Schuljahr in der Sekundarstufe II. Zentral erfolgt das Angebot in den weiterführenden Schulformen, Hauptschule, Realschule und Gymnasium.

Für einen Teil der Schüler erfolgt ein Nachmittagsangebot mit Mittagessen.

Kinder mit besonderem Förderbedarf erhalten ein sozialpädagogisches Angebot in Form von Schulsozialarbeit.

Den Schülern steht das Selbstlernzentrum zur Verfügung.

Auftrag

Der Auftrag ergibt sich aus den gesetzlichen Regelungen im Schulgesetz NRW.

Zielgruppe

Eltern, schulpflichtige Kinder, Jugendliche und junge Menschen im Alter von 10 - 21 Jahren

Ziele

Den Schüler/innen soll ihrer Leistungs- und Lernfähigkeit entsprechend ein Schulangebot vorgehalten werden. Dieses soll den Schülern/innen die Möglichkeit bieten einen Abschluss zu erhalten, welcher als Voraussetzung für eine spätere Ausbildung, einen aufbauenden Schulbesuch oder ein Studium dient.

Die notwendigen Räume und die Ausstattung für einen zeitgemäßen Unterricht und eine gute Aufenthaltsqualität sollen vorgehalten werden.

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß	
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben		
Produktgruppe	03.10	Schulen		
Produkt	03.10.20	Schulen der Sekundarstufen		
<u>Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen</u>				
<u>Ein- und Auszahlungen</u>				
Maßnahme:				
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter				
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen				
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
			Ergebnis des Vorjahres	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr
			21.227,78	16.270,75
			-21.227,78	-16.270,75
				Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)
				10.570,75
				-10.570,75
Maßnahme:				
4230 Realschule				
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen				
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
			1.969,80	1.872,45
			-1.969,80	-1.872,45
				7.096,07
				7.096,07
Maßnahme:				
4240 Gymnasium				
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen				
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
			17.573,45	6.827,88
			-17.573,45	-6.827,88
				-11.343,60
				11.343,60

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß	
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben		
Produktgruppe	03.10	Schulen		
Produkt	03.10.30	Verbundschule		
<u>Teilergebnisrechnung</u>				
Ertrags- und Aufwandsarten				
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			1.971,40	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			240.764,75	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge			15.959,05	0,00
10 = Ordentliche Erträge			258.695,20	0,00
11 - Personalaufwendungen			32.266,03	27.580,00
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			231.176,03	490.000,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen			8.506,66	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			56.492,21	0,00
17 = Ordentliche Aufwendungen			328.440,93	517.580,00
18 = Ordentliches Ergebnis			-69.745,73	-517.580,00
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-69.745,73	-517.580,00
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-69.745,73	-517.580,00
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			135.029,76	0,00
29 = Ergebnis			-204.775,49	-517.580,00
				-463.368,25
				54.211,75
				0,00
				0,00
				54.211,75
				0,00
				54.211,75
				0,00
				54.211,75

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe	03.10	Schulen	
Produkt	03.10.30	Verbundschule	
<u>Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen</u>			
<u>Ein- und Auszahlungen</u>			
Maßnahme:			
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter			
		13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00 0,00 0,00 0,00
Maßnahme:			
4250 sonstige Schulen (KKS)			
		2 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00 0,00 36.974,46 36.974,46
		13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00 0,00 36.974,46 36.974,46
			Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe	03.10	Schulen	
Produkt	03.10.40	Übrige schulische Aufgaben	

Beschreibung

- Beteiligung am Zweckverband der Berufsschule durch Übernahme anteiliger Kosten am Betrieb und Investitionen
- Beteiligung an der Kreisbildstelle
- Überprüfung der elektrischen Anlagen in Schulen
- EDV-Ausstattung der Schulen
- Vorhalten eines Lehrschwimbeckens für den Schulunterricht
- Teilnahme der Schulen am Projekt KLU
- Vorhalten der Mensa für den Bereich der weiterführenden Schulen
- Einsatz einer Schulsozialarbeiterin / eines Schulsozialarbeiters am Schulzentrum Freiherr-vom-Stein

Auftrag

Der Auftrag ergibt sich aus den gesetzlichen Regelungen im Schulgesetz NRW sowie den entsprechenden Erlassen und Verordnungen und der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit den Städten Bergisch Gladbach, Overath und den Gemeinden Odenthal und Kürten und den Vereinbarungen zur KLU.

Zielgruppe

Eltern, schulpflichtige Kinder, Jugendliche und junge Menschen sowie Schüler/innen der gewerblichen kaufmännischen Berufsschulen im Alter von in der Regel 6 - 25 Jahren

Ziele

- Durch die Beteiligung am Berufsschulzweckverband wird ein umfassendes, ortsnahes Ausbildungsangebot gesichert.
- Die Kreisbildstelle soll für alle Rösrather Bürger/innen zugänglich sein.
- Durch die Bereitstellung & Wartung der EDV-Ausstattung der Schulen soll der vom Schulministerium geforderte Unterricht an neuen Medien gewährleistet werden.
- Schwimmertüchtigung möglichst aller Schüler/innen an den Schulen Rösraths.
- Durchführung des Bildungsauftrages durch KLU an außerschulischen Standorten mit innovativen Mitteln. .

Kenn- u. Messzahlen

- Anzahl der Schüler/innen aus Rösrath, die die Berufsschulen in Bergisch Gladbach besuchen
- Anzahl der Schüler/innen, welche das Lehrschwimmbekken besuchen

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß	
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben		
Produktgruppe	03.10	Schulen		
Produkt	03.10.40	Übrige schulische Aufgaben		
<u>Teilergebnisrechnung</u>				
Ertrags- und Aufwandsarten				
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			69.457,14	73.628,57
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			5.641,25	5.050,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			1.167,83	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			1.637,75	0,00
10 = Ordentliche Erträge			77.903,97	75.472,07
11 - Personalaufwendungen			98.018,92	66.189,68
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			56.217,77	33.557,53
14 - Bilanzielle Abschreibungen			7.605,59	7.526,14
15 - Transferaufwendungen			609.114,97	635.693,51
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			5.088,30	33.572,64
17 = Ordentliche Aufwendungen			776.045,55	776.539,50
18 = Ordentliches Ergebnis			-698.141,58	-701.067,43
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-698.141,58	-701.067,43
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-698.141,58	-701.067,43
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			807.750,04	1.355.406,82
29 = Ergebnis			-1.505.891,62	-2.056.474,25
				304.685,75

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben	
Produktgruppe	03.10	Schulen	
Produkt	03.10.40	Übrige schulische Aufgaben	
<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>			
Ein- und Auszahlungen			
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen			
10	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		
60	= Summe der invest. Einzahlungen		12.949,44 12.949,44
Auszahlungen			
90	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		604,45
130	= Summe (invest. Auszahlungen)		604,45 604,45
140	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./- Auszahlungen)		19.068,92 19.068,92
			12.176,90 12.176,90
			-17.323,10 -17.323,10
			-11.572,45 17.927,55

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß	
Produktbereich	03	Schulträgeraufgaben		
Produktgruppe	03.10	Schulen		
Produkt	03.10.40	Übrige schulische Aufgaben		
<u>Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen</u>				
Ein- und Auszahlungen				
Maßnahme:				
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter				
1 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	4.083,21	0,00	604,45	604,45
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	14.230,90	1.500,00	4.876,42	3.376,42
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-10.147,69	-1.500,00	-4.271,97	-2.771,97
Maßnahme:				
4200 Schulen allg./Schulsportstätten/Lehrschwimmbecken				
1 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	8.866,23	0,00	0,00	0,00
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	4.838,02	28.000,00	7.300,48	-20.699,52
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.028,21	-28.000,00	-7.300,48	20.699,52
Maßnahme:				
5000 Ausgleichsmaßnahmen				
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft	
Produktgruppe	04.10	Kultur	
Produkt	04.10.20	Stadtbücherei	

Beschreibung

- Angebot von Medien zur Ausleihe an die Einwohner der Stadt mit einer zentralen Hauptstelle sowie einer ehrenamtlich betreuten Außenstelle im Stadtteil Forsbach mit dem Schwerpunkt Schülerbibliothek
- Beratung und Information
- Öffentlichkeitsarbeit und Leseförderung
- Durchführung von Veranstaltungen (Lesungen, Vorträgen, Ausstellungen u.a.) in den Räumlichkeiten der Stadtbücherei
- Leseförderprojekte (Leseclub für die jüngeren Leser)
- Information und Vermittlung von Medien über die Fernleihe
- Förderung von Literatur und Medien
- Angebote für Schulen z.B. Offene Ganztagschule, Klassenführungen, Medienkisten

Auftrag

Beschluss des Stadtrates

Zielgruppe

Einwohner der Stadt Rösrath und der umliegenden Kommunen, Schulen, Interessenten aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Partnerbibliotheken und sonstige Institutionen.

Ziele

- Bereitstellung und Gewährleistung der Ausleihe von Büchern und anderen Medien
- Beratung und Hilfe bei der Suche nach bestimmten Informationen
- Aufbau eines weitgefächerten, anspruchsvollen Medienbestandes aus den verschiedensten Themenbereichen
- Vermittlung von Literatur und Leseförderung junger Menschen
- Anleitung zum Umgang mit den Medien (Vermittlung von Medienkompetenz)
- Förderung des lebenslangen Lernens, der Aus- und Weiterbildung, Kulturellen Bildung, Meinungsbildung und der sinnvollen Freizeitgestaltung
- Die Bibliothek soll ein Informations- und Medienzentrum sowie ein Kommunikationszentrum und Treffpunkt der Bevölkerung sein

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß			
Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft				
Produktgruppe	04.10	Kultur				
Produkt	04.10.20	Stadtbücherei				
<u>Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen</u>						
<u>Ein- und Auszahlungen</u>						
Maßnahme:						
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter						
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)
			0,00	1.000,00	472,79	-527,21
			0,00	-1.000,00	-472,79	527,21
Maßnahme:						
4350 Bücherei						
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
			0,00	1.000,00	0,00	-1.000,00
			0,00	-1.000,00	0,00	1.000,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

verantwortlich: Klaus Graß

Fachbereich 2

06

Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft
Produktgruppe	04.10	Kultur
Produkt	04.10.30	Musik- und Erwachsenenbildung

Beschreibung

Die Erfüllung kultureller Aufgaben der Stadt Rösrath wird gemeinsam mit der Stadt Overath sichergestellt. Gefördert werden die Volkshochschulangebote sowie musikalische Angebote.

Auftrag

Der Auftrag wird definiert durch Ratsbeschlüsse, das Weiterbildungsgesetz NW sowie die Satzungen des Zweckverbandes.

Zielgruppe

Einwohner und Institutionen der Stadt Rösrath und umliegender Städte und Gemeinden

Ziele

- Sicherstellung der Erwachsenenbildung
- Schaffung kultureller Weiterbildungsangebote
- Ortsnahes, erreichbares Angebot für den Bürger
- Große Angebotspalette
- Angebote sollen sich an den Bedürfnissen der Bürger orientieren
- Durch Gebühren sollen die Teilnehmer im angemessenen Rahmen an den Kosten beteiligt werden

Kenn- u. Messzahlen

- Stattgefundene Kurse der Volkshochschule
- Belegungen des Volkshochschule
- Schütler des musikalischen Angebotes

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß			
Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft				
Produktgruppe	04.10	Kultur				
Produkt	04.10.30	Musik- und Erwachsenenbildung				
<u>Teilergebnisrechnung</u>						
Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)
7 + Sonstige ordentliche Erträge			3.734,00	0,00	4.352,00	4.352,00
10 = Ordentliche Erträge			3.734,00	0,00	4.352,00	4.352,00
11 - Personalaufwendungen			1.010,51	1.100,00	1.052,94	-47,06
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0,00	0,00	0,00
15 - Transferaufwendungen			175.400,00	154.000,00	153.900,00	-100,00
17 = Ordentliche Aufwendungen			176.410,51	155.100,00	154.952,94	-147,06
18 = Ordentliches Ergebnis			-172.676,51	-155.100,00	-150.600,94	4.499,06
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-172.676,51	-155.100,00	-150.600,94	4.499,06
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-172.676,51	-155.100,00	-150.600,94	4.499,06
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			17.825,82	11.390,00	18.054,82	6.664,82
29 = Ergebnis			-190.502,33	-166.490,00	-168.655,76	-2.165,76

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	04	Kultur- u. Wissenschaft	
Produktgruppe	04.10	Kultur	
Produkt	04.10.30	Musik- und Erwachsenenbildung	
<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>			
<u>Ein- und Auszahlungen</u>			
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen			
60 = Summe der invest. Einzahlungen			
Auszahlungen			
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./- Auszahlungen)			
		Ergebnis des Vorjahres	0,00
		Fortgeschriebener Ansatz HHJ	0,00
		Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	0,00
		Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)	0,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
----------------------	-----------	----------------------	-----------------------------------

Produktbereich	05	Soziale Leistungen	
Produktgruppe	05.10	Leistungen der Sozialhilfe	
Produkt	05.10.10	Hilfen zur Sicherung der Lebensgrundlage	

Beschreibung

Überwiegende Sicherstellung des Lebensunterhalts für unterschiedliche Personenkreise durch Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit (u.a. Krankenhilfe oder ambulante Hilfe zur Pflege), sowie Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz. Weitere Hilfen nach dem SGB XII, die nicht zur Hilfe zum Lebensunterhalt oder zur Grundsicherung im Alter und Erwerbsminderung gehören, werden vom Rheinisch-Bergischen Kreis als örtlichem oder Vertreter des überörtlichen Trägers gewährt.

Die Kosten nach dem SGB XII werden vom Rheinisch-Bergischen Kreis getragen. Die Aufwendungen treffen die Stadt, jedoch mittelbar über die Kreisumlage.

Die Kosten für Unterhaltsvorschuss werden zu rd. 1/3 von der Stadt getragen. Die Erstattung, der auf die Stadt Rösrath entfallenden Anteils für die Kosten der Unterkunft nach dem SGB II, sind hier erfasst. Einnahmen aus Unterhaltsheranziehung SGB XII werden an den Kreis abgeführt. Einnahmen aus Unterhaltsheranziehung beim Unterhaltsvorschuss sind hier berücksichtigt.

Beratung in Rentenanlagenheiten der von der Sozialhilfe betroffenen Rentnern und zur Sozialversicherung.

Auftrag

SGB, SGB II, SGB XII, UVG, BSHG, Delegationssatzung des RBK, SGB IV

Zielgruppe

- Hilfeberechtigte Personen, deren Bedarfslage bekannt ist.
- Alleinerziehende mit Kindern bis zum 12. Lebensjahr
- Ratsuchende Hilfeempfänger in Rentenanlagenheiten

Ziele

- Umsetzung von Beratungsleistungen und wirtschaftlichen Hilfen nach dem SGB XII in Verbindung mit anderen gesetzlichen Regelungen außerhalb von Einrichtungen, die aufgrund nicht ausreichenden Einkommens oder Vermögens ihren sozialhilferechtlichen Bedarf nicht oder nicht ausreichend realisieren können oder darüber hinausgehende soziale Leistungen in Anspruch nehmen müssen.
- Sicherung des Unterhaltes von Kindern bis 12 von allein stehenden Eltern durch Vorschüsse und Ausfallleistungen. Unterhaltsleistungen als Vorschuss oder Ausfallleistung
- Verringerung der Aufwendungen für Grundsicherungsleistungen

Kenn- u. Messzahlen

- Zahl der Bedarfsgemeinschaften und Leistungsberechtigten, aufgegliedert nach Leistungsarten SGB XII
- Anzahl UVG-Fälle

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß			
Produktbereich	05	Soziale Leistungen				
Produktgruppe	05.10	Leistungen der Sozialhilfe				
Produkt	05.10.10	Hilfen zur Sicherung der Lebensgrundlage				
<u>Teilergebnisrechnung</u>						
Ertrags- und Aufwandsarten						
3 + Sonstige Transfererträge			173.486,74	110.000,00	151.980,51	41.980,51
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			129.664,06	161.350,00	233.140,17	71.790,17
7 + Sonstige ordentliche Erträge			203.206,18	0,00	100.552,77	100.552,77
10 = Ordentliche Erträge			506.356,98	271.350,00	485.673,45	214.323,45
11 - Personalaufwendungen			213.472,31	222.760,00	185.259,31	-37.500,69
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			28.475,54	20.040,00	48.799,76	28.759,76
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0,00	0,00	0,00
15 - Transferaufwendungen			214.305,00	300.000,00	293.742,80	-6.257,20
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			68.629,81	12.530,00	217.974,36	205.444,36
17 = Ordentliche Aufwendungen			524.882,66	555.330,00	745.776,23	190.446,23
18 = Ordentliches Ergebnis			-18.525,68	-283.980,00	-260.102,78	23.877,22
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-18.525,68	-283.980,00	-260.102,78	23.877,22
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-18.525,68	-283.980,00	-260.102,78	23.877,22
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			35.063,33	99.250,00	59.180,01	-40.069,99
29 = Ergebnis			-53.589,01	-383.230,00	-319.282,79	63.947,21

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	05	Soziale Leistungen	
Produktgruppe	05.10	Leistungen der Sozialhilfe	
Produkt	05.10.10	Hilfen zur Sicherung der Lebensgrundlage	
<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>			
<u>Ein- und Auszahlungen</u>			
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen			
60 = Summe der invest. Einzahlungen			
Auszahlungen			
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			
		Ergebnis des Vorjahres	0,00
		Fortgeschriebene r Ansatz HHJ	0,00
		Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	0,00
		Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)	0,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
----------------------	-----------	----------------------	-----------------------------------

Produktbereich	05	Soziale Leistungen	
Produktgruppe	05.10	Leistungen der Sozialhilfe	
Produkt	05.10.20	Besondere soziale Bürgerdienste	

Beschreibung

- Allgemeine Information für Senioren. Einzelfallbezogene Beratung älterer Menschen, Pflegebedürftiger, von Pflegebedürftigkeit Bedrohte und Angehörige ihres sozialen Umfeldes
- Wohnberatung
- Pflege und Entwicklung der regionalen Versorgungsstruktur
- Öffentlichkeitsarbeit der Pflege- und Seniorenberatung
- Organisation des Seniorenbeirates und des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderung und Umsetzung der Beschlüsse
- Förderung von Seniorengruppen zur Sicherung von Angeboten zur Kommunikation und Freizeitgestaltung
- Förderung des Vereins Arbeit für Rösrath

Auftrag

SGB XII, Landespflegegesetz; Ratsbeschluss zur Bildung eines Seniorenbeirates; Ratsbeschluss zur Förderung des Vereins Arbeit für Rösrath

Zielgruppe

- Ältere Menschen
- Pflegebedürftige und von Pflegebedürftigkeit Bedrohte und deren Angehörige
- Erwerbslose

Ziele

- Verbesserung der Lebenssituation älterer Menschen in der Stadt Rösrath, u.a. durch trägerunabhängige Beratung
- Selbständige Lebensführung in der eigenen Häuslichkeit
- Hilfe bei besonderen Schwierigkeiten & psychosoziale Beratung
- Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in der Seniorenarbeit
- Zusammenarbeit mit Land und Kreis zur Gewährleistung einer bedarfsgerechten Angebotsstruktur für Pflegebedürftige und deren Pflegenden
- Unterstützung der Beiräte (Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderung, Seniorenbeirat)
- Entwicklung von stadtteilbezogener Seniorenarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit „Rund ums Alter“
- Unterstützung des Vereins Arbeit für Rösrath

Kenn- u. Messzahlen

- Anzahl der Beratungseinheiten
- Anzahl der Beratenen

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß			
Produktbereich	05	Soziale Leistungen				
Produktgruppe	05.10	Leistungen der Sozialhilfe				
Produkt	05.10.20	Besondere soziale Bürgerdienste				
<u>Teilergebnisrechnung</u>						
Ertrags- und Aufwandsarten						
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			75.476,32	50.000,00	86.859,67	36.859,67
10 = Ordentliche Erträge			75.476,32	50.000,00	86.859,67	36.859,67
11 - Personalaufwendungen			54.275,97	54.720,00	65.718,45	10.998,45
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			1.386,00	1.500,00	1.476,50	-23,50
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0,00	0,00	0,00
15 - Transferaufwendungen			48.106,82	93.800,00	92.935,06	-864,94
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			-805,00	360,00	380,80	20,80
17 = Ordentliche Aufwendungen			102.963,79	150.380,00	160.510,81	10.130,81
18 = Ordentliches Ergebnis			-27.487,47	-100.380,00	-73.651,14	26.728,86
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-27.487,47	-100.380,00	-73.651,14	26.728,86
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-27.487,47	-100.380,00	-73.651,14	26.728,86
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			8.038,76	0,00	8.124,03	8.124,03
29 = Ergebnis			-35.526,23	-100.380,00	-81.775,17	18.604,83

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	05	Soziale Leistungen	
Produktgruppe	05.10	Leistungen der Sozialhilfe	
Produkt	05.10.20	Besondere soziale Bürgerdienste	
<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>			
<u>Ein- und Auszahlungen</u>			
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen			
60 = Summe der invest. Einzahlungen			
Auszahlungen			
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			
		Ergebnis des Vorjahres	0,00
		Fortgeschriebene r Ansatz HHJ	0,00
		Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	0,00
		Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)	0,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	05	Soziale Leistungen	
Produktgruppe	05.20	Soziale Förderung	
Produkt	05.20.10	Hilfe bei Wohnproblemen	

Beschreibung

- Unterbringung und Betreuung von asylbegehrenden oder geduldeten Ausländern in Gemeinschaftsunterkünften der Stadt
- Unterbringung und Betreuung von obdachlosen Personen in Notunterkünften
- Erhebung von Benutzungsgebühren
- Überwachung und Kontrolle von öffentlich geförderten Wohnungen
- Ausstellung von Wohnberechtigungsscheinen und Zinssenkungsbescheinigungen
- Mietpreisprüfungen und Bescheinigungen über das Ende der Bindung bei öffentlich geförderten Wohnungen
- Wohnungsvermittlung
- Kontrolle der Gebrauchsfähigkeit von Wohnraum
- Bearbeitung von Anträgen auf Wohngeld, welches aus dem Landshaushalt gezahlt wird

Auftrag

Flüchtlingsaufnahmegesetz, Landesaufnahmegesetz, Asylverfahrensgesetz, Aufenthaltsgesetz, Satzung und Benutzungsordnung für die Unterkünfte, Wohnraumförderungsgesetz, Wohnungsbindungsgesetz, Gesetz zur Förderung und Nutzung von Wohnraum für das Land NRW, Umsetzung der Wohnungsbauförderungsbestimmungen, Wohngeldgesetz NW, Nebengesetze

Zielgruppe

- Zugewiesene Asylsuchende und Geduldete
- In Rösrath obdachlos gewordene Personen
- Eigentümer und Mieter von öffentl. geförd. Wohnraum
- Wohnungssuchende
- Einkommensschwache Mieter und Eigentümer von Wohnraum

Ziele

- Unterbringung der Personen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Migrationshintergründe
- Schaffung und Aufrechterhaltung eines ausreichenden Platzangebotes
- Vermeidung von Obdachlosigkeit. Abstimmung mit dem „Netzwerk Wohnungsnot“.
- Wiedereingliederung von Obdachlosen in Wohnungen des regulären Marktes.
- Sicherstellung der Einhaltung der Wohnungsbindungsverschriften bei öffentl. geförd. Wohnraum
- Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens durch Gewährung von Wohngeld

Kenn- u. Messzahlen

- Anzahl untergebrachte Personen
- Anzahl Beratungen Wohnungssuchende
- Anzahl Überprüfungen Wohnungsbestand
- Anzahl wohnungswirtschaftlicher Bescheinigungen

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß	
Produktbereich	05	Soziale Leistungen		
Produktgruppe	05.20	Soziale Förderung		
Produkt	05.20.10	Hilfe bei Wohnproblemen		
<u>Teilergebnisrechnung</u>				
Ertrags- und Aufwandsarten				
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	579.003,69	551.200,00	678.745,43	127.545,43
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	1.112,60	1.112,60
7 + Sonstige ordentliche Erträge	250,50	300,00	1.203,10	903,10
10 = Ordentliche Erträge	579.254,19	551.500,00	681.061,13	129.561,13
11 - Personalaufwendungen	120.988,48	125.390,00	80.823,78	-44.566,22
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.326,37	1.000,00	6.244,92	5.244,92
14 - Bilanzielle Abschreibungen	1.761,50	0,00	4.822,59	4.822,59
15 - Transferaufwendungen	0,00	0,00	800,00	800,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.251,68	1.700,00	9.711,60	8.011,60
17 = Ordentliche Aufwendungen	134.328,03	128.090,00	102.402,89	-25.687,11
18 = Ordentliches Ergebnis	444.926,16	423.410,00	578.658,24	155.248,24
21 = Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	444.926,16	423.410,00	578.658,24	155.248,24
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	444.926,16	423.410,00	578.658,24	155.248,24
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	43.609,74	827.900,00	50.055,39	-777.844,61
29 = Ergebnis	401.316,42	-404.490,00	528.602,85	933.092,85

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	05	Soziale Leistungen	
Produktgruppe	05.20	Soziale Förderung	
Produkt	05.20.10	Hilfe bei Wohnproblemen	
<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>			
Ein- und Auszahlungen			
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen			
60 = Summe der invest. Einzahlungen			
0,00			
Auszahlungen			
90 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			
110 von aktivierbaren Zuwendungen			
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			
-1.285,41			
-1.285,41			
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)			
-9.000,00			
-5.228,37			
3.771,63			
Ergebnis des Fortgeschriebene			
Vorjahres			
0,00			
r Ansatz HHJ			
0,00			
Ist-Ergebnis			
Haushaltsjahr			
0,00			
Vergleich			
Ansatz/Ist			
(Sp.8-7)			
0,00			
1.285,41			
9.000,00			
4.428,37			
0,00			
800,00			
1.285,41			
9.000,00			
5.228,37			
-3.771,63			
-1.285,41			
-9.000,00			
-5.228,37			
3.771,63			

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß	
Produktbereich	05	Soziale Leistungen		
Produktgruppe	05.20	Soziale Förderung		
Produkt	05.20.10	Hilfe bei Wohnproblemen		
<u>Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen</u>				
<u>Ein- und Auszahlungen</u>				
Maßnahme:				
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter				
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen				
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
			Ergebnis des Vorjahres	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr
			1.285,41	4.428,37
			-1.285,41	-4.428,37
				Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)
				-4.571,63
				4.571,63
Maßnahme:				
4100 Ausstattungs-/Vermögensgegenstände				
11 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen				
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
			0,00	800,00
			0,00	-800,00
				800,00
				-800,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

verantwortlich: Klaus Graß

Fachbereich 2

06

Produktbereich	05	Soziale Leistungen
Produktgruppe	05.20	Soziale Förderung
Produkt	05.20.20	Leistungen für Asylbewerber

Beschreibung

-Sicherung des notwendigen Bedarfs zum Lebensunterhalt durch Bar- und Sachmittel sowie der Krankenhilfe
-Abrechnung der Erstattungen des Landes

Auftrag

Asylbewerberleistungsgesetz, Aufenthaltsgesetz, Flüchtlingsaufnahmegesetz

Zielgruppe

Hilfeberechtigte Asylbewerber und geduldete Ausländer

Ziele

Angemessene Hilfeleistung entsprechend der gesetzlichen Vorgaben
Reduzierung der Kosten durch genaue Abrechnung der Landesmittel

Kenn- u. Messzahlen

Anzahl der Leistungsberechtigten

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß		
Produktbereich	05	Soziale Leistungen			
Produktgruppe	05.20	Soziale Förderung			
Produkt	05.20.20	Leistungen für Asylbewerber			
<u>Teilergebnisrechnung</u>					
Ertrags- und Aufwandsarten					
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			3.292.494,00	3.119.000,00	2.236.878,00
3 + Sonstige Transfererträge			29.622,05	9.000,00	44.662,23
10 = Ordentliche Erträge			3.322.116,05	3.128.000,00	2.281.540,23
11 - Personalaufwendungen			108.725,01	120.120,00	192.560,40
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			0,00	50.000,00	25.827,15
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0,00	0,00
15 - Transferaufwendungen			2.225.286,61	1.968.000,00	2.354.671,35
17 = Ordentliche Aufwendungen			2.334.011,62	2.138.120,00	2.573.058,90
18 = Ordentliches Ergebnis			988.104,43	989.880,00	-291.518,67
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			988.104,43	989.880,00	-291.518,67
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			988.104,43	989.880,00	-291.518,67
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			769.886,27	269.400,00	825.871,47
29 = Ergebnis			218.218,16	720.480,00	-1.117.390,14
					-1.837.870,14

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	05	Soziale Leistungen	
Produktgruppe	05.20	Soziale Förderung	
Produkt	05.20.20	Leistungen für Asylbewerber	
<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>			
<u>Ein- und Auszahlungen</u>			
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen			
60 = Summe der invest. Einzahlungen			
Auszahlungen			
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./- Auszahlungen)			
		Ergebnis des Vorjahres	0,00
		Fortgeschriebener Ansatz HHJ	0,00
		Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	0,00
		Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)	0,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe	
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung	
Produkt	06.10.10	Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze	

Beschreibung

Die Tagesbetreuung von Kindern wird durch Tageseinrichtungen oder Tagespflege sichergestellt. Tageseinrichtungen sind Einrichtungen, in denen sich Kinder für einen Teil des Tages oder ganztätig aufhalten und in Gruppen gefördert werden. Kindertagespflege wird von einer geeigneten Tagespflegeperson in ihrem Haushalt oder im Haushalt des Personensorgeberechtigten geleistet.

Der Förderauftrag umfasst Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes und bezieht sich auf die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung des Kindes. Er schließt die Vermittlung orientierender Werte und Regeln ein. Die Förderung soll sich am Alter und Entwicklungsstand, den sprachlichen und sonstigen Fähigkeiten, der Lebenssituation sowie den Interessen und Bedürfnissen des einzelnen Kindes orientieren und seine ethnische Herkunft berücksichtigen.

Das Produkt umfasst die Förderung der Träger bzw. Trägerverbände.

Auftrag

SGB VIII
Kinderbildungsgesetz mit entsprechenden Verordnungen und Erlassen
Satzung der Stadt Rösrath

Zielgruppe

Eltern und Kinder, in der Regel im Alter von 0 bis 6 Jahren sowie Kinder und Jugendliche

Ziele

Schaffung und Erhaltung eines bedarfsgerechten Angebotes an Plätzen in Kindertageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder bis zur Einschulung. Die Kinder sollen entsprechend ihrem Alter gefördert werden. Das soziale Lernen und die Sprachentwicklung sollen im Vordergrund stehen. In der Gruppe mit Gleichaltrigen sollen die Grundlagen für ein gesellschaftsfähiges Miteinander geschaffen werden. Die Kinder sollen auf den bevorstehenden Schulbesuch vorbereitet werden.

Angebote für Kinder mit besonderem Bedarf sollen erfolgen. Bereitstellung eines bedarfsorientierten Angebots an Spielplätzen.

Beteiligung der Kinder bei der Gestaltung der Freiräume.

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß	
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe		
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung		
Produkt	06.10.10	Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze		
<u>Teilergebnisrechnung</u>				
Ertrags- und Aufwandsarten				
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			Ergebnis des Vorjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			4.116.248,76	713.642,55
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			1.294.797,00	206.667,84
7 + Sonstige ordentliche Erträge			0,00	-3.000,00
10 = Ordentliche Erträge			5.871,12	0,00
11 - Personalaufwendungen			5.416.916,88	6.230.930,39
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			1.643.933,62	1.721.498,22
14 - Bilanzielle Abschreibungen			139.931,68	124.771,72
15 - Transferaufwendungen			18.338,70	16.738,26
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			6.527.704,23	7.243.586,02
17 = Ordentliche Aufwendungen			12.425,52	19.436,38
			8.342.333,75	9.126.030,60
18 = Ordentliches Ergebnis			-2.925.416,87	-2.895.100,21
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-2.925.416,87	-2.895.100,21
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-2.925.416,87	-2.895.100,21
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			526.328,80	515.213,77
29 = Ergebnis			-3.451.745,67	-3.410.313,98
				578.637,02

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe	
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung	
Produkt	06.10.10	Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze	
<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>			
Ein- und Auszahlungen			
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen			
10		aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	
60		= Summe der invest. Einzahlungen	0,00 0,00
Auszahlungen			
90		für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	
110		von aktivierbaren Zuwendungen	
130		= Summe (invest. Auszahlungen)	21.334,10 0,00 21.334,10
140		= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-21.334,10
			0,00 0,00
			87.500,00 87.500,00
			0,00 0,00
			5.740,52 5.740,52
			-4.109,48 -231.000,00 -235.109,48
			-5.740,52 147.609,48

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß	
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe		
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung		
Produkt	06.10.10	Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze		
<u>Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen</u>				
<u>Ein- und Auszahlungen</u>				
Maßnahme:				
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter				
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen				
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
		1.070,91	1.850,00	4.841,42
		-1.070,91	-1.850,00	-4.841,42
				2.991,42
				-2.991,42
Maßnahme:				
4464 Kindertagesstätten				
1 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen				
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen				
11 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen				
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
		0,00	87.500,00	0,00
		20.263,19	8.000,00	899,10
		0,00	231.000,00	0,00
		-20.263,19	-151.500,00	-899,10
				150.600,90
				-87.500,00
				-7.100,90
				-231.000,00
				150.600,90
Maßnahme:				
4465 Familienzentrum Caritas				
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
		0,00	0,00	0,00
Maßnahme:				
5000 Ausgleichsmaßnahmen				
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
		0,00	0,00	0,00
Maßnahme:				
8300				
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
		0,00	0,00	0,00
				0,00
				0,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe	
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung	
Produkt	06.10.20	Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien	

Beschreibung

Zur Vermeidung von Fehlentwicklungen werden präventive Angebote gemacht, z.B. Drogen- und Suchtprophylaxe, Sexual- und Aidsberatung. Im Rahmen der Förderung der Erziehung in der Familie bietet das Jugendamt in Zusammenarbeit mit den freien Trägern Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung und Entwicklung junger Menschen, in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung und bei der Ausübung der Personensorge an. In den Fällen, in denen bereits ein Hilfebedarf entstanden ist, greift die Hilfe zur Erziehung. Hilfe zur Erziehung wird in verschiedensten Formen angeboten. Sie teilt sich auf in:

- Ambulante Hilfen (das Kind bleibt in seiner Familie)
- Teilstationäre Hilfen (das Kind wird für einen Teil des Tages außerhalb seiner Familie betreut)
- Stationäre Hilfen (das Kind wird außerhalb seiner Familie betreut)

Auftrag

Grundgesetz, SGB VIII insb. §§ 27 ff SGB VIII

Zielgruppe

Eltern, Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene aus der Stadt Rösrath

Ziele

Personensorgeberechtigte sollen Hilfen zur Erziehung erhalten, wenn eine dem Wohl des Kindes entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist. Die Hilfen sollen sich am erzieherischen Bedarf des Kindes ausrichten. Die Hilfen sollen familienergänzend und wenn dies nicht ausreicht, teilstationär oder familienersetzend erfolgen. Durch die Hilfe soll erreicht werden, dass das Kind wieder in die Familie integriert wird oder der junge Mensch auf ein selbstständiges Leben vorbereitet wird.

Kenn- u. Messzahlen

- Anzahl der Ambulanten Hilfen
- Anzahl der Teilstationären Hilfen
- Anzahl der Stationären Hilfen

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß			
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe				
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung				
Produkt	06.10.20	Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien				
<u>Teilergebnisrechnung</u>						
Ertrags- und Aufwandsarten						
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			12.500,00	12.500,00	1.100,00	
3 + Sonstige Transfererträge			118.439,43	103.000,00	118.957,52	15.957,52
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			752.457,72	565.000,00	1.347.145,20	782.145,20
7 + Sonstige ordentliche Erträge			0,00	0,00	14.271,11	14.271,11
10 = Ordentliche Erträge			883.397,15	679.400,00	1.492.873,83	813.473,83
11 - Personalaufwendungen			519.416,98	634.383,00	581.446,64	-52.936,36
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			264.836,97	128.660,00	208.188,10	79.528,10
14 - Bilanzielle Abschreibungen			1.094,90	0,00	219,97	219,97
15 - Transferaufwendungen			3.960.620,63	4.361.900,00	4.300.006,85	-61.893,15
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			7.392,91	8.130,00	19.017,76	10.887,76
17 = Ordentliche Aufwendungen			4.753.362,39	5.133.073,00	5.108.879,32	-24.193,68
18 = Ordentliches Ergebnis			-3.869.965,24	-4.453.673,00	-3.616.005,49	837.667,51
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-3.869.965,24	-4.453.673,00	-3.616.005,49	837.667,51
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-3.869.965,24	-4.453.673,00	-3.616.005,49	837.667,51
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			21.342,27	22.700,00	19.797,65	-2.902,35
29 = Ergebnis			-3.891.307,51	-4.476.373,00	-3.635.803,14	840.569,86

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe	
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung	
Produkt	06.10.20	Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien	
<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>			
Ein- und Auszahlungen			
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen			
10	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		1.094,90
60	= Summe der invest. Einzahlungen		1.094,90
Auszahlungen			
90	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.094,90
130	= Summe (invest. Auszahlungen)		1.094,90
140	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-219,97
		Ergebnis des Vorjahres	0,00
		Fortgeschriebene r Ansatz HHJ	0,00
		Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	0,00
		Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)	0,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß		
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe			
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung			
Produkt	06.10.20	Sonstige Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien			
<u>Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen</u>					
Ein- und Auszahlungen					
Maßnahme:					
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter					
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen					
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					
			Ergebnis des Vorjahres	Fortgeschriebener Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr
			1.094,90	0,00	219,97
			-1.094,90	0,00	-219,97
					Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)
Maßnahme:					
4100 Ausstattungs-/Vermögensgegenstände					
1 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen					
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					
			1.094,90	0,00	0,00
			1.094,90	0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe	
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung	
Produkt	06.10.30	Förderung von Kindern in der Tagespflege	

Beschreibung

Aufwendungen für die Unterbringung von einzelnen Kindern in Kindergärten, z.B. Integration und Pflegefamilien, sofern die Kinder tagsüber oder während der üblichen Arbeits- und Geschäftszeit bzw. vor oder nach der Schulzeit, ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch betreut werden.
 Vermittlung und Finanzierung einzelner Kinder / Jugendlicher in Tagespflege.

Auftrag

SGB VIII, Richtlinien zur Förderung der Tagespflege in Rösrath

Zielgruppe

Eltern und Kinder aus Rösrath
 Tagespflegepersonen, welche ein Tagespflegeangebot vorhalten

Ziele

Förderung der Entwicklung von Kindern/Jugendlichen in der Tagespflege gem. dem jeweiligen
 Betreuungsbedarf.
 Unterstützung der Eltern, insb. der alleinerziehenden und berufstätigen Eltern bei der Betreuung
 ihres Kindes.

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß			
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe				
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung				
Produkt	06.10.30	Förderung von Kindern in der Tagespflege				
<u>Teilergebnisrechnung</u>						
Ertrags- und Aufwandsarten						
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			67.155,76	69.700,00	79.370,75	9.670,75
3 + Sonstige Transfererträge			202.259,00	170.000,00	269.124,50	99.124,50
7 + Sonstige ordentliche Erträge			0,00	0,00	1.294,06	1.294,06
10 = Ordentliche Erträge			269.414,76	239.700,00	349.789,31	110.089,31
11 - Personalaufwendungen			47.565,77	49.070,00	41.098,11	-7.971,89
14 - Bilanzielle Abschreibungen			741,94	0,00	741,95	741,95
15 - Transferaufwendungen			635.725,89	584.250,00	918.515,08	334.265,08
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			482,00	2.940,00	111,10	-2.828,90
17 = Ordentliche Aufwendungen			684.515,60	636.260,00	960.466,24	324.206,24
18 = Ordentliches Ergebnis			-415.100,84	-396.560,00	-610.676,93	-214.116,93
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-415.100,84	-396.560,00	-610.676,93	-214.116,93
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-415.100,84	-396.560,00	-610.676,93	-214.116,93
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			21.342,27	22.700,00	19.797,65	-2.902,35
29 = Ergebnis			-436.443,11	-419.260,00	-630.474,58	-211.214,58

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe	
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung	
Produkt	06.10.30	Förderung von Kindern in der Tagespflege	
<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>			
Ein- und Auszahlungen			
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen			
60 = Summe der invest. Einzahlungen			
Auszahlungen			
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			
		Ergebnis des Vorjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)
		0,00	0,00
		0,00	0,00
		0,00	0,00
		0,00	0,00
		0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe	
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung	
Produkt	06.10.40	Jugendarbeit	

Beschreibung

Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendhilfe zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen. Sie umfasst die Offene Jugendarbeit und gemeinwesenorientierte Angebote wie außerschulische Jugendbildung, Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit, arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit, internationale Jugendarbeit, Kinder- und Jugendberufshilfe, Jugend- und Jugendberufshilfe, Familien- und Erziehungsberatung.

Auftrag

SGB VIII, Richtlinien zur finanziellen Förderung von Personal und Einrichtung der Offenen Jugendarbeit durch die Stadt Rösrath, Richtlinien zur finanziellen Förderung von Maßnahmen der Jugendarbeit durch die Stadt Rösrath

Zielgruppe

- Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene aus der Stadt Rösrath
- Verbände, Gruppen und Initiativen der Jugend
- Träger der Jugendarbeit

Ziele

Jungen Menschen sollen die Angebote zur Verfügung gestellt werden um sie in ihrer Entwicklung zu fördern. Die Interessen der jungen Menschen sollen berücksichtigt werden.

Die Angebote sollen von den jungen Menschen mitbestimmt und mitgestaltet werden. Sie sollen hierdurch befähigt werden gesellschaftliche Mitverantwortung zu übernehmen.

Soziales Engagement soll angeregt werden.

Kenn- u. Messzahlen

- Anzahl der Jugendzentren (2)
- Anzahl der geförderten Ferienmaßnahmen
- Anzahl der geförderten Bildungsmaßnahmen

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß	
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe		
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung		
Produkt	06.10.40	Jugendarbeit		
<u>Teilergebnisrechnung</u>				
Ertrags- und Aufwandsarten				
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			46.439,00	46.439,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge			285,56	0,00
10 = Ordentliche Erträge			46.724,56	46.439,00
11 - Personalaufwendungen			17.182,39	15.032,96
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0,00
15 - Transferaufwendungen			298.334,51	292.141,76
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			1.447,42	1.785,01
17 = Ordentliche Aufwendungen			316.964,32	308.959,73
18 = Ordentliches Ergebnis			-270.239,76	-262.520,73
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-270.239,76	-262.520,73
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-270.239,76	-262.520,73
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			14.690,51	13.960,84
29 = Ergebnis			-284.930,27	-276.481,57
				22.389,27
				39,00
				0,00
				39,00
				1.652,96
				0,00
				-18.258,24
				-5.744,99
				-22.350,27
				22.389,27
				0,00
				22.389,27
				0,00
				22.389,27
				340,84
				22.048,43

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend-u. Familienhilfe	
Produktgruppe	06.10	Kinder-, Jugend-u. Familienförderung	
Produkt	06.10.40	Jugendarbeit	
<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>			
<u>Ein- und Auszahlungen</u>			
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen			
60 = Summe der invest. Einzahlungen			
Auszahlungen			
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			
		Ergebnis des Vorjahres	0,00
		Fortgeschriebener Ansatz HHJ	0,00
		Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	0,00
		Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)	0,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

verantwortlich: Klaus Graß

Fachbereich 2

06

Budgetebene 1

Produktbereich	08	Sportförderung
Produktgruppe	08.10	Sport
Produkt	08.10.10	Sportförderung

Beschreibung

Förderung der sportlichen Betätigung und des sportlich-gesellschaftlichen Lebens in der Stadt. Unterstützung des Vereinssports.

Auftrag

GO NRW, Ratsbeschlüsse, Richtlinie zur Förderung des Sports

Zielgruppe

Einwohner der Stadt Rösrath, Sportvereine

Ziele

Durch die Sportförderung soll insbesondere den jungen Menschen die Teilnahme an den Sportangeboten der Vereine ermöglicht werden. Sozialverträglich sollen die städtischen Sportanlagen den Vereinen überlassen werden. Im Gegenzug sollen die Vereine die Anlagen unterhalten. Die Sportvereine sollen unterstützt werden ein attraktives, zeitgemäßes und finanzierbares Angebot für die Bürger/ innen vorzuhalten.

Kenn- u. Messzahlen

- Anzahl der Sportvereine
- Anzahl der Mitglieder in Sportvereinen
- Anzahl der Sportstätten

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß		
Produktbereich	08	Sportförderung			
Produktgruppe	08.10	Sport			
Produkt	08.10.10	Sportförderung			
<u>Teilergebnisrechnung</u>					
Ertrags- und Aufwandsarten					
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			45,30	0,00	45,30
10 = Ordentliche Erträge			45,30	0,00	45,30
11 - Personalaufwendungen			10.677,64	10.930,00	11.017,73
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			2.878,55	7.320,00	7.655,57
14 - Bilanzielle Abschreibungen			45,30	0,00	123,84
15 - Transferaufwendungen			9.000,00	9.000,00	9.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			374,05	230,00	374,04
17 = Ordentliche Aufwendungen			22.975,54	27.480,00	28.171,18
18 = Ordentliches Ergebnis			-22.930,24	-27.480,00	-28.125,88
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-22.930,24	-27.480,00	-28.125,88
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-22.930,24	-27.480,00	-28.125,88
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			304.613,16	132.740,00	280.880,10
29 = Ergebnis			-327.543,40	-160.220,00	-309.005,98
					-148.785,98

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	06	Fachbereich 2	verantwortlich: Klaus Graß
Produktbereich	08	Sportförderung	
Produktgruppe	08.10	Sport	
Produkt	08.10.10	Sportförderung	
<u>Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen</u>			
<u>Ein- und Auszahlungen</u>			
Maßnahme:			
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter			
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			
			Vergleich
			Ansatz/Ist
			(Sp.8-7)
		Ergebnis des Vorjahres	
		Fortgeschriebener Ansatz HHJ	
		Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	
			500,00
			0,00
			-500,00
			0,00
			500,00
			-500,00
			0,00
			1.400,35
			400,35
			-1.400,35
			-400,35
Maßnahme:			
4260 Turnhallen/Sport			
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

verantwortlich: Norbert Tillenkamp

Fachbereich 3

07

Budgetebene 1

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation
Produkt	01.50.10	Zentrale Dienste

Beschreibung

- EDV-Dienstleistungen (Bereitstellung & Betrieb des zentralen Rechners, Benutzerservice, Beratung & Betrieb dezentraler Anwendungen, Anwenderbetreuung)
- Zentrale Dienste (Post- & Botendienste, Telefondienste, Informationen von allgemeiner Bedeutung)
- Servicedienste (Druckerei, zentrale Beschaffungen, Fuhrparkverwaltung & -management)
- Archiv (Historische & Verwaltungsarchiv)

Auftrag

Gesetze, Dienstvereinbarungen, Beschlüsse des Verwaltungsvorstandes

Zielgruppe

Beschäftigte der Stadtverwaltung

Ziele

Ordnungsgemäßer Ablauf & dauerhafte Sicherstellung des Verwaltungsbetriebes

Kenn- u. Messzahlen

Für rd. 190 Mitarbeiter / innen der Stadtverwaltung Rösraath sind die Deintleistungen zu erbringen.

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp		
Produktbereich	01	Innere Verwaltung			
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation			
Produkt	01.50.10	Zentrale Dienste			
<u>Teilergebnisrechnung</u>					
Ertrags- und Aufwandsarten					
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	32.102,31	37.400,00	14.933,40	-22.466,60	
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	306,00	0,00	306,00	306,00	
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	48.058,17	50.400,00	57.622,73	7.222,73	
7 + Sonstige ordentliche Erträge	3.065,18	0,00	0,00	0,00	
10 = Ordentliche Erträge	83.531,66	87.800,00	72.862,13	-14.937,87	
11 - Personalaufwendungen	392.108,00	370.750,00	351.439,82	-19.310,18	
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	71.663,67	63.650,00	55.781,87	-7.868,13	
14 - Bilanzielle Abschreibungen	99.573,76	130.000,00	77.159,10	-52.840,90	
15 - Transferaufwendungen	0,00	0,00	9.250,00	9.250,00	
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	398.782,13	535.833,41	451.847,07	-83.986,34	
17 = Ordentliche Aufwendungen	962.127,56	1.100.233,41	945.477,86	-154.755,55	
18 = Ordentliches Ergebnis	-878.595,90	-1.012.433,41	-872.615,73	139.817,68	
21 = Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-878.595,90	-1.012.433,41	-872.615,73	139.817,68	
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-878.595,90	-1.012.433,41	-872.615,73	139.817,68	
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	901.640,33	1.013.000,00	917.694,39	-95.305,61	
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	564.159,03	683.930,00	628.799,21	-55.130,79	
29 = Ergebnis	-541.114,60	-683.363,41	-583.720,55	99.642,86	

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation	
Produkt	01.50.10	Zentrale Dienste	
<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>			
Ein- und Auszahlungen			
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen			
10		aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.300,26
20		aus der Veräußerung von Sachanlagen	25,00
60		= Summe der invest. Einzahlungen	2.325,26
Auszahlungen			
90		für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	89.546,97
130		= Summe (invest. Auszahlungen)	89.546,97
140		= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-87.221,71
			-117.772,87
			77.000,12
			77.000,12
			-40.872,75
			-40.872,75
			40.772,75

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp	
Produktbereich	01	Innere Verwaltung		
Produktgruppe	01.50	Verw. Management/Organisation		
Produkt	01.50.10	Zentrale Dienste		
<u>Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen</u>				
<u>Ein- und Auszahlungen</u>				
Maßnahme:				
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter				
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen				
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
			Ergebnis des Vorjahres	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr
			12.315,23	15.063,91
			-12.315,23	-15.063,91
				Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)
				641,04
				-641,04
Maßnahme:				
4100 Ausstattungs- /Vermögensgegenstände				
1 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen				
2 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen				
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen				
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
			2.300,26	0,00
			25,00	0,00
			77.231,74	61.936,21
			-74.906,48	-61.936,21
				0,00
			0,00	0,00
			0,00	0,00
Maßnahme:				
4101 EDV NKf				
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
			0,00	0,00
			0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

verantwortlich: Norbert Tillenkamp

Fachbereich 3

07

Budgetebene 1

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung
 Produktgruppe 02.10 Sicherheit und Ordnung
 Produkt 02.10.10 Schutz von Leben u. Gesundheit

Beschreibung

Hier werden Aufgaben zur Wahrung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung wahrgenommen.

Hierzu zählen insbesondere: allgemeine Gefahrenabwehr, Einleitung und Durchführung von Ordnungswidrigkeitenverfahren und die in diesem Zusammenhang anfallenden Verwaltungs-/Bußgeldverfahren bis hin zu gerichtlichen Entscheidungen, Erlaubnisse für besondere Veranstaltungen, Gestattungen, Marktfestsetzungen, verkaufsoffene Sonntage, Wochenmärkte, traditionelle Feste und sonstige Veranstaltungen.

Auftrag

OBG, Ordnungswidrigkeitengesetz, Landeshundegesetz, Sonn- und Feiertagsgesetz, Psych KG, JuSchG, OBV, Tierseuchengesetz, Tierische Nebenprodukt-Beseitigungsgesetz, LImSchG, BestG, SprengG, IfSchG, KrW/AbfG, LÖG, NISchG

Zielgruppe

Alle Bürgerinnen und Bürger und Einwohner der Stadt Rösrath

Ziele

Zahl der ordnungs- und gefahrenabwehrrechtlichen Verfahren durch vorausschauende und rechtzeitige Überwachung und persönliche Ansprache der Betroffenen/Beteiligten zu reduzieren.

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp		
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung			
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung			
Produkt	02.10.10	Schutz von Leben u. Gesundheit			
<u>Teilergebnisrechnung</u>					
<u>Ertrags- und Aufwandsarten</u>					
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	49.647,86	41.500,00	42.962,75	1.462,75	
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.351,51	2.500,00	4.022,73	1.522,73	
7 + Sonstige ordentliche Erträge	2.388,64	1.000,00	1.248,40	248,40	
10 = Ordentliche Erträge	59.388,01	45.000,00	48.233,88	3.233,88	
11 - Personalaufwendungen	130.899,66	104.170,00	146.634,70	42.464,70	
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	27.606,31	34.000,00	37.136,29	3.136,29	
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.022,12	17.100,00	34.656,34	17.556,34	
17 = Ordentliche Aufwendungen	175.528,09	155.270,00	218.427,33	63.157,33	
18 = Ordentliches Ergebnis	-116.140,08	-110.270,00	-170.193,45	-59.923,45	
21 = Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-116.140,08	-110.270,00	-170.193,45	-59.923,45	
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-116.140,08	-110.270,00	-170.193,45	-59.923,45	
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	20.996,50	70.240,00	21.498,17	-48.741,83	
29 = Ergebnis	-137.136,58	-180.510,00	-191.691,62	-11.181,62	

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	02.10.10	Schutz von Leben u. Gesundheit	
<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>			
<u>Ein- und Auszahlungen</u>			
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen			
60 = Summe der invest. Einzahlungen			
Auszahlungen			
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			
		Ergebnis des Vorjahres	0,00
		Fortgeschriebener Ansatz HHJ	0,00
		Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	0,00
		Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)	0,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

verantwortlich: Norbert Tillenkamp

Fachbereich 3

07

Budgetebene 1

Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung
 Produktgruppe 02.10 Sicherheit und Ordnung
 Produkt 02.10.20 Verkehrssicherheit

Beschreibung

- Örtliche Straßenverkehrsbehörde
- Verkehrsregelnde und -lenkende Maßnahmen
- Überwachung der Straßenverkehrssicherheit
- Genehmigung von Sondernutzungen
- Genehmigungen und Anordnungen von Verkehrszeichen
- Entfernen von Kraftfahrzeugen aus dem öffentlichen Verkehrsraum sowie sämtliche Maßnahmen zur Gefahrenabwehr
- Überwachung des ruhenden Verkehrs
- Durchführung von Verkehrs- und Bahnschauen

Auftrag

StVG, StVO, OWiG, StrWG NW, Ortsrecht, StrVZO

Zielgruppe

Verkehrsteilnehmer und Einwohner im Stadtgebiet

Ziele

Gewährleistung der Sicherheit und Leichtigkeit im Straßenverkehr sowie die ständige Verbesserung durch intensive Zusammenarbeit mit Polizei (Ordnungspartnerschaften), gemeindlichen und übergeordneten Dienststellen.

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp	
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung		
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung		
Produkt	02.10.20	Verkehrssicherheit		
<u>Teilergebnisrechnung</u>				
Ertrags- und Aufwandsarten				
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.202,88	11.000,00	14.309,33	3.309,33
7 + Sonstige ordentliche Erträge	85.780,03	80.300,00	76.870,33	-3.429,67
10 = Ordentliche Erträge	93.982,91	91.300,00	91.179,66	-120,34
11 - Personalaufwendungen	131.979,03	138.864,00	153.143,82	14.279,82
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.439,71	15.000,00	3.195,98	-11.804,02
17 = Ordentliche Aufwendungen	138.418,74	153.864,00	156.339,80	2.475,80
18 = Ordentliches Ergebnis	-44.435,83	-62.564,00	-65.160,14	-2.596,14
21 = Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-44.435,83	-62.564,00	-65.160,14	-2.596,14
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-44.435,83	-62.564,00	-65.160,14	-2.596,14
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.364,63	0,00	11.042,43	11.042,43
29 = Ergebnis	-55.800,46	-62.564,00	-76.202,57	-13.638,57

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	02.10.20	Verkehrssicherheit	
<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>			
<u>Ein- und Auszahlungen</u>			
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen			
60 = Summe der invest. Einzahlungen			
Auszahlungen			
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./- Auszahlungen)			
		Ergebnis des Vorjahres	0,00
		Fortgeschriebener Ansatz HHJ	0,00
		Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	0,00
		Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)	0,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
----------------------	-----------	----------------------	---

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	02.10.30	Feuer-, Zivil- u. Katastrophenschutz	

Beschreibung

Die Gefahrenabwehr bei Bränden, Hilfeleistungen und Katastrophen wird durch die Feuerwehr mit ausschließlich ehrenamtlichen Kräften sichergestellt. Die Bezirksregierung Köln hat der Stadt Rösrath hierfür eine Ausnahmegenehmigung von der Verpflichtung zur Einstellung hauptamtlicher Kräfte erteilt. Diese Genehmigung ist längstens bis zum 01.12.2019 gültig. Zum Produktbereich gehören die Unterhaltung und Sicherstellung einer leistungsfähigen Feuerwehr, vorbeugender Brandschutz, Hilfe bei Bränden, Unfällen und öffentlichen Notständen sowie überörtliche Hilfeleistung (durch Einbindung in Kreis- und Landeskonzepte).

Auftrag

Brandschutz-, Hilfeleistungs- und Katastrophenschutzgesetz (BHKG NRW), Laufbahnverordnung (LVO FF), Feuerwehr-Dienstvorschriften (FwDV), UVV-Feuerwehren, BauO NRW, örtliche Satzungen

Zielgruppe

Gefährdete und betroffene Personen und die Eigentümer von durch Bränden gefährdeten Tiere, Gegenstände und Immobilien sowie die Allgemeinheit unter dem Aspekt des Umweltschutzes und des Schutzes von Kulturgütern

Ziele

Sicherstellung der Leistungsfähigkeit der Feuerwehr; Sicherstellung des Feuer- und Katastrophenschutzes sowie der Hilfeleistungen unter Beibehaltung der bisher erreichten Standards, sowohl in Hinsicht auf die Personalstärke, als auch den Fahrzeugbestand.

Die Einbehaltung vorgegebener Hilferfristen ist entsprechend der Vorgaben aus dem Brandschutzbedarfsplan bei allen zeitkritischen Einsätzen anzustreben.

Kenn- u. Messzahlen

- Anzahl der Einsätze
- Anzahl der Mitglieder
- Anzahl der Aus- und Fortbildungsveranstaltungen

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp		
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung			
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung			
Produkt	02.10.30	Feuer-, Zivil- u. Katastrophenschutz			
<u>Teilergebnisrechnung</u>					
Ertrags- und Aufwandsarten					
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	101.957,52	70.000,00	87.461,27	17.461,27	
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	17.434,97	20.000,00	30.541,21	10.541,21	
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100,00	0,00	-100,00	
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.487,02	5.300,00	24.674,06	19.374,06	
7 + Sonstige ordentliche Erträge	2.797,32	0,00	0,00	0,00	
10 = Ordentliche Erträge	135.676,83	95.400,00	142.676,54	47.276,54	
11 - Personalaufwendungen	116.867,66	128.211,00	103.869,49	-24.341,51	
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	116.599,37	149.000,00	110.676,78	-38.323,22	
14 - Bilanzielle Abschreibungen	170.909,38	160.000,00	200.416,19	40.416,19	
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	271.947,38	275.500,00	250.262,94	-25.237,06	
17 = Ordentliche Aufwendungen	676.323,79	712.711,00	665.225,40	-47.485,60	
18 = Ordentliches Ergebnis	-540.646,96	-617.311,00	-522.548,86	94.762,14	
21 = Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-540.646,96	-617.311,00	-522.548,86	94.762,14	
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-540.646,96	-617.311,00	-522.548,86	94.762,14	
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	177.864,39	198.400,00	208.300,35	9.900,35	
29 = Ergebnis	-718.511,35	-815.711,00	-730.849,21	84.861,79	

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	02.10.30	Feuer-, Zivil- u. Katastrophenschutz	
<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>			
Ein- und Auszahlungen			
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen			
10	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		48.816,99
20	aus der Veräußerung von Sachanlagen		0,00
60	= Summe der invest. Einzahlungen		48.816,99
Auszahlungen			
90	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		200.836,41
130	= Summe (invest. Auszahlungen)		200.836,41
140	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		-152.019,42
		Ergebnis des Vorjahres	48.816,99
		Fortgeschriebener Ansatz HHJ	48.000,00
		Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	62.315,66
		Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)	14.315,66
			14.315,66
			41.123,00
			55.438,66
			550.918,25
			550.918,25
			-106.253,25
			-106.253,25
			161.691,91
			161.691,91

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp	
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung		
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung		
Produkt	02.10.30	Feuer-, Zivil- u. Katastrophenschutz		
<u>Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen</u>				
Ein- und Auszahlungen				
Maßnahme:				
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter				
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen				
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
			Ergebnis des Vorjahres	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr
			13.688,99	24.590,53
			-13.688,99	-24.590,53
				Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)
				5.790,53
				-5.790,53
Maßnahme:				
4130 Feuerwehrfahrzeuge /-ausrüstung				
1 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen				
2 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen				
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen				
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
			48.816,99	62.315,66
			0,00	53.123,00
			168.129,53	526.327,72
			-119.312,54	-410.889,06
				14.315,66
				41.123,00
				-98.343,78
				153.782,44
Maßnahme:				
4140 Sirenenanlagen				
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen				
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
			19.017,89	0,00
			-19.017,89	0,00
				-13.700,00
				13.700,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

verantwortlich: Norbert Tillenkamp

07 Fachbereich 3

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung
Produkt	02.10.40	Gewerbeüberwachung

Beschreibung

- Bearbeitung der Angelegenheiten erlaubnisfreier und erlaubnispflichtiger Betriebe
- Gaststättenangelegenheiten
- Führung und Pflege Gewereregister
- Auskünfte Gewereregister
- Erlaubnisse für besondere Veranstaltungen, Gestattungen, Marktfestsetzungen, verkaufsoffene Sonntage und Wochenmärkte
- Ordnungswidrigkeits- und Verwaltungsverfahren

Auftrag

Umsetzung der Bundes- und Landesgesetze sowie Nebengesetze

Zielgruppe

Gewerbetreibende und Verbraucher, Auskunftssuchende, Behörden und Institutionen

Ziele

- Größtmögliche Einhaltung und Durchsetzung der gewerberechtlichen Vorschriften einschl. der Nebengesetze (z.B. Landesimmisionsschutzgesetz, Jugendschutzgesetz)
- Unterstützung der Gewerbetreibenden

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp		
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung			
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung			
Produkt	02.10.40	Gewerüberwachung			
<u>Teilergebnisrechnung</u>					
Ertrags- und Aufwandsarten					
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			16.497,13	20.000,00	45.853,49
7 + Sonstige ordentliche Erträge			1.120,50	500,00	407,00
10 = Ordentliche Erträge			17.617,63	20.500,00	46.260,49
11 - Personalaufwendungen			44.264,46	41.750,00	44.493,05
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			0,00	0,00	150,00
17 = Ordentliche Aufwendungen			44.264,46	41.750,00	44.643,05
18 = Ordentliches Ergebnis			-26.646,83	-21.250,00	1.617,44
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-26.646,83	-21.250,00	1.617,44
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-26.646,83	-21.250,00	1.617,44
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			5.682,32	0,00	5.521,22
29 = Ergebnis			-32.329,15	-21.250,00	-3.903,78
					17.346,22

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	02.10	Sicherheit und Ordnung	
Produkt	02.10.40	Gewerbeüberwachung	
<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>			
Ein- und Auszahlungen			
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen			
60 = Summe der invest. Einzahlungen			
Auszahlungen			
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./- Auszahlungen)			
		Ergebnis des Vorjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)
		Fortgeschriebener Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr
		0,00	0,00
		0,00	0,00
		0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
----------------------	-----------	----------------------	---

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	02.20	Einwohnermeldewesen	
Produkt	02.20.10	Meldeangelegenheiten	

Beschreibung

- Verarbeitung aller melderechtlich und passrechtlich relevanten Vorgänge, Beratung der Pass- und Meldepflichtigen, Ausstellen/Beantragen von Bescheinigungen, Auskünften etc.
- Bearbeitung aller KFZ-Zulassungsangelegenheiten
- Annahme und Vorprüfung von Anträgen auf Aufenthaltserlaubnissen ausländischer Bürger und Führerscheinanträgen
- Führen des Fundbüros
- Ausfertigung von Schwerbehinderten-Parkausweisen, Verlängerung von Schwerbehindertenausweisen
- Ausfertigung von Untersuchungsberechtigungs-scheinen
- Ausfertigung von Fischereischein, Annahme von Hundean-/ -abmeldungen, Ausgabe von Hundemarken
- Zentrale Anlaufstelle für Bürger
- Erstellen von Statistiken für andere Fachbereiche und Institutionen

Auftrag

Pass- und Personalausweisgesetz inkl. Verordnungen und Ausführungsgesetze, Meldegesetz, Fahrzeugzulassungsverordnung, Straßenverkehrszulassungsverordnung, Straßenverkehrsordnung, Einkommensteuergesetz inkl. Verordnungen und Hinweisen, Abgabenordnung, Bundeszentralregistergesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz, Landesfischereigesetz, Verwaltungsgebührengesetz, Verwaltungsvollstreckungsgesetz, Jugendarbeitsschutzgesetz, Wehrpflichtgesetz, div. Erlasse und Verordnungen, Arbeitsanweisungen der Ausländerbehörde RBK, der Führerscheinstelle RBK, des Versorgungsamtes, Satzungen der Stadt Rösrath

Zielgruppe

- Bürgerinnen und Bürger der Stadt Rösrath
- andere Behörden
- andere Fachbereiche
- Anfragende

Ziele

- Registrierung der Einwohner zur Feststellung und zum Nachweis der Identität und der Wohnung
- Versorgung der Deutschen mit Personaldokumenten und benötigten amtlichen Bescheinigungen / Dokumenten
- Versorgung der Einwohner mit Lohnsteuerkarten
- Verwaltung der Fundsachen
- Bereitstellen von Auskunfts-, Beratungs- und weiteren Serviceleistungen als zentrale (örtliche) Anlaufstelle für die Einwohner
- Bearbeitung von Zulassungsangelegenheiten als Außenstelle der Zulassungsstelle des RBK

Kenn- u. Messzahlen

Kosten und Einnahmen je Dokument (28,80 € Personalausweis, 59,00 € Reisepass, 13,00 € Kinderreisepass), Bescheinigungen, erbrachte Serviceleistungen

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	02.20	Einwohnermeldewesen	
Produkt	02.20.10	Meldeangelegenheiten	
<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>			
<u>Ein- und Auszahlungen</u>			
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen			
60 = Summe der invest. Einzahlungen			
Auszahlungen			
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			
		Ergebnis des Vorjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)
		Fortgeschriebener Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr
		0,00	0,00
		0,00	0,00
		0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

verantwortlich: Norbert Tillenkamp

Fachbereich 3

07

Budgetebene 1

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.20	Einwohnermeldewesen
Produkt	02.20.20	Wahlen

Beschreibung

- Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen
- Durchführung von Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen
- Listenerstellungen bzw. -prüfungen (Volksbegehren, Volksentscheide, Volksinitiativen, Bürgerbegehren, Bürgerentscheide, ehrenamtliche Richter)

Auftrag

Wahlgesetze, Gemeindeordnung NRW, Gerichtsverfassungsgesetz, städt. Satzungen

Zielgruppe

Wahlberechtigte, Wahlbehörden, Parteien und Kandidaten, Bürgerinnen und Bürger der Stadt Rösrath

Ziele

Rechtmäßige Durchführung von Wahlen und Abstimmungen; Wahleinsprüche verhindern

Kenn- u. Messzahlen

- Anzahl der Wahlberechtigten
- Anzahl der Briefwähler
- Anzahl der Wahlen / Abstimmungen

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp	
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung		
Produktgruppe	02.20	Einwohnermeldewesen		
Produkt	02.20.20	Wahlen		
<u>Teilergebnisrechnung</u>				
Ertrags- und Aufwandsarten				
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	43.000,00	60.816,86	17.816,86
10 = Ordentliche Erträge	0,00	43.000,00	60.816,86	17.816,86
11 - Personalaufwendungen	5.221,25	20.050,00	5.586,29	-14.463,71
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	9.000,00	3.500,00	-5.500,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	56.000,00	53.901,93	-2.098,07
17 = Ordentliche Aufwendungen	5.221,25	85.050,00	62.988,22	-22.061,78
18 = Ordentliches Ergebnis	-5.221,25	-42.050,00	-2.171,36	39.878,64
21 = Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-5.221,25	-42.050,00	-2.171,36	39.878,64
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-5.221,25	-42.050,00	-2.171,36	39.878,64
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.019,38	0,00	4.062,01	4.062,01
29 = Ergebnis	-9.240,63	-42.050,00	-6.233,37	35.816,63

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	02.20	Einwohnermeldewesen	
Produkt	02.20.20	Wahlen	
<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>			
<u>Ein- und Auszahlungen</u>			
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen			
60 = Summe der invest. Einzahlungen			
Auszahlungen			
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./- Auszahlungen)			
		Ergebnis des Vorjahres	0,00
		Fortgeschriebener Ansatz HHJ	0,00
		Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	0,00
		Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)	0,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

verantwortlich: Norbert Tillenkamp

Fachbereich 3

07

Budgetebene 1

Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe	02.30	Standesamt
Produkt	02.30.10	Standesamt

Beschreibung

- Beurkundung von Geburten- u. Sterbefällen sowie Namens- u. Personenstandsänderungen
- Entgegennahme - Anmeldung der Eheschließungen und Lebenspartnerschaften
- Durchführung der Eheschließungen und Lebenspartnerschaften
- Folgebeurkundung im Eheregister, Sterberegister und Geburtenregister, Lebenspartnerschaftsregister
- Öffentlich-rechtliche Namensänderungen
- Ausstellung von Personenstandsurkunden
- Ausstellung von Ehefähigkeitszeugnissen
- Einbürgerungen

Auftrag

Personenstandsgesetz, Ehegesetz, Internationales Ehe- und Kindschaftsrecht, Fam.NamRG, BGB, Vertriebenengesetz, EGBGB, StAG, DA für Standesbeamte, Personenstandsreformgesetz

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger aus der Stadt Rösrath und anderen Gemeinden und Städten

Ziele

- Feststellung der Ehefähigkeit und Durchführung der Eheschließungen
- Rechtl. Dokumentation des Personenstands
- Prüfung von ausländischen Urkunden
- Feststellung und Nachweis von personenbezogenen Daten im Sterbefall / Geburt
- Anpassen von Familiennamen und Beseitigung von Unzulänglichkeiten im Namen
- Aktualisierung personenstandsrechtlicher Daten und Namen

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp	
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung		
Produktgruppe	02.30	Standesamt		
Produkt	02.30.10	Standesamt		
<u>Teilergebnisrechnung</u>				
Ertrags- und Aufwandsarten				
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			25.444,00	31.559,30
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			1.908,00	2.069,00
10 = Ordentliche Erträge			27.352,00	33.628,30
11 - Personalaufwendungen			79.490,67	82.867,76
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			2.070,43	1.546,58
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			3.369,15	4.175,67
17 = Ordentliche Aufwendungen			84.930,25	88.590,01
18 = Ordentliches Ergebnis			-57.578,25	-54.961,71
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-57.578,25	-54.961,71
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-57.578,25	-54.961,71
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			15.325,47	17.428,03
29 = Ergebnis			-72.903,72	-72.389,74
				310,26

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung	
Produktgruppe	02.30	Standesamt	
Produkt	02.30.10	Standesamt	
<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>			
<u>Ein- und Auszahlungen</u>			
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen			
60 = Summe der invest. Einzahlungen			
Auszahlungen			
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			
		Ergebnis des Vorjahres	0,00
		Fortgeschriebener Ansatz HHJ	0,00
		Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	0,00
		Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)	0,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

verantwortlich: Norbert Tillenkamp

Fachbereich 3

07

Budgetebene 1

Produktbereich 15 Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe 15.10 Wirtschaft und Tourismus
Produkt 15.10.20 Wochenmärkte

Beschreibung

Durchführung von Wochenmärkten

Auftrag

Vertrag mit der Markt Gilde

Ziele

Erhaltung der Wochenmärkte

Zielgruppe

Bürgerinnen und Bürger der Stadt und Marktbesucher

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	07	Fachbereich 3	verantwortlich: Norbert Tillenkamp
Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus	
Produktgruppe	15.10	Wirtschaft und Tourismus	
Produkt	15.10.20	Wochenmärkte	
<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>			
<u>Ein- und Auszahlungen</u>			
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen			
60 = Summe der invest. Einzahlungen			
Auszahlungen			
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			
		Ergebnis des Vorjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)
		Fortgeschriebener Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr
		0,00	0,00
		0,00	0,00
		0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

verantwortlich: Christoph Herrmann

Fachbereich 4

08

Budgetebene 1

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft
Produkt	01.70.30	Grundstücksentwicklung

Beschreibung

Vermarktung von Baugrundstücken

Auftrag

Rats- und Ausschussbeschlüsse

Zielgruppe

Bauinteressenten, Rat und Ausschüsse

Ziele

Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen, Vermarktung von Baugrundstücken zur Konsolidierung des Haushalts, zur Steuerung des Liegenschaftsmarktes der Stadt und zur Förderung bestimmter Personengruppen.

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft	
Produkt	01.70.30	Grundstücksentwicklung	
<u>Teilergebnisrechnung</u>			
Ertrags- und Aufwandsarten			
7 + Sonstige ordentliche Erträge			343.421,60
10 = Ordentliche Erträge			343.421,60
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00
17 = Ordentliche Aufwendungen			0,00
18 = Ordentliches Ergebnis			343.421,60
21 = Finanzergebnis			0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			343.421,60
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			343.421,60
29 = Ergebnis			343.421,60

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft	
Produkt	01.70.30	Grundstücksentwicklung	
<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>			
Ein- und Auszahlungen			
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen			
20	aus der Veräußerung von Sachanlagen		323.200,00
60	= Summe der invest. Einzahlungen		323.200,00
Auszahlungen			
70	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		3.767,43
130	= Summe (invest. Auszahlungen)		3.767,43
140	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./- Auszahlungen)		395.542,10
		Ergebnis des Fortgeschriebene	398.200,00
		Vorjahres r Ansatz HHJ	398.200,00
		Ist-Ergebnis	398.200,00
		r Ansatz HHJ	398.200,00
		Vergleich	-72.342,10
		Ansatz/Ist	-72.342,10
		(Sp.8-7)	395.542,10

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft	
Produkt	01.70.30	Grundstücksentwicklung	
<u>Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen</u>			
<u>Ein- und Auszahlungen</u>			
Maßnahme:			
100	Grundstücke		
2	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	75.000,00	398.200,00
6	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	76.109,53	3.767,43
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.109,53	394.432,57
		0,00	323.200,00
		253.051,06	-72.342,10
		-253.051,06	395.542,10
		Ergebnis des Fortgeschriebene	Ist-Ergebnis
		Vorjahres	r Ansatz HHJ
			Haushaltsjahr
			Vergleich
			Ansatz/Ist
			(Sp.8-7)

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

verantwortlich: Christoph Herrmann

Budgetebene 1 08 Fachbereich 4

Produktbereich	09	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinformationen
Produktgruppe	09.10	Räumliche Konzepte
Produkt	09.10.10	Räumliche Konzepte u. Bauleitplanung

Beschreibung

- Beteiligung in übergeordneten Planungen (Raumordnungsplanung, Landesplanung, Gebietsentwicklungsplanung) sowie innerhalb von Fachplanungen übergeordneter Behörden (z.B. Landschaftsplanung, Hochwasserschutz etc.)
- Erarbeitung von Konzepten, Gutachten und Planungen für das gesamte Stadtgebiet sowie von Stadtteilen
- Erarbeitung von Verkehrskonzepten
- Besondere städtebauliche Maßnahmen z.B. Sanierungsverfahren
- Aufstellung, Änderung und Ergänzung des Flächennutzungsplanes der Stadt Rösrath als Grundlage für die weitere städtische Entwicklung
- Aufstellung, Änderung oder Ergänzung von Bebauungsplänen, Begleitung und Verfahrensführung von Planverfahren privater Investoren
- Aufstellung, Änderung oder Ergänzung von Bauleitplänen und Satzungen gem. § 34 und § 35 BauGB

Auftrag

Grundlage bildet das Baugesetzbuch sowie die raumordnungs- und landesplanerischen Gesetze von Bund und Land, zunehmend auch aus europäischem Recht heraus, Landesbauordnung NW, Beschlüsse aus den politischen Gremien der Stadt Rösrath

Zielgruppe

Rat und Ausschüsse, Verwaltung, Investoren

Ziele

- Entwicklung eines fachbereichsübergreifenden „Masterplanes“ für die Entwicklung der Stadt in den nächsten 15 Jahren
- Steuerung der städtebaulichen Entwicklung der Stadt mittels Bebauungsplänen, Gewährleistung der Infrastruktur, des Schutzes des Ortsbildes und der Belange von Umwelt- und Landschaftsschutz
- Ausgleich von öffentlichen und privaten Belangen der Bodennutzung
- Entwicklung neuer Baugebiete mittels Bodenordnungsverfahren

Kenn- u. Messzahlen

Zur Zeit befinden sich 12 Bauleitpläne (Stand Juli 2016) im Verfahren. Die Einleitung 5 weiterer Planverfahren ist im Laufe des Jahres 2017 zu erwarten. Im Jahre 2015 / 2016 konnten 7 Verfahren abgeschlossen werden.

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
Produktbereich	09	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinformationen	
Produktgruppe	09.10	Räumliche Konzepte	
Produkt	09.10.10	Räumliche Konzepte u. Bauleitplanung	
<u>Teilergebnisrechnung</u>			
Ertrags- und Aufwandsarten			
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			-28.500,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			3.432,00
10 = Ordentliche Erträge			-25.068,00
11 - Personalaufwendungen			-4.071,45
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			-180,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen			299,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			-103.832,42
17 = Ordentliche Aufwendungen			-107.784,87
18 = Ordentliches Ergebnis			82.716,87
21 = Finanzergebnis			0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			82.716,87
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			82.716,87
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			-77.930,00
29 = Ergebnis			160.646,87

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
Produktbereich	09	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinformationen	
Produktgruppe	09.10	Räumliche Konzepte	
Produkt	09.10.10	Räumliche Konzepte u. Bauleitplanung	
<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>			
Ein- und Auszahlungen			
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen			
60 = Summe der invest. Einzahlungen			
Auszahlungen			
90 für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			
110 von aktivierbaren Zuwendungen			
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./- Auszahlungen)			
		Ergebnis des Vorjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)
		Fortgeschriebener Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr
		0,00	0,00
		84,80	299,00
		0,00	0,00
		84,80	299,00
		-84,80	-299,00
			9.001,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann	
Produktbereich	09	Räuml. Planung u. Entwicklung, Geoinformationen		
Produktgruppe	09.10	Räumliche Konzepte		
Produkt	09.10.10	Räumliche Konzepte u. Bauleitplanung		
<u>Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen</u>				
<u>Ein- und Auszahlungen</u>				
Maßnahme:				
1511 Integriertes Handlungskonzept				
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00
Maßnahme:				
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter				
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			84,80	299,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-84,80	-299,00
Maßnahme:				
5010 Breitbandausbau				
11 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen			0,00	0,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	-9.000,00
			-9.000,00	9.000,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

verantwortlich: Christoph Herrmann

08 Fachbereich 4

Produktbereich	10	Bauen und Wohnen
Produktgruppe	10.10	Baurechtlicher Bürgerservice
Produkt	10.10.10	Bauordnungsangelegenheiten

Beschreibung

Das Produkt umfasst alle Leistungen der Bauaufsicht:

- Durchführung der Genehmigungsverfahren, Bauüberwachung und -prüfung
- Abgabe von fachlichen Stellungnahmen
- Durchführung ordnungsrechtlicher Verfahren
- Umfassende Bauberatung vor Antragstellung und im laufenden Verfahren
- Abgeschlossenheitsbescheinigungen, Teilungsgenehmigungen, Freistellungsverfahren
- Führung des Baulastenverzeichnisses

Auftrag

Baugesetzbuch, Baunutzungsverordnung, Landesbauordnung NW mit einer Vielzahl von Verordnungen, Fachplanungsgesetze (z.B. Straßen- und Wegegesetz, Landeswassergesetz, Landschaftsgesetz u.a.), Verwaltungsverfahrens- und Verwaltungsvollstreckungsgesetz, Ortsrecht (Bebauungspläne, sonstige Satzungen), Rats- und Ausschussbeschlüsse

Zielgruppe

- Private und öffentliche Bauherren
- Mittelbar Betroffene (z.B. Nachbarn)
- Architekten

Ziele

- Rechtssichere Prüfung und Erteilung von Baugenehmigungen
- Kontrolle der Einhaltung der öffentlich-rechtlichen Vorschriften
- Erfassung und ordnungsbehördliches Einschreiten gegen illegale Bauten
- Beratung von Architekten und Bauherren im Sinne einer rechtssicheren Antragstellung und des Einflügens in das Ortsbild
- Weitere Optimierung der Bearbeitungszeiten
- Durchführung von Mediationen zur Abwendung von Klageverfahren

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann	
Produktbereich	10	Bauen und Wohnen		
Produktgruppe	10.10	Baurechtlicher Bürgerservice		
Produkt	10.10.10	Bauordnungsangelegenheiten		
<u>Teilergebnisrechnung</u>				
Ertrags- und Aufwandsarten				
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			300.000,00	187.441,80
7 + Sonstige ordentliche Erträge			10.000,00	1.653,48
10 = Ordentliche Erträge			310.000,00	189.095,28
11 - Personalaufwendungen			364.790,00	352.197,58
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			15.260,00	17.487,34
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			17.880,00	6.272,54
17 = Ordentliche Aufwendungen			397.930,00	375.957,46
18 = Ordentliches Ergebnis			-87.930,00	-186.862,18
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-87.930,00	-186.862,18
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-87.930,00	-186.862,18
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0,00	21.138,10
29 = Ergebnis			-87.930,00	-208.000,28
				-120.070,28

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
Produktbereich	10	Bauen und Wohnen	
Produktgruppe	10.10	Baurechtlicher Bürgerservice	
Produkt	10.10.10	Bauordnungsangelegenheiten	
<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>			
<u>Ein- und Auszahlungen</u>			
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen			
60 = Summe der invest. Einzahlungen			
Auszahlungen			
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			
		Ergebnis des Vorjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)
		Fortgeschriebene r Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr
		0,00	0,00
		0,00	0,00
		0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

verantwortlich: Christoph Herrmann

Fachbereich 4

08

Budgetebene 1

Produktbereich 10 Bauen und Wohnen
Produktgruppe 10.10 Baurechtlicher Bürgerservice
Produkt 10.10.20 Denkmalschutz- u. Denkmalpflege

Beschreibung

- Ermittlung denkmalwerter historischer Bausubstanz und deren Unterschutzstellung durch Satzung nach dem DSchG und Eintragung in die Denkmalliste
- Prüfung von Anträgen zur Änderung, Beseitigung oder Umnutzung von Denkmälern
- Ausstellen von Steuerbescheinigungen
- Öffentlichkeitsarbeit (Tag des Offenen Denkmals)

Auftrag

Denkmalschutzgesetz, Steuergesetze, Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

- Eigentümer und Nutzungsberechtigte von Denkmälern
- Träger öffentlicher Planungen
- Rat und Ausschüsse

Ziele

- Erhalt der historischen Bausubstanz zur Wahrung des Ortsbildes und der Bewahrung alter Bautechniken
- Erhalt von identitätsstiftenden Strukturen in Ortsteilen, Ensembles oder bei Solitärbauten

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
Produktbereich	10	Bauen und Wohnen	
Produktgruppe	10.10	Baurechtlicher Bürgerservice	
Produkt	10.10.20	Denkmalschutz- u. Denkmalpflege	
<u>Teilergebnisrechnung</u>			
Ertrags- und Aufwandsarten			
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.250,00	2.000,00	2.000,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	688,00	500,00	2.561,50
10 = Ordentliche Erträge	1.938,00	2.500,00	4.561,50
11 - Personalaufwendungen	11.029,18	12.350,00	9.426,21
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.500,00	4.000,00	2.800,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.013,05	15.250,00	2.526,99
17 = Ordentliche Aufwendungen	15.542,23	31.600,00	14.753,20
18 = Ordentliches Ergebnis	-13.604,23	-29.100,00	-10.191,70
21 = Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-13.604,23	-29.100,00	-10.191,70
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-13.604,23	-29.100,00	-10.191,70
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.682,32	4.540,00	5.521,22
29 = Ergebnis	-19.286,55	-33.640,00	-15.712,92
			17.927,08
			18.908,30
			2.061,50
			2.061,50
			-2.923,79
			-1.200,00
			0,00
			-12.723,01
			-16.846,80
			18.908,30
			0,00
			18.908,30
			0,00
			18.908,30
			981,22
			17.927,08

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
Produktbereich	10	Bauen und Wohnen	
Produktgruppe	10.10	Baurechtlicher Bürgerservice	
Produkt	10.10.20	Denkmalschutz- u. Denkmalpflege	
<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>			
<u>Ein- und Auszahlungen</u>			
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen			
60 = Summe der invest. Einzahlungen			
Auszahlungen			
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./- Auszahlungen)			
		Ergebnis des Vorjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)
		Fortgeschriebene r Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr
		0,00	0,00
		0,00	0,00
		0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
Produktbereich	10	Bauen und Wohnen	
Produktgruppe	10.10	Baurechtlicher Bürgerservice	
Produkt	10.10.20	Denkmalschutz- u. Denkmalpflege	
<u>Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen</u>			
Ein- und Auszahlungen			
Maßnahme:			
5365 Denkmalpflege			
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			
		Ergebnis des Vorjahres	0,00
		Fortgeschriebene r Ansatz HHJ	0,00
		Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	0,00
		Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)	0,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

verantwortlich: Christoph Herrmann

08 Fachbereich 4

Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV
Produktgruppe	12.10	Verkehr
Produkt	12.10.10	Verkehr

Beschreibung

- Planung, Bau, Erneuerung & Unterhaltung der Gemeindestraßen, Wege, Brücken, Plätzen sowie der Anlagen des ruhenden Verkehrs einschließlich der beitragsrechtlichen Abrechnung
- Mitwirkung und Koordinierung bei Planungen von Verkehrsanlagen anderer Baustrasträger
- Mitwirkung bei der Erarbeitung sowie Umsetzung von Angeboten des ÖPNV

Auftrag

Baugesetzbuch, Straßen- und Wegegesetz NW, Straßenverkehrsordnung, Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz, Kommunalabgabengesetz, Bebauungspläne, Rats- und Ausschussbeschlüsse, Verkehrssicherungspflicht, verkehrsrechtliche Anordnungen

Zielgruppe

- Anlieger an Straßen
- Verkehrsteilnehmer
- Versorgungsunternehmen
- Aufgabenträger des ÖPNV, Fahrgäste des ÖPNV
- Rat und Ausschüsse

Ziele

- Aus- bzw. Neubau von Straßen unter dem Gesichtspunkt der Abwicklung des Verkehrs und der Refinanzierungsmöglichkeit für die Kommune
- Unterhaltung und Werterhaltung des Straßennetzes im Rahmen der finanziellen Mittel
- Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht
- Verbesserung des optischen Erscheinungsbildes der Stadt
- Schaffung eines attraktiven Angebotes im ÖPNV

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann				
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV					
Produktgruppe	12.10	Verkehr					
Produkt	12.10.10	Verkehr					
<u>Teilergebnisrechnung</u>							
Ertrags- und Aufwandsarten							
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			114.292,47	103.000,00	112.805,72	9.805,72	
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			540.365,91	504.100,00	511.685,56	7.585,56	
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			20.204,87	19.200,00	20.237,25	1.037,25	
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen			30.476,85	15.700,00	16.571,22	871,22	
7 + Sonstige ordentliche Erträge			67.457,09	0,00	832,25	832,25	
10 = Ordentliche Erträge			772.797,19	642.000,00	662.132,00	20.132,00	
11 - Personalaufwendungen			354.422,45	372.360,00	359.044,02	-13.315,98	
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			1.842.911,33	1.498.800,00	1.827.075,20	328.275,20	
14 - Bilanzielle Abschreibungen			1.639.490,13	1.700.000,00	1.596.099,14	-103.900,86	
15 - Transferaufwendungen			671.972,34	535.901,56	540.372,22	4.470,66	
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			24.816,61	43.500,00	29.352,35	-14.147,65	
17 = Ordentliche Aufwendungen			4.533.612,86	4.150.561,56	4.351.942,93	201.381,37	
18 = Ordentliches Ergebnis			-3.760.815,67	-3.508.561,56	-3.689.810,93	-181.249,37	
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			13.997,00	14.550,00	14.415,00	-135,00	
21 = Finanzergebnis			-13.997,00	-14.550,00	-14.415,00	135,00	
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-3.774.812,67	-3.523.111,56	-3.704.225,93	-181.114,37	
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00	
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-3.774.812,67	-3.523.111,56	-3.704.225,93	-181.114,37	
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			37.092,93	88.790,00	36.586,93	-52.203,07	
29 = Ergebnis			-3.811.905,60	-3.611.901,56	-3.740.812,86	-128.911,30	

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann		
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV			
Produktgruppe	12.10	Verkehr			
Produkt	12.10.10	Verkehr			
<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>					
Ein- und Auszahlungen					
Investitionstätigkeit					
Einzahlungen					
10		aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-197.815,06	117.000,00	301.608,00
20		aus der Veräußerung von Sachanlagen	73.330,00	0,00	41.719,00
40		aus Beiträgen u.ä. Entgelten	310.232,38	1.105.000,00	37.343,81
60		= Summe der invest. Einzahlungen	185.747,32	1.222.000,00	380.670,81
Auszahlungen					
70		für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	29.643,59	469.398,16	52.020,96
80		für Baumaßnahmen	1.258.431,62	5.591.374,76	1.556.008,38
90		für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	500,00	0,00
110		von aktivierbaren Zuwendungen	210.711,44	5.000,00	246.268,97
130		= Summe (invest. Auszahlungen)	1.498.786,65	6.066.272,92	1.854.298,31
140		= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	-1.313.039,33	-4.844.272,92	-1.473.627,50
					3.370.645,42

Vergleich
Ansatz/Ist
(Sp.8-7)

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann		
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV			
Produktgruppe	12.10	Verkehr			
Produkt	12.10.10	Verkehr			
<u>Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen</u>					
Ein- und Auszahlungen					
Maßnahme:					
1003 Stuppheide B-Plan 20					
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00
Maßnahme:					
1004 Scharrenbroicher Straße					
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			22.941,34	20.069,80	-571.988,86
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-22.941,34	-20.069,80	571.988,86
Maßnahme:					
1005 Pestalozziweg					
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			220.167,01	16.167,32	16.167,32
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-220.167,01	-16.167,32	-16.167,32
Maßnahme:					
1006 Rambrücken					
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			26.166,48	55.759,81	-395.750,25
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-26.166,48	-55.759,81	395.750,25
Maßnahme:					
1007 Bahnhof Rösrath					
1 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			-252.100,00	252.100,00	252.100,00
6 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0,00	0,00	-28.292,66
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			12.677,78	434.604,51	-158.774,08
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-264.777,78	-182.504,51	439.166,74
Maßnahme:					
1008 P + R Bahnhof Stümpen					
6 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0,00	0,00	-3.000,00
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			160,65	2.618,00	-262.139,12
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-160,65	-2.618,00	265.139,12

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann			
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV				
Produktgruppe	12.10	Verkehr				
Produkt	12.10.10	Verkehr				
<u>Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen</u>						
Ein- und Auszahlungen						
Maßnahme:						
1009 P + R Bahnhof Hoffnungsthal						
6 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden				0,00	173.000,00	0,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				0,00	-173.000,00	0,00
Maßnahme:						
1010 Sandweg						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen				9.558,64	240.441,36	0,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				-9.558,64	-240.441,36	0,00
Maßnahme:						
1011 Eisenbahnkreuzungsmaßnahme						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
1012 Brückenweg						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen				7.816,80	160.383,20	135.676,15
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				-7.816,80	-160.383,20	-135.676,15
Maßnahme:						
1013 Burggasse						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen				8.014,40	7.232,00	7.232,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				-8.014,40	-7.232,00	-7.232,00
Maßnahme:						
1014 Löwenburgweg (Ölbergweg/Hasbacher Str.)						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen				0,00	30.000,00	0,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				0,00	-30.000,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann		
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV			
Produktgruppe	12.10	Verkehr			
Produkt	12.10.10	Verkehr			
<u>Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen</u>					
Ein- und Auszahlungen					
Maßnahme:					
1019 LSA Bitze B-Plan 2					
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		10.248,80	148.827,71	-9.076,51	-157.904,22
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-10.248,80	-148.827,71	9.076,51	157.904,22
Maßnahme:					
1020 Ebereschenweg					
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		0,00	30.000,00	0,00	-30.000,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	-30.000,00	0,00	30.000,00
Maßnahme:					
1021 Am Hohwinkel					
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		0,00	115.000,00	1.002,58	-113.997,42
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	-115.000,00	-1.002,58	113.997,42
Maßnahme:					
1023 An der Foche					
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		0,00	380.551,42	0,00	-380.551,42
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	-380.551,42	0,00	380.551,42
Maßnahme:					
1024 Goethestraße					
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		0,00	15.094,21	0,00	-15.094,21
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	-15.094,21	0,00	15.094,21
Maßnahme:					
1026 Heinrich-Heine-Weg					
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		0,00	80.000,00	2.972,23	-77.027,77
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	-80.000,00	-2.972,23	77.027,77

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann		
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV			
Produktgruppe	12.10	Verkehr			
Produkt	12.10.10	Verkehr			
<u>Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen</u>					
Ein- und Auszahlungen					
Maßnahme:					
1027 Lärchenweg					
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		275.000,00	15.704,89	-259.295,11	
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	-15.704,89	259.295,11	
		0,00	0,00	0,00	
Maßnahme:					
1028 Rad-Gehweg Bahntrasse Stuppheide					
1 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		0,00	8.808,00	8.808,00	
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	8.808,00	8.808,00	
		0,00	0,00	0,00	
Maßnahme:					
1029 In den Schlämmen					
11 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen		8.414,32	246.268,97	246.268,97	
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-8.414,32	-246.268,97	-246.268,97	
		0,00	0,00	0,00	
Maßnahme:					
1030 In den Schlämmen, Sanierung Sülzdam					
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0,00	0,00	
		0,00	0,00	0,00	
Maßnahme:					
1033 Auf dem Langenbroich - Hirschstraße					
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0,00	0,00	
		0,00	0,00	0,00	
Maßnahme:					
1034 Jahnstraße					
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		4.552,00	20.477,52	15.925,52	
11 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen		135.709,69	0,00	0,00	
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-152.829,72	-20.477,52	-15.925,52	
		0,00	0,00	0,00	

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann			
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV				
Produktgruppe	12.10	Verkehr				
Produkt	12.10.10	Verkehr				
<u>Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen</u>						
Ein- und Auszahlungen						
Maßnahme:						
1035 Zum Eulenbroicher Auel						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
1036 Parkplatz Jahnstraße						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
1037 Lindenbergweg, 2. BA						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			0,00	40.000,00	0,00	-40.000,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	-40.000,00	0,00	40.000,00
Maßnahme:						
1500 Straßen übergreifend						
2 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen			73.330,00	0,00	41.719,00	41.719,00
4 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten			310.232,38	1.105.000,00	37.343,81	-1.067.656,19
6 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			29.643,59	120.105,50	45.270,90	-74.834,60
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			353.918,79	984.894,50	33.791,91	-951.102,59
Maßnahme:						
1501 Bodenuntersuchungen						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			4.165,00	8.000,00	3.058,30	-4.941,70
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-4.165,00	-8.000,00	-3.058,30	4.941,70
Maßnahme:						
1502 Vermessungskosten						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			0,00	20.483,14	11.252,54	-9.230,60
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	-20.483,14	-11.252,54	9.230,60

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann			
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV				
Produktgruppe	12.10	Verkehr				
Produkt	12.10.10	Verkehr				
Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen						
Ein- und Auszahlungen						
Maßnahme:						
1505 Maßnahmen LYR						
11 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	61,57	5.000,00	0,00	0,00	-5.000,00	
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-61,57	-5.000,00	0,00	0,00	5.000,00	
Maßnahme:						
1507 Brücke Sülzdam						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Maßnahme:						
1509						
1 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	40.700,00	40.700,00	40.700,00	
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	8.000,00	0,00	0,00	-8.000,00	
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	-8.000,00	40.700,00	40.700,00	48.700,00	
Maßnahme:						
2003 Parkplatz Bergseen						
1 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	40.284,94	0,00	0,00	0,00	0,00	
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.082,51	0,00	0,00	0,00	0,00	
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	35.202,43	0,00	0,00	0,00	0,00	
Maßnahme:						
2004 Parkplatz Friedhof Volberg						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.142,16	0,00	0,00	0,00	0,00	
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.142,16	0,00	0,00	0,00	0,00	
Maßnahme:						
2005 Ausweichstelle Rothenbacher Weg						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann			
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV				
Produktgruppe	12.10	Verkehr				
Produkt	12.10.10	Verkehr				
<u>Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen</u>						
Ein- und Auszahlungen						
Maßnahme:						
2006 Kreuzburg						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
2007 Im Frankenfeld/Freibad						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			48.622,22	3.068,77	4.094,66	1.025,89
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-48.622,22	-3.068,77	-4.094,66	-1.025,89
Maßnahme:						
2008 Volberg						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			0,00	230.000,00	1.538,08	-228.461,92
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	-230.000,00	-1.538,08	228.461,92
Maßnahme:						
2009 Parkplatz Venauen						
1 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			0,00	40.000,00	0,00	-40.000,00
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			0,00	79.000,00	0,00	-79.000,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	-39.000,00	0,00	39.000,00
Maßnahme:						
2013 Rotdornallee						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			729.195,51	1.387.304,49	600.012,33	-787.292,16
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-729.195,51	-1.387.304,49	-600.012,33	787.292,16
Maßnahme:						
2015 Gehweg Lühghäuser Straße						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			106.084,32	0,00	0,00	0,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-106.084,32	0,00	0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann			
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV				
Produktgruppe	12.10	Verkehr				
Produkt	12.10.10	Verkehr				
<u>Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen</u>						
<u>Ein- und Auszahlungen</u>						
Maßnahme:						
2019 Stöcken						
	13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
2020 Hover Weg						
	13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
2022 Hausacker						
	13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
2023 Bergstraße						
	13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
2027 Yeurneplatz						
	7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		0,00	5.000,00	0,00	-5.000,00
	13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	-5.000,00	0,00	5.000,00
Maßnahme:						
2028 Georgshof						
	11 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen		66.525,86	0,00	0,00	0,00
	13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-66.525,86	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
2029 Rathausplatz						
	7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		0,00	6.000,00	0,00	-6.000,00
	13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	-6.000,00	0,00	6.000,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann			
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV				
Produktgruppe	12.10	Verkehr				
Produkt	12.10.10	Verkehr				
<u>Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen</u>						
Ein- und Auszahlungen						
Maßnahme:						
3001 Hoffnungsthaler Straße						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		30.000,00	0,00	0,00	30.000,00	-30.000,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-30.000,00	0,00	0,00	-30.000,00	30.000,00
Maßnahme:						
3017 Jägerstraße						
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		310.732,03	29.267,97	232.844,17	232.844,17	-77.887,86
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-310.732,03	-29.267,97	-232.844,17	-232.844,17	77.887,86
Maßnahme:						
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter						
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		500,00	0,00	0,00	500,00	-500,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-500,00	0,00	0,00	-500,00	500,00
Maßnahme:						
4100 Ausstattungs-/Vermögensgegenstände						
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:						
5001 Agger Sülz Korridor						
1 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		77.000,00	0,00	0,00	77.000,00	-77.000,00
6 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		110.000,00	0,00	6.750,06	110.000,00	-103.249,94
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		75.000,00	0,00	0,00	75.000,00	-75.000,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-108.000,00	0,00	-6.750,06	-108.000,00	101.249,94
Maßnahme:						
5022 DB-Flächen Stadtgebiet						
6 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		35.000,00	0,00	0,00	35.000,00	-35.000,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
Produktbereich	12	Verkehrsflächen- u. Anlagen, ÖPNV	
Produktgruppe	12.10	Verkehr	
Produkt	12.10.10	Verkehr	
<u>Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen</u>			
<u>Ein- und Auszahlungen</u>			
		Ergebnis des Vorjahres	0,00
		Fortgeschriebener Ansatz HHJ	-35.000,00
		Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	0,00
		Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)	35.000,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			
Maßnahme:			
5793 Fahrradboxen			
		Ergebnis des Vorjahres	0,00
		Fortgeschriebener Ansatz HHJ	0,00
		Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	0,00
		Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)	0,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

verantwortlich: Christoph Herrmann

Budgetebene 1 08 Fachbereich 4

Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen
Produkt	13.10.20	Landschaftspark Venauen

Beschreibung

Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen nach § 1 BauGB auf der städtischen Sammelausgleichsfläche in Venauen (hier: nur investive Maßnahmen)

Auftrag

Baugesetzbuch, Bundesnaturschutzgesetz, Landschaftsgesetz, Rats- und Ausschussbeschlüsse

Zielgruppe

- Bauherren und Investoren
- Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt als Nutzer
- Rat und Ausschüsse

Ziele

Entwicklung einer gestalterisch ansprechenden Sülzau zur Erholungsnutzung für die Rösrather Bürger durch die Umsetzung von rechtlich vorgeschriebenem ökologischen Ausgleich.

Kenn- u. Messzahlen

Die Gesamtausgleichsfläche in Venauen beträgt ca. 10,3 ha.

Bislang wurden 23 Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt, denen eine Fläche von insgesamt 49.781 m² zugeordnet wurde.

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann	
Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen		
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen		
Produkt	13.10.20	Landschaftspark Venauen		
<u>Teilergebnisrechnung</u>				
Ertrags- und Aufwandsarten				
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen			12.717,95	10.938,75
10 = Ordentliche Erträge			12.717,95	10.938,75
11 - Personalaufwendungen			24.735,66	25.294,85
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			11.091,64	4.656,22
14 - Bilanzielle Abschreibungen			1.626,31	1.626,31
17 = Ordentliche Aufwendungen			37.453,61	31.577,38
18 = Ordentliches Ergebnis			-24.735,66	-20.638,63
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-24.735,66	-20.638,63
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-24.735,66	-20.638,63
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			2.841,16	2.760,61
29 = Ergebnis			-27.576,82	-23.399,24
				4.438,75
				4.438,75
				-155,15
				-343,78
				-673,69
				-1.172,62
				5.611,37
				0,00
				5.611,37
				2.760,61
				2.850,76

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann	
Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen		
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen		
Produkt	13.10.20	Landschaftspark Venauen		
<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>				
Ein- und Auszahlungen				
Investitionstätigkeit				
Einzahlungen				
40	aus Beiträgen u.ä. Entgelten		0,00	19.600,00
60	= Summe der invest. Einzahlungen		0,00	19.600,00
Auszahlungen				
80	für Baumaßnahmen		0,00	22.500,00
130	= Summe (invest. Auszahlungen)		0,00	22.500,00
140	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)		0,00	-2.900,00
			0,00	0,00
			0,00	-22.500,00
			0,00	-22.500,00
			0,00	2.900,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann	
Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen		
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen		
Produkt	13.10.20	Landschaftspark Venauen		
<u>Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen</u>				
<u>Ein- und Auszahlungen</u>				
Maßnahme:				
5000 Ausgleichsmaßnahmen				
4 + Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten				
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen				
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
Maßnahme:				
5001 Agger Sülz Korridor				
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit				
			Ergebnis des Vorjahres	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr
			0,00	0,00
			0,00	0,00
			0,00	0,00
			19.600,00	0,00
			2.500,00	0,00
			17.100,00	0,00
				Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)
				-19.600,00
				-2.500,00
				-17.100,00
			0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
----------------------	-----------	----------------------	---

Produktbereich	14	Umweltschutz	
Produktgruppe	14.10	Umweltschutz	
Produkt	14.10.10	Umweltschutz	

Beschreibung

- Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Qualität von Boden, Gewässer und Luft
- Unterstützung und Förderung der Bereitschaft zum eigenen umweltgerechten Handeln durch Beratung und Information
- Immissionsschutz
- Artenschutzmaßnahmen
- Umsetzung der EU-Richtlinien Umgebungslärm, Wasserrahmenrichtlinie und Hochwasser-Risikomanagement
- Abwicklung von Pflanzenmaßnahmen und Projekten der Grüngestaltung
- Betreuung des Ausgleichsflächenpools und des Landschaftsparks Sülzau Venauen (hier nur Unterhaltungsmaßnahmen)

Auftrag

Natur- und Landschaftsgesetz, Wasserhaushalts- und Landeswassergesetz, Landesabfallgesetz, Bundesimmissionsschutzgesetz, TALuft, EU-Wasserrahmenrichtlinie, EU-Richtlinie Umgebungslärm, Rats- und Ausschussbeschlüsse

Zielgruppe

- Alle Einwohner der Stadt Rösrath
- Gewerbebetriebe
- Rat und Ausschüsse

Ziele

- Steigerung des Umweltbewusstseins und Stärkung des umweltbewussten Verhaltens
- Schutz, Erhalt und Wiederherstellung naturnaher Gewässer und Steigerung der Wassergüte
- Schutz des Bodens und Wiederherstellung natürlicher Bodenverhältnisse
- Schutz von Menschen, Tieren und Pflanzen vor schädlichen Immissionen
- Durchführung des Artenschutzprogramms (Amphibien) trotz schwierigerer Rahmenbedingungen

Kenn- u. Messzahlen

Aktionen zur Amphibienwanderung werden an 6 Stellen in der Stadt durchgeführt.
 Es sind dabei im Durchschnitt 50-60 ehrenamtliche Helfer beteiligt, ohne die diese Aktion nicht durchführbar wäre.
 Im Rahmen der Unterhaltung des Ausgleichsflächenpools in Venauen werden ca. 10,3 ha betreut.

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann	
Produktbereich	14	Umweltschutz		
Produktgruppe	14.10	Umweltschutz		
Produkt	14.10.10	Umweltschutz		
<u>Teilergebnisrechnung</u>				
Ertrags- und Aufwandsarten				
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.143,72	7.750,00	5.108,57	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7) -2.641,43
10 = Ordentliche Erträge	6.143,72	7.750,00	5.108,57	-2.641,43
11 - Personalaufwendungen	74.649,71	74.630,00	73.554,67	-1.075,33
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.638,95	17.000,00	2.370,22	-14.629,78
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15 - Transferaufwendungen	129.767,00	129.800,00	129.767,00	-33,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	529,81	1.950,00	2.440,41	490,41
17 = Ordentliche Aufwendungen	206.585,47	223.380,00	208.132,30	-15.247,70
18 = Ordentliches Ergebnis	-200.441,75	-215.630,00	-203.023,73	12.606,27
21 = Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-200.441,75	-215.630,00	-203.023,73	12.606,27
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-200.441,75	-215.630,00	-203.023,73	12.606,27
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.682,32	4.540,00	5.521,22	981,22
29 = Ergebnis	-206.124,07	-220.170,00	-208.544,95	11.625,05

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
Produktbereich	14	Umweltschutz	
Produktgruppe	14.10	Umweltschutz	
Produkt	14.10.10	Umweltschutz	
<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>			
Ein- und Auszahlungen			
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen			
60 = Summe der invest. Einzahlungen			
Auszahlungen			
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			
		Ergebnis des Vorjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)
		Fortgeschriebener Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr
		0,00	0,00
		0,00	0,00
		0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

verantwortlich: Christoph Herrmann

Fachbereich 4

08

Budgetebene 1

Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	15.10	Wirtschaft und Tourismus
Produkt	15.10.10	Tourismus

Beschreibung

Das Produkt beinhaltet die touristische Öffentlichkeitsarbeit, die Mitgestaltung und Mitarbeit innerhalb der Naturarena Bergisches Land als Zusammenschluss der bergischen und oberbergischen Kommunen, die Zusammenarbeit mit der Gastronomie und der Hotellerie und die Entwicklung eigener Angebote.

Auftrag

Rat und Ausschüsse

Zielgruppe

- Alle Bürgerinnen und Bürger, insbesondere Anbieter in Gastronomie und Hotellerie
- Externe Besucher der Stadt Rösrath

Ziele

Stadtmarketing und Entwicklung eines attraktiven Angebotes im touristischen Bereich für Gäste, aber auch für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt.
Entwicklung / Schärfung eines eigenen „Tourismus-Profiles“ der Stadt Rösrath unter Berücksichtigung der Möglichkeiten der Naturarena Bergisches Land.

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	08	Fachbereich 4	verantwortlich: Christoph Herrmann
Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus	
Produktgruppe	15.10	Wirtschaft und Tourismus	
Produkt	15.10.10	Tourismus	
<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>			
Ein- und Auszahlungen			
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen			
60 = Summe der invest. Einzahlungen			
Auszahlungen			
130 = Summe (invest. Auszahlungen)			
140 = Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)			
		Ergebnis des Vorjahres	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)
		Fortgeschriebener Ansatz HHJ	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr
		0,00	0,00
		0,00	0,00
		0,00	0,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

verantwortlich: Christoph Nicodemus

09 Fachbereich 5

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.60	Finanzmanagement u. Rechnungswesen
Produkt	01.60.10	Finanzmanagement u. Rechnungswesen

Beschreibung

Das Produkt Finanzmanagement und Rechnungswesen umfasst alle Maßnahmen der Haushaltsführung, der Haushaltsplanung, der Jahresrechnung, des Controllings und Berichtswesens, des Finanzierungsmanagements und der Liquiditätssteuerung, der Zahlungsabwicklung inkl. Buchführung und Verwahrungen, der Buchhaltung, der Vollstreckung, der Vollstreckung. Darüber hinaus sämtliche Maßnahmen im Zusammenhang mit der Erhebung von Steuern und sonstigen Abgaben und Dienstleistungen der Finanzwirtschaft.

Auftrag

Gemeindeordnung, Gemeindehaushaltsverordnung, Gemeindefinanzierungsgesetz, NKF Einführungsgesetz, Finanzstatistik, Solidarbeitragsgesetz, Verwaltungsvollstreckungsgesetz, Zwangsversteigerungsgesetz, Konkursordnung, Insolvenzordnung, Abgabenordnung, Gewerbesteuerergänzungsgesetz, Grundsteuergesetz, Bewertungsgesetz, Zivilprozessordnung, Satzungsrecht, Beschlüsse des Rates und des Finanzausschusses

Zielgruppe

Fachbereiche, Verwaltungsführung, Stadtrat, Einwohner und Betriebe, Kommunalaufsicht, Gemeindeprüfungsanstalt

Ziele

- Rechtmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung
- Rechtmäßiger, vollständiger und wirtschaftlicher Kassenbetrieb
- Rechtmäßige, termingerechte und wirtschaftliche Steuer- und Abgabenabwicklung
- Erreichen des Haushaltsausgleichs

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	09	Fachbereich 5	verantwortlich: Christoph Nicodemus		
Produktbereich	01	Innere Verwaltung			
Produktgruppe	01.60	Finanzmanagement u. Rechnungswesen			
Produkt	01.60.10	Finanzmanagement u. Rechnungswesen			
<u>Teilergebnisrechnung</u>					
Ertrags- und Aufwandsarten					
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			397,60	1.000,00	1.069,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge			458.359,33	300.000,00	822.460,85
10 = Ordentliche Erträge			458.756,93	301.000,00	823.529,85
11 - Personalaufwendungen			1.610.546,68	897.220,00	1.188.648,01
12 - Versorgungsaufwendungen			1.140.006,96	984.880,00	1.319.281,58
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			23.637,80	26.880,00	30.556,52
14 - Bilanzielle Abschreibungen			0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			98.855,66	52.300,00	288.270,34
17 = Ordentliche Aufwendungen			2.873.047,10	1.961.280,00	2.826.756,45
18 = Ordentliches Ergebnis			-2.414.290,17	-1.660.280,00	-2.003.226,60
19 + Finanzerträge			2.417,63	3.150,00	2.193,67
21 = Finanzergebnis			2.417,63	3.150,00	2.193,67
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-2.411.872,54	-1.657.130,00	-2.001.032,93
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-2.411.872,54	-1.657.130,00	-2.001.032,93
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			9.050,00	0,00	0,00
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			70.544,23	123.710,00	68.857,43
29 = Ergebnis			-2.473.366,77	-1.780.840,00	-2.069.890,36
					-343.902,93
					0,00
					-54.852,57
					-289.050,36

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	09	Fachbereich 5	verantwortlich: Christoph Nicodemus			
Produktbereich	01	Innere Verwaltung				
Produktgruppe	01.60	Finanzmanagement u. Rechnungswesen				
Produkt	01.60.10	Finanzmanagement u. Rechnungswesen				
<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>						
Ein- und Auszahlungen						
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen						
50		Sonstige Investitionseinzahlungen	3.473,98	4.000,00	3.562,08	-437,92
60		= Summe der invest. Einzahlungen	3.473,98	4.000,00	3.562,08	-437,92
Auszahlungen						
130		= Summe (invest. Auszahlungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
140		= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./- Auszahlungen)	3.473,98	4.000,00	3.562,08	-437,92

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	09	Fachbereich 5	verantwortlich: Christoph Nicodemus
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.60	Finanzmanagement u. Rechnungswesen	
Produkt	01.60.10	Finanzmanagement u. Rechnungswesen	
<u>Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen</u>			
<u>Ein- und Auszahlungen</u>			
Maßnahme:			
9000 Kredite/Darlehen			
5 + Sonstige Investitionseinzahlungen			
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			
		Ergebnis des Vorjahres	3.473,98
		Fortgeschriebene r Ansatz HHJ	4.000,00
		Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	3.562,08
		Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)	-437,92
		Ergebnis des Vorjahres	3.473,98
		Fortgeschriebene r Ansatz HHJ	4.000,00
		Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	3.562,08
		Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)	-437,92

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

verantwortlich: Karl-Erwin Kauert

Fachbereich 6

10

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft
Produkt	01.70.10	Immobilienverwaltung

Beschreibung

Bereitstellung und Betrieb der zur kommunalen Aufgabenerfüllung zur Verfügung stehenden Immobilien und Liegenschaften im Auftrag und für Rechnung der beauftragenden Fachbereiche mit Ausnahme des Mietflächenbestandes.

Auftrag

Die mengenmäßige Bereitstellung erfolgt auf der Grundlage der Anforderungen der beauftragenden Fachbereiche; gleiches gilt auch für besondere qualitative Anforderungen, die sich darüber hinaus auch aus besonderen Beschlüssen des Stadtrates und seiner Ausschüsse und der allgemeinen Rechtsordnung ergeben.

Zielgruppe

Unmittelbar: Fachbereiche 2 und 3 der Stadtverwaltung
Mittelbar: alle Bürgerinnen und Bürger und Bedienstete der Stadtverwaltung

Ziele

- Betriebs- und anforderungsgerechte Bereitstellung
- Werterhaltung
- Aufwandsminimierung bei einem zunehmenden Gebäudebestand wegen wohnungswirtschaftlicher Maßnahmen

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert	
Produktbereich	01	Innere Verwaltung		
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft		
Produkt	01.70.10	Immobilienverwaltung		
<u>Teilergebnisrechnung</u>				
Ertrags- und Aufwandsarten				
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	813.671,23	500.000,00	520.188,64	20.188,64
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	304.484,14	210.000,00	393.611,40	183.611,40
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	120.757,61	370.000,00	145.725,50	-224.274,50
7 + Sonstige ordentliche Erträge	161.714,60	4.800,00	25.045,98	20.245,98
10 = Ordentliche Erträge	1.400.627,58	1.084.800,00	1.084.571,52	-228,48
11 - Personalaufwendungen	1.074.597,92	1.142.960,00	1.053.541,79	-89.418,21
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.719.701,07	3.962.650,00	3.818.081,40	-144.568,60
14 - Bilanzielle Abschreibungen	1.494.548,44	1.520.000,00	1.517.517,67	-2.482,33
15 - Transferaufwendungen	2.750,00	0,00	5.500,00	5.500,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	659.194,76	798.800,00	680.234,05	-118.565,95
17 = Ordentliche Aufwendungen	6.950.792,19	7.424.410,00	7.074.874,91	-349.535,09
18 = Ordentliches Ergebnis	-5.550.164,61	-6.339.610,00	-5.990.303,39	349.306,61
21 = Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-5.550.164,61	-6.339.610,00	-5.990.303,39	349.306,61
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-5.550.164,61	-6.339.610,00	-5.990.303,39	349.306,61
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.729.380,69	6.529.300,00	6.017.770,22	-511.529,78
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	93.654,67	45.400,00	94.570,00	49.170,00
29 = Ergebnis	85.561,41	144.290,00	-67.103,17	-211.393,17

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert		
Produktbereich	01	Innere Verwaltung			
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft			
Produkt	01.70.10	Immobilienverwaltung			
<u>Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen</u>					
<u>Ein- und Auszahlungen</u>					
Maßnahme:					
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter					
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen					
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					
			Ergebnis des Vorjahres	Ist-Ergebnis Haushaltsjahr	Vergleich Ansatz/Ist (Sp.8-7)
			13.993,45	10.755,59	-26.244,41
			-13.993,45	-10.755,59	26.244,41
Maßnahme:					
4100 Ausstattungs-/Vermögensgegenstände					
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen					
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					
			4.184,49	11.382,59	4.382,59
			-4.184,49	-11.382,59	-4.382,59

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

verantwortlich: Karl-Erwin Kauert

Fachbereich 6

10

Produktbereich	01	Innere Verwaltung
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft
Produkt	01.70.20	Immobilienprojektierung

Beschreibung

Projektierung von für die kommunale Aufgabenerfüllung erforderlichen Immobilien und Liegenschaften sowie Bau, Errichtung, Sanierung, Umbau oder Erwerb der Immobilien und Liegenschaften. Verwertung nicht mehr benötigter Immobilien und Liegenschaften.

Auftrag

Allgemeine Rechtsordnung, Beschlüsse des Stadtrates und Beauftragung durch einzelne Fachbereiche der Stadtverwaltung

Zielgruppe

Unmittelbar: Fachbereiche 2 und 3 der Stadtverwaltung, der Stadtrat
Mittelbar: alle Bürgerinnen und Bürger und Bedienstete der Stadtverwaltung

Ziele

Anforderungsoptimierte Projektierung und budgetkonforme Realisierung

Kenn- u. Messzahlen

Ausführungsquote = geplante Auszahlungen für Baumaßnahmen im Verhältnis zum aktuellen Mittelabfluss Investitionsvolumen in € je Einwohner

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft	
Produkt	01.70.20	Immobilienprojektierung	
<u>Teilergebnisrechnung</u>			
Ertrags- und Aufwandsarten			
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	170.000,00	67.939,27
10 = Ordentliche Erträge	0,00	170.000,00	67.939,27
11 - Personalaufwendungen	0,00	0,00	39.109,60
14 - Bilanzielle Abschreibungen	20.255,58	0,00	11.079,58
17 = Ordentliche Aufwendungen	20.255,58	0,00	50.189,18
18 = Ordentliches Ergebnis	-20.255,58	170.000,00	17.750,09
21 = Finanzergebnis	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-20.255,58	170.000,00	17.750,09
25 = Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -	-20.255,58	170.000,00	17.750,09
29 = Ergebnis	-20.255,58	170.000,00	17.750,09
			-152.249,91
			-102.060,73
			39.109,60
			11.079,58
			50.189,18
			-152.249,91
			0,00
			-152.249,91
			0,00
			-152.249,91
			-152.249,91

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert		
Produktbereich	01	Innere Verwaltung			
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft			
Produkt	01.70.20	Immobilienprojektierung			
<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>					
Ein- und Auszahlungen					
Investitionstätigkeit					
Einzahlungen					
10	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		143.336,00	920.500,00	973.464,00
20	aus der Veräußerung von Sachanlagen		180.000,00	50.000,00	0,00
60	= Summe der invest. Einzahlungen		323.336,00	970.500,00	973.464,00
Auszahlungen					
70	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		64.026,93	135.905,53	0,00
80	für Baumaßnahmen		2.090.454,53	9.328.839,44	3.976.747,46
90	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		7.500,00	5.000,00	5.990,00
130	= Summe (invest. Auszahlungen)		2.161.981,46	9.469.744,97	3.982.737,46
140	= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		-1.838.645,46	-8.499.244,97	-3.009.273,46
					52.964,00
					-50.000,00
					2.964,00
					-135.905,53
					-5.352.091,98
					990,00
					-5.487.007,51
					5.489.971,51

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert		
Produktbereich	01	Innere Verwaltung			
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft			
Produkt	01.70.20	Immobilienprojektierung			
<u>Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen</u>					
<u>Ein- und Auszahlungen</u>					
Maßnahme:					
100 Grundstücke					
2 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		180.000,00	50.000,00	0,00	-50.000,00
6 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		64.026,93	135.905,53	0,00	-135.905,53
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		14.553,09	6.758,88	6.758,88	0,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		101.419,98	-92.664,41	-6.758,88	85.905,53
Maßnahme:					
3007 Grünanlage Forsbach/Bensberger Str.					
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		0,00	0,00	0,00	0,00
Maßnahme:					
4131 Feuerwehrgebäude Rösrath					
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		57.291,64	451.897,92	18.372,29	-433.525,63
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-57.291,64	-451.897,92	-18.372,29	433.525,63
Maßnahme:					
4132 Feuerwehrgebäude Forsbach					
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		50.630,00	2.022.683,01	1.646.886,85	-375.796,16
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-50.630,00	-2.022.683,01	-1.646.886,85	375.796,16
Maßnahme:					
4133 Feuerwehrstandort Venauen					
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		10.654,27	699.870,81	0,00	-699.870,81
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-10.654,27	-699.870,81	0,00	699.870,81
Maßnahme:					
4200 Schulen allg./Schulsportstätten/Lehrschwimmbecken					
1 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		143.336,00	685.000,00	973.464,00	288.464,00
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		1.939.346,62	4.813.241,65	1.345.604,57	-3.467.637,08
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-1.796.010,62	-4.128.241,65	-372.140,57	3.756.101,08

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert		
Produktbereich	01	Innere Verwaltung			
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft			
Produkt	01.70.20	Immobilienprojektierung			
<u>Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen</u>					
<u>Ein- und Auszahlungen</u>					
Maßnahme:					
4212 Grundschule Hoffnungsthal					
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			0,00	31.000,00	0,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	-31.000,00	0,00
					-31.000,00
					31.000,00
Maßnahme:					
4213 Grundschule Forsbach					
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00
Maßnahme:					
4230 Realschule					
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00
Maßnahme:					
4240 Gymnasium					
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen			0,00	47,05	0,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	-47,05	0,00
					-47,05
					47,05
Maßnahme:					
4270 Lehrschwimmbecken					
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			0,00	0,00	0,00
Maßnahme:					
4460 Kinderspielfläche					
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			7.500,00	5.000,00	5.990,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			-7.500,00	-5.000,00	-5.990,00
					990,00
					-990,00
Maßnahme:					

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert		
Produktbereich	01	Innere Verwaltung			
Produktgruppe	01.70	Zentrale Immobilienwirtschaft			
Produkt	01.70.20	Immobilienprojektierung			
<u>Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen</u>					
Ein- und Auszahlungen					
4464 Kindertagesstätten					
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen					
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					
			798,97	0,00	0,00
			-798,97	0,00	0,00
Maßnahme:					
4560 Sportanlage Bergsegen					
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					
			0,00	0,00	0,00
Maßnahme:					
4562 Lagerraum Sportanlage Freiherr-vom-Stein					
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					
			0,00	0,00	0,00
Maßnahme:					
4801 KLU Eulenbroich - Bildungswerkstatt					
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen					
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					
			1.174,61	9.091,09	6.250,00
			-1.174,61	-9.091,09	-6.250,00
Maßnahme:					
4802 Unterkunft Asylbewerber					
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen					
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					
			16.005,33	1.293.249,03	952.874,87
			-16.005,33	-1.293.249,03	-952.874,87
Maßnahme:					
4803 Errichtung Mehrfamilienhaus					
1 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen					
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen					
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					
			0,00	235.500,00	0,00
			0,00	1.000,00	0,00
			0,00	234.500,00	0,00
					-235.500,00
					-1.000,00
					-234.500,00

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert			
Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen				
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen				
Produkt	13.10.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen				
<u>Teilergebnisrechnung</u>						
Ertrags- und Aufwandsarten						
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte			29.038,25	27.000,00	25.350,17	-1.649,83
7 + Sonstige ordentliche Erträge			34,25	0,00	82,19	82,19
10 = Ordentliche Erträge			29.072,50	27.000,00	25.432,36	-1.567,64
11 - Personalaufwendungen			33.283,09	35.460,00	55.646,83	20.186,83
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			136.797,68	164.760,59	132.309,37	-32.451,22
14 - Bilanzielle Abschreibungen			234,11	0,00	388,94	388,94
15 - Transferaufwendungen			50.000,00	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen			11.933,35	0,00	1.921,49	1.921,49
17 = Ordentliche Aufwendungen			232.248,23	200.220,59	190.266,63	-9.953,96
18 = Ordentliches Ergebnis			-203.175,73	-173.220,59	-164.834,27	8.386,32
21 = Finanzergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			-203.175,73	-173.220,59	-164.834,27	8.386,32
25 = Außerordentliches Ergebnis			0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen -			-203.175,73	-173.220,59	-164.834,27	8.386,32
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			7.829,97	9.080,00	7.138,22	-1.941,78
29 = Ergebnis			-211.005,70	-182.300,59	-171.972,49	10.328,10

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert		
Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen			
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen			
Produkt	13.10.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen			
<u>Teilfinanzrechnung - Zahlungsübersicht</u>					
Ein- und Auszahlungen					
Investitionstätigkeit					
Einzahlungen					
20		aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	15.000,00	0,00
60		= Summe der invest. Einzahlungen	0,00	15.000,00	0,00
Auszahlungen					
70		für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.570,22	1.000,00	0,00
80		für Baumaßnahmen	0,00	27.000,00	4.331,60
90		für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	2.500,00	0,00
130		= Summe (invest. Auszahlungen)	2.570,22	30.500,00	4.331,60
140		= Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./.. Auszahlungen)	-2.570,22	-15.500,00	-4.331,60
					11.168,40

Vergleich
Ansatz/Ist
(Sp.8-7)

Ist-Ergebnis
Haushaltsjahr

Fortgeschriebene
r Ansatz HHJ

Ergebnis des
Vorjahres

Doppischer Budgetplan 2017 Rechnung

Budgetebene 1	10	Fachbereich 6	verantwortlich: Karl-Erwin Kauert	
Produktbereich	13	Öffentl. Grün- und Waldflächen		
Produktgruppe	13.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen		
Produkt	13.10.10	Öffentl. Grün- und Waldflächen		
<u>Teilfinanzrechnung - Nachweis einzelner Investitionsmaßnahmen</u>				
Ein- und Auszahlungen				
Maßnahme:				
100 Grundstücke				
2 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen		15.000,00	0,00	-15.000,00
6 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		1.000,00	0,00	-1.000,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		14.000,00	0,00	-14.000,00
Maßnahme:				
3007				
7 - Auszahlungen für Baumaßnahmen		27.000,00	4.331,60	-22.668,40
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-27.000,00	-4.331,60	22.668,40
Maßnahme:				
4000 Geringwertige Wirtschaftsgüter				
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.500,00	0,00	-1.500,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-1.500,00	0,00	1.500,00
Maßnahme:				
4100 Ausstattungs-/Vermögensgegenstände				
8 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		1.000,00	0,00	-1.000,00
13 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		-1.000,00	0,00	1.000,00

4 Anhang

4.1 Erläuterungen zur Bilanz

Gemäß § 95 GO NRW hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Die Bilanz ist als Gegenüberstellung von Vermögen und Kapital der Kommune zu einem Stichtag das zentrale Element des doppelten Rechnungssystems. Die Gliederung der Bilanz mit Einarbeitung kommunaler Besonderheiten entspricht den Vorschriften des § 41 GemHVO NRW. Entsprechend der Bilanzgliederung ist zu jedem Posten der Vergleichswert des Vorjahres angegeben.

Alle Bilanzpositionen wurden entsprechend den zum Zeitpunkt der Ermittlung aktuellen Vorschriften zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement festgestellt. Die Bilanzsumme zum 31.12.2017 hat sich um 5.301.922,81 € auf 178.248.240,41 € erhöht.

4.2 Aktiva

1. Anlagevermögen

Bilanzwert: 165.153.703,12 € (Vorjahr: 161.823.945,58 €)

Als Anlagevermögen gelten nur die Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Maßgeblich ist hierbei die Zweckbestimmung. „Auf Dauer“ bedeutet in diesem Zusammenhang, dass der Zweck, dem der Vermögensgegenstand im Geschäftsbetrieb dienen soll, von einer gewissen Dauerhaftigkeit (= mehrere Jahre) gekennzeichnet ist.

Maßgebend für die Zugehörigkeit zum Anlagevermögen ist der Zweck, für den der Gegenstand tatsächlich eingesetzt wird. Dieser kann von dem ursprünglich geplanten Einsatzzweck abweichen.

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Bilanzwert: 83.116,81€ (Vorjahr: 75.331,58 €)

Auch die Immateriellen Gegenstände, also körperlich nicht fassbare Vermögensgegenstände, z.B. Lizenzen, müssen selbstständig bewertbar sein. Eine Aktivierung ist nur zulässig, wenn diese entgeltlich von Dritten erworben wurden. Für selbst erstellte Immaterielle Vermögensgegenstände besteht ein Aktivierungsverbot (§ 43 Abs. 1 GemHVO NRW). Die Zugänge bei den Immateriellen Vermögensgegenständen betreffen Lizenzen und verschiedene Softwareprogramme. Insbesondere wurde eine PROVOX iMeeting-App zur Nutzung durch die Ratsmitglieder und ein Antivirenschutzprogramm angeschafft. Des Weiteren wurden für die Katholische Grundschule ein Softwarelernprogramm und für das Freiherr-vom-Stein Gymnasium ein Videoschnittprogramm als Zugang verbucht. Die Abschreibungen betreffen die Normal-Afa der Periode.

1.2 Sachanlagen

Bilanzwert: 148.659.472,45 € (Vorjahr: 145.333.938,06 €)

Das Sachanlagevermögen umfasst alle Vermögensgegenstände, die gem. § 33 Abs. 1 Satz 2 GemHVO NRW dazu bestimmt sind, dauernd der Aufgabenerfüllung zu dienen. Voraussetzungen für eine Bilanzierung sind das wirtschaftliche Eigentum und eine selbstständige Bewertbarkeit des einzelnen Anlagegutes.

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bilanzwert: 10.406.755,69 € (Vorjahr: 10.449.305,84 €)

Zugänge bei den Liegenschaften werden zu ihren Anschaffungskosten erfasst. Dazu zählen auch die Nebenkosten, z.B. Notargebühren, Gebühren für die Eintragung im Grundbuch, Vermessungskosten und ähnliches.

Die Veränderung betrifft den Zugang einer Teilfläche Sülz Radweg. Ferner wurden einige Bänke angeschafft. Sie wurden am Bolzplatz Gymnasium, an dem Platz der Dreifachsporthalle und im Waldpark Eulenbroich aufgestellt. Am Kinderspielfeld wurde ein Sandbagger ersetzt.

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bilanzwert: 66.307.344,68 € (Vorjahr: 64.912.263,95 €)

Im Berichtszeitraum wurden das Feuerwehrhaus in Forsbach sowie der Parkplatz fertiggestellt. Außerdem wurden die Asylunterkünfte in der Burggasse aktiviert. Die Zuwegung an der Kindertagesstätte Kleineichen wurde ebenso fertiggestellt. Auf Grund eines Vergleichs sind Elektroarbeiten an der Bildungswerkstatt nachaktiviert worden. In der Hans-Böckler-Straße wurde ein Grundstück verkauft, der entstandene Aufwand wurde gegen die Allgemeine Rücklage gebucht. Darüber hinaus ergeben sich Veränderungen durch die Abschreibungen.

1.2.3 Infrastrukturvermögen

Bilanzwert: 62.531.833,61€ (Vorjahr: 63.660.465,02 €)

Erfasst sind hierunter diejenigen Flurstücke, auf denen sich die Straßen- und Wegeflächen, einschließlich der Radwege befinden. Im Berichtsjahr wurden diverse Parzellen Straßenland gekauft und verkauft.

1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens

Bilanzwert: 14.697.982,26 € (Vorjahr: 14.664.913,53 €)

Die Veränderung bei dieser Position resultiert im Wesentlichen aus der Veräußerung von Teilflächen Pestalozziweg, Julweg, Fuchsweg und Rosenweg und aus einer Vielzahl von Käufen und Verkäufen von Splitterparzellen an Straßenanlieger. Die Erträge aus der Veräußerung der Teilflächen Pestalozziweg, Julweg, Fuchsweg und Rosenweg wurden mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.

1.2.3.2 Brücken und Tunnel

Bilanzwert: 3.073.603,21 € (Vorjahr: 3.147.469,51 €)

Die Veränderungen betreffen die Abschreibungen.

1.2.3.5 Straßennetz einschl. Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen

Bilanzwert: 44.608.937,95 € (Vorjahr: 45.695.548,51 €)

Die Straßenbaumaßnahmen Brückenweg und Jägerstraße wurden fertiggestellt. Bei der Jahnstraße, Pestalozziweg und der Maßnahme Stuppheide erfolgten Nachaktivierungen.

1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens

Bilanzwert: 151.310,19 € (Vorjahr: 152.533,47 €)

Unter den Sonstigen Bauten des Infrastrukturvermögens wurden in der Rotdornallee und Im Frankenfeld nachträgliche Anschaffungskosten an den Fahrgastunterständen aktiviert. Es fanden keine Abgänge im Berichtsjahr statt.

1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden

Bilanzwert: 11.304,46 € (Vorjahr: 12.717,52 €)

Zu- und Abgänge, die der Erläuterung bedürfen, fanden im Berichtsjahr nicht statt.

1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Bilanzwert: 1.466,64 € (Vorjahr: 1.595,11 €)

Zu- und Abgänge, die der Erläuterung bedürfen, fanden im Berichtsjahr nicht statt.

1.2.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge
Bilanzwert: 2.016.270,00 € (Vorjahr: 1.632.791,60 €)

Die wesentlichen Zugänge umfassen ein Halbleiterfahrzeug und ein Mehrzweckfahrzeug für die Feuerwehr in Rösrath. Für die Bereiche Asyl und Immobilienverwaltung wurden jeweils ein PKW angeschafft. Des Weiteren wurden mehrere Fahrzeuge mit Digitalfunk ausgestattet. Für das Feuerwehrhaus Forsbach wurde eine USV Anlage (Unterbrechungsfreie Strom Anlage) angeschafft. Das Lehrschwimmbecken wurde mit einem Reinigungsroboter ausgestattet, der Aufwand aus der Verschrottung des alten Reinigungsroboters wurde gegen die Allgemeine Rücklage gebucht. Außerdem wurde ein Tanklöschfahrzeug der Feuerwehr Rösrath verkauft. Der Ertrag in Höhe von 24.786,60 € der aus dieser Veräußerung resultiert, wurde ebenfalls mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung
Bilanzwert: 707.694,79 € (Vorjahr: 672.380,32 €)

Die Zugänge im Jahr 2017 entsprechen dem normalen Geschäftsbetrieb. Für das Feuerwehrhaus in Forsbach wurde eine Meldeanlage für die Einsatzleitung in Höhe von EUR 60.787,35 angeschafft. Die Abgänge betreffen mehrere nicht erwähnenswerte Wirtschaftsgüter. Die Abschreibungen betreffen die Normal-Afa der Periode.

1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau
Bilanzwert: 6.676.802,58 € (Vorjahr: 3.992.418,70 €)

Anzahlungen für noch nicht gelieferte Sachanlagen sind bis zum 31.12.2017 nicht geleistet. Als Anlagen im Bau, d.h. noch nicht fertiggestellte Sachanlagen auf eigenen oder fremden Grundstücken, werden die bisher geleisteten Anschaffungs- oder Herstellungskosten für folgende Vermögensgegenstände ausgewiesen:

Stadt Rösrath - Jahresabschluss 2017

Schulzentrum Freiherr-vom-Stein	3.500.501,62 €
Rotdornallee	1.767.693,33 €
Bahnhof Rösrath	842.854,44 €
Baumaßnahme Rambrücken	198.642,27 €
Unterkunft Asylbewerber Hans-Katzer-Str. 3 a	116.743,25 €
Feuerwehrhaus Rösrath	61.021,17 €
Scharrenbroicher Straße	43.011,14 €
An der Foche	21.955,40 €
Lärchenweg	19.100,98 €
GGG Hoffnungsthal Erweiterung	15.809,96 €
Burggasse	15.246,40 €
Feuerwehrstandort Venauen	12.938,32 €
Goethestraße	11.104,07 €
Sandweg	9.558,64 €
Volberg	9.238,08 €
Bahnhof Stümpen	7.860,88 €
Heinrich-Heine-Weg	6.069,21 €
LSA (Lichtsignalanlage) Bitze B Plan 12	5.174,59 €
Am Hohwinkel	4.602,58 €
Grünanlage Feuerwehr Forsbach	4.331,60 €
Lindenweg	3.192,64 €
Ebereschenweg	152,01 €
	<hr/>
	6.676.802,58 €

1.3 Finanzanlagen

Bilanzwert: 16.411.113,86 € (Vorjahr: 16.414.675,94 €)

An Finanzanlagen hält die Stadt Rösrath Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Wertpapiere des Anlagevermögens sowie Ausleihungen.

Die wertmäßigen Veränderungen werden in den nachstehend aufgeführten Unterpunkten erläutert.

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Bilanzwert: 15.986.502,00 € (Vorjahr: 15.986.502,00 €)

Verbundene Unternehmen sind solche, an denen die Stadt Rösrath beteiligt ist und die im Gesamtabschluss voll zu konsolidieren sind. Dies ist in der Regel der Fall, wenn eine Beteiligung von mehr als 50 % vorliegt. Mit über 50 %, nämlich zu 100 %, ist die Stadt Rösrath nur an dem eigenen Kommunalunternehmen „**StadtWerke Rösrath AöR**“ beteiligt, so dass sich im Bilanzposten „Anteile an verbundenen Unternehmen“ auch nur die StadtWerke AöR wiederfinden.

1.3.2 Beteiligungen

Bilanzwert: 30.443,52 € (Vorjahr: 30.443,52 €)

Beteiligungen sind Anteile der Stadt Rösrath an Unternehmen und Einrichtungen, die in der Absicht einer dauerhaften Verbindung zu diesen Unternehmen und Einrichtungen gehalten werden. Ein Beteiligungsverhältnis zu Unternehmen liegt vor, wenn die Stadt Rösrath einen Anteil von mindestens 20 % am Nennkapital hält oder die Beteiligung eine wesentliche Bedeutung hat.

In diesem Sinne stellen die Anteile der Stadt an den nachstehend genannten Unternehmen und Einrichtungen zu aktivierende Beteiligungen dar. Die Werte dieser Beteiligungen sind grundsätzlich nach der Eigenkapital-Spiegelbildmethode ermittelt worden.

Rheinisch-Bergische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	1.820,00 €
Volkshochschule Overath/Rösrath	11.440,44 €
Bergischer Transportverband	9.497,19 €
Berufsschulverband Bergisch Gladbach, Rösrath, Overath, Odenthal, Kürten	2.685,89 €
Schloss Eulenbroich GmbH	5.000,00 €
Gesamt	30.443,52 €

1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens

Bilanzwert: 277.637,37 € (Vorjahr: 277.637,37 €)

Die Stadt Rösrath hat zur teilweisen (minimalen) Sicherung ihrer Pensionsverpflichtungen auf der Grundlage der entsprechenden gesetzlichen Bestimmung, Finanzmittel in den KVR-Fonds der Rheinischen Versorgungskasse eingezahlt.

1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen

Bilanzwert: 116.530,97 € (Vorjahr: 120.093,05 €)

Unter dem Bilanzposten „Ausleihungen“ werden langfristige Forderungen der Gemeinde als Anlagevermögen angesetzt, die durch Hingabe von Kapital an Dritte entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Gemeinde dauerhaft dienen sollen. Diese gemeindlichen Ansprüche entstehen z.B. aus der Hingabe von langfristigen Darlehen, Grund- und Rentenschulden sowie Hypotheken, aber auch Sachdarlehen in Form einer Wertpapierleihe durch die Gemeinde. Solche gemeindlichen Ausleihungen müssen zudem eine Mindestlaufzeit von über einem Jahr haben.

Beteiligungen mit einem Anteil von weniger als 20 % des Nennkapitals sind als Ausleihungen auszuweisen. Dies gilt ebenso für Anteile an Genossenschaften und im Grundbuch gesicherte Darlehen. Die Bewertung der Sonstigen Ausleihungen erfolgt mit den Anschaffungskosten. Erfasst und bewertet sind hier:

- VR-Bank Bergisch Gladbach-Overath-Rösrath eG
- Gemeinnützige Wohnungs-Genossenschaft 1897 Köln rrh. eG
- Wohnungsbaudarlehen

Die Veränderung resultiert aus der Tilgung der Wohnungsbaudarlehen.

2. Umlaufvermögen

Bilanzwert: 8.570.926,62 € (Vorjahr: 6.796.948,32 €)

Zum Umlaufvermögen gehören alle Gegenstände, die zum Verbrauch, Verkauf oder zu einer anderen kurzfristigen Nutzung bestimmt sind. Zur Veräußerung bestimmte Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind, sobald sie nicht mehr dem Geschäftsbetrieb dienen, als Umlaufvermögen auszuweisen und aus dem Anlagevermögen auszubuchen.

2.2 Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Bilanzwert: 4.202.797,38 € (Vorjahr: 2.500.215,43 €)

Forderungen sind Ansprüche der Stadt Rösrath aufgrund eines Schuldverhältnisses gegenüber natürlichen oder juristischen Personen auf Übertragung von Geld (Regelfall), Realgütern oder Dienstleistungen.

Die unter der Überschrift Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände auszuweisenden Posten werden in öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Forderungen aufgeteilt.

Für die Bewertung der Forderungen ist das strenge Niederwertprinzip anzuwenden. Der beizulegende Wert einer Forderung am Abschlussstichtag hängt von der Wahrscheinlichkeit ab, mit der die Forderung ganz oder teilweise erfüllt werden kann. Die Bestimmung des beizulegenden Wertes setzt folglich eine Risikoprüfung der Forderungen voraus, die grundsätzlich jeden Einzelfall differenziert und umfassend betrachten muss. Der danach in dem jeweils geprüften Einzelfall als uneinbringlich oder zweifelhaft festgestellter bzw. bewerteter Forderungsbetrag ist als Niederschlagung aus den Forderungen auszubuchen (Einzelwertberichtigung).

Obwohl eine Vielzahl von häufig geringen Forderungen besteht, wurde die Risikoprüfung für jedes einzelne Schuldverhältnis separat durchgeführt. Neben der Einzelwertberichtigung werden die verbleibenden Risiken über eine Pauschalwertberichtigung abgebildet. Bei der Pauschalwertberichtigung wird ein prozentualer Anteil vom Forderungsbestand abgesetzt und die Forderung damit im Wert korrigiert. Da die Forderungsbestände jährlich zu den Vorjahren abweichen und die Prozentsätze enormen Schwankungen unterliegen, sind die Prozentsätze nach einer detaillierten Einschätzung der Ausfallwahrscheinlichkeiten aufgrund der Durchsicht aller nicht ausgeglichenen Fälle der Debitorenbuchhaltung für die Vielzahl der unterschiedlichen Forderungsarten erfolgt. Somit wurde für jede Forderungsart ein eigener Prozentsatz ermittelt und pauschal verbucht. Damit nehmen die pauschalen Wertberichtigungen der Stadt Rösrath die negativen Wirkungen eines späteren Forderungsausfalls auf die Ergebnisrechnung vorweg und stellt den nachhaltigen Wert der Forderungen korrekt dar.

Nach der im Detail vermerkten Prüfung sind bei den in der Bilanz auszuweisenden Posten Gebühren = 5.800,00 € (Vorjahr: 63.700 €); Steuern = 97.700,00 € (Vorjahr: 115.700 €); Forderungen aus Transferleistungen = 231.500,00 € (Vorjahr: 257.800 €); Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen = 18.000,00 € (Vorjahr: 85.400 €) und Privatrechtliche Forderungen gegenüber dem privaten Bereich = 12.000,00 € (Vorjahr: 20.800€) als zweifelhaft angesehen und damit wertberichtigt worden.

Der Ansatz der Forderungen erfolgt zum Nominalbetrag. Die Forderungsentwicklung der Stadt Rösrath mit ihren Endbeständen ist dem als Anlage beigefügten Forderungsspiegel zu entnehmen. Insgesamt werden zum 31.12.2017 bilanziell 4.202.797,38 € an offenen Forderungen auf der Aktivseite ausgewiesen. Zu rd. 98,21 % besitzen diese Forderungen eine Fälligkeit von höchstens noch einem Jahr. Lediglich in Höhe von 67.225,81 € sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren zu verzeichnen.

Die Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen werden als Negativbestand zu den Forderungen auf der Aktivseite der Bilanz in Höhe von 365.000,00 € (Vorjahr: 543.400 €) ausgewiesen. Sämtliche Forderungen unterlagen in den vergangenen Jahren einer engmaschigen Kontrolle und Bewertung. Durch die Anwendung des strengen Niederwertprinzips wurde eine Vielzahl von nicht werthaltigen Forderungen niedergeschla-

gen bzw. durch die pauschalen Wertberichtigungen zutreffend bilanziert. Somit reduzierten sich die Prozentsätze der pauschalen Wertberichtigung auf ein deutlich niedrigeres Niveau als in den Jahren zuvor.

2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen

Bilanzwert: 3.531.084,29 € (Vorjahr: 2.019.667,70 €)

Nach der Vorgabe des § 41 GemHVO NRW sind diese Forderungen in der Bilanz differenziert nach Gebühren, Beiträgen, Steuern, Forderungen aus Transferleistungen und Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen auszuweisen.

Dabei sind dem Posten „Transferleistungen“ nicht nur die diesbezüglichen öffentlich-rechtlichen Forderungen, sondern auch die Forderungen aus privatrechtlichen Transferleistungen zugeordnet. Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen sind z.B. Bußgelder, Säumniszuschläge und Stundungszinsen, hierrunter fallen auch Erstattungsansprüche von Versorgungsanstalten (vgl. 3.1 Pensionsrückstellungen).

2.2.2 Privatrechtliche Forderungen

Bilanzwert: 143.022,90 € (Vorjahr: 79.512,02 €)

Nach § 41 GemHVO NRW ist nach unterschiedlichen Schuldnergruppen zu differenzieren, nämlich den Forderungen gegenüber dem privaten Bereich, gegenüber dem öffentlichen Bereich, gegenüber verbundenen Unternehmen, gegenüber Beteiligungen und gegenüber Sondervermögen.

2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände

Bilanzwert: 528.690,19 € (Vorjahr: 401.035,71 €)

Hierunter fallen u.a. die zunächst vorschussweise geleisteten und auf sogenannten Vorschusskonten verbuchten Zahlungen, die zum Bilanzstichtag noch nicht abschließend bearbeitet sind oder noch nicht endgültig dem richtigen Aufwands- bzw. Auszahlungskonto zugeordnet werden konnten.

2.3 Liquide Mittel

Bilanzwert: 4.368.129,24 € (Vorjahr: 4.296.732,89 €)

Zu den Liquiden Mitteln gehören die Guthaben auf den Girokonten, Schecks und Bargeld (Handvorschüsse, Barkassen). Der Bilanzwert enthält 4.352.979,77 € Bankguthaben und 15.149,47 € Bargeld. Der Bestand an Liquiden Mitteln erhöhte sich zum Bilanzstichtag um 71.396,35 €.

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Bilanzwert: 4.523.610,67 € (Vorjahr: 4.325.423,70 €)

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind auszuweisen, wenn vor dem Bilanzstichtag Auszahlungen geleistet werden, die erst für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag Aufwand darstellen. Der ausgewiesene Bilanzwert resultiert aus Vorgängen, wie Sozialleistungen nach Sozialgesetzbuch, den Beamtenbesoldungen, den Abschlag für die Rheinische Versorgungskasse, die Eigenschadenversicherung und diverse andere Versicherungsbeiträge, die Leistungen an Asylbewerber, Betriebskostenzuschüssen an externe Kindertageseinrichtungen sowie Kosten der Tagespflege, Aufwandsentschädigungen, Inklusionspauschalen und Mieten, die im Dezember 2017 für den Januar 2018 bzw. über diesen Monat hinaus ausbezahlt wurden.

Ebenfalls unter dieser Position auszuweisen sind Investitionszuschüsse an Dritte, bei denen dann eine mehrjährige, zeitbezogene Gegenleistungsverpflichtung gegenüber der Stadt besteht.

Im Haushaltsjahr 2017 wurden die Zuschüsse an den Tablets für einige Stadtratsmitglieder aktiviert sowie eine Beteiligung an einem Grenzschutzsaun.

4.3 Passiva

1. Eigenkapital

Bilanzwert: 47.146.393,03 € (Vorjahr: 45.930.385,63 €)

1.1 Allgemeine Rücklage

Bilanzwert: 45.994.162,30 € (Vorjahr: 47.069.338,69 €)

Die Allgemeine Rücklage beläuft sich zum 31.12.2017 auf 45.994.162,30 €, welche rd. 25,80 % der Bilanzsumme entspricht. Der Rat hat in seiner Sitzung am 18.12.2017 beschlossen: „Der Jahresfehlbetrag 2016 wird der Allgemeinen Rücklage entnommen.“ Hierdurch hat sich die Allgemeine Rücklage um 1.138.953,06 € verringert.

Gem. § 43 Abs. 3 GemHVO NRW sind Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen nach § 90 Abs. 3 GO NRW sowie aus der Wertveränderung von Finanzanlagen unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen. Gewinne aus der Veräußerung von Erbpachtgrundstücken und Waldflächen werden als Geschäftsvorfälle der laufenden Verwaltungstätigkeit weiterhin im Jahresergebnis ausgewiesen.

Die Erhöhung der allgemeinen Rücklage im Geschäftsjahr 2017 beläuft sich auf EUR 63.776,67.

Entwicklung der Allgemeinen Rücklage	Vortrag aus 2016	47.069.338,69
Jahresfehlbetrag 2016		-1.138.953,06
Saldo aus der Verrechnung der allgemeinen Rücklage	63.776,67	63.776,67
Erträge aus der Veräußerung nicht mehr benötigter Straßenflächen	28.787,00	
Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen	24.786,60	
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	13.106,51	
Verrechnung von Erträgen mit der allgemeinen Rücklage	66.680,11	
Abgang von beweglichen Vermögensgegenständen	-1.420,94	
Abgang von Straßenrestflächen	-1.482,50	
Verrechnung von Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage	-2.903,44	
Allgemeine Rücklage zum 31.12.2017		45.994.162,30

1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

Die Ergebnisrechnung des Haushaltsjahres 2017 weist einen Jahresüberschuss von 1.152.230,73 € aus. Dieser Betrag wird als Jahresüberschuss auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. In diesem Jahresergebnis sind Erträge aus der Veräußerung eines Erbpachtgrundstücks und Erträge aus der Veräußerung von Waldflächen enthalten, die insgesamt das Jahresergebnis um EUR 461.360,87 erhöht haben. Bei diesen Flächen handelt es sich nicht um Flächen die einer dauerhaften Aufgabenerfüllung dienen.

2. Sonderposten

Bilanzwert: 40.730.888,18 € (Vorjahr: 41.955.505,62 €)

Im kommunalen Bereich kommt der Finanzierung von Investitionen (z.B. zum Bau von Straßen und Wegen) bzw. der Anschaffung von werthaltigen Vermögensgegenständen (z.B. Ausstattung von Bildungseinrichtungen) mit Beiträgen, Zuweisungen und Zuschüssen eine besondere Bedeutung zu. Um diese Zuweisungen/Zuschüsse bilanziell abbilden zu können, werden Sonderposten gebildet. Diese Sonderposten sind in Höhe des erhaltenen Zuwendungsbetrages dem mit der Zuwendung geförderten Anlagegut zuzuordnen und auf der Passivseite als Gegenposition zu dem Vermögensgegenstand abzubilden. Gem. § 43 Abs. 5 GemHVO NRW sind Sonderposten immer dann zu bilden, wenn die erhaltenen Zuwendungen im Rahmen einer Zweckbindung gezahlt worden sind. Diese werden analog der Abschreibungen ertragswirksam aufgelöst.

2.1 Sonderposten für Zuwendungen

Bilanzwert: 23.113.307,80 € (Vorjahr: 23.820.469,09 €)

Die auf Basis der Gemeindefinanzierungsgesetze der Vorjahre sowie aufgrund sondergesetzlicher Vorschriften erhaltenen, nicht oder nur bedingt zweckgebundenen Zuwendungen, wie z.B. Allgemeine Investitionspauschale, Schulpauschale, Sportpauschale, Feuerchutzpauschale etc. wurden in 2017 angeschafften bzw. in Betrieb genommenen, nicht anderweitig finanzierten Vermögensgegenständen zugewiesen und als Sonderposten bilanziert. Nicht zugeordnete Zuwendungen aus Allgemeinen Investitionszuschüssen werden als Erhaltene Anzahlungen passiviert. Die Veränderung in 2017 resultiert insbesondere aus der Zuordnung und Passivierung der Feuerchutzpauschale 2017, der mit dem gesamten Betrag für die Anschaffung es Meldekopfes Feuerwehrhaus Forsbach verwendet wurde. Ein Restbetrag aus der Feuerwehrausgabe 2016 wurde für die Anschaffung des Halbleiterfahrzeuges verwendet. Des Weiteren wurden die Zuweisungen des Landes für den Haltestellenumbau der Fahrgastunterstände Frankenfeld und Freibad zugeordnet. Für den Rad-Gehweg Stupp Heide wurde die Schlusszahlung des Landes passiviert. Außerdem wurde für den Verkauf des Tanklöschfahrzeuges der Feuerwehr Rösrath und dem Abbau eines Sandbaggers ein Sonderposten für Zuwendungen aufgelöst. Die Erträge aus der Auflösung dieser Sonderposten wurden mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.

2.2 Sonderposten für Beiträge

Bilanzwert: 17.487.198,73 € (Vorjahr: 17.995.694,29 €)

Erschließungsbeiträge und Straßenbaubeiträge nach BauGB bzw. KAG wurden entsprechend ihres Aufkommens als Sonderposten zu den zugehörigen Straßen berücksichtigt. Beiträge für Straßenbaumaßnahmen, die als „Anlagen im Bau“ geführt werden, sind als Erhaltene Anzahlungen passiviert.

Die Veränderung in 2017 resultiert ausschließlich aus der Auflösung der bestehenden Sonderposten.

2.4 Sonstige Sonderposten

Bilanzwert: 130.381,65 € (Vorjahr: 139.342,24 €)

Der Zugang in 2017 betrifft eine Spende für die Kindertagesstätte Forsbach. Für einen defekten Sandbagger auf dem Kinderspielfeld an der Forsbach Mühle wurde der entsprechende Sonderposten gegen die Allgemeine Rücklage gebucht.

3. Rückstellungen

Bilanzwert: 25.389.779,33 € (Vorjahr: 23.939.054,21 €)

Zum 31.12.2017 weist die Bilanz der Stadt Rösrath Rückstellungen in Höhe von 25.389.779,33 € aus. Zur näheren Erläuterung wird auf die folgenden Ausführungen verwiesen.

3.1 Pensionsrückstellungen

Bilanzwert 19.734.891,00 € (Vorjahr: 19.228.406,00 €)

Gemäß § 36 Abs. 1 Gehör NRW sind Pensions- und Beihilfeverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften als Rückstellungen anzusetzen. Für die Rückstellungen ist im Teilwertverfahren der Barwert zu ermitteln. Die Bewertung erfolgte mit dem durch § 36 Abs. 1 Gehör NRW vorgegebenen Rechnungszins von 5,0 % auf Basis der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck. Für die Höhe der Versorgung werden die zum 31.12.2017 maßgeblichen Werte in Ansatz gebracht (ab dem 01.04.2017 geltende Beiträge gemäß den Anlagen zu Artikel 1 des Gesetzes vom 07.04.2017 zur Anpassung der Dienst- und Versorgungsbezüge 2017/2018 sowie zur Änderung weiterer dienstrechtlicher Vorschriften im Land Nordrhein-Westfalen, GV.NRW 2017 S. 452 bei Landesrecht NRW bzw. ab dem 01.02.2017 geltende Beiträge gemäß BBV Napf 2016/2017, BGBl 2016S.2570 bei Bundesrecht). Dabei wird jeweils der Einbaufaktor gemäß § 5 Abs. 1 LBeamtVG NRW bzw. § 5 Abs. 1 BeamtVG berücksichtigt.

Die versicherungsmathematische Bewertung der Beihilfeverpflichtungen erfolgt auf Grundlage von Kopfschadenstatistiken unter Berücksichtigung eines altersabhängig steigenden Schadenprofils (Basis: Wahrscheinlichkeitstafeln in der privaten Krankenversicherung 2016, veröffentlicht von der

Stadt Rösrath - Jahresabschluss 2017

BaFin am 29.12.2017, Geschäftszeichen VA 15-I 5475-Kra-2017/0006). Die Bewertung erfolgt unter Verwendung der Statistiken für Zahnbehandlung und Zahnersatz, ambulante Heilbehandlung, stationäre Heilbehandlung im Zweibettzimmer sowie ambulante und stationäre Pflege aller drei Pflegestufen jeweils für Beihilferechtmittel. Das Erstattungs-niveau wird mit 80 % der beihilfefähigen Aufwendungen angesetzt.

Für alle Beamtinnen und Beamten wurde das rechnungsmäßige Pensionierungsalter mit der auf volle Jahre gerundeten Regelaltersgrenze gemäß § 31 Landesbeamtengesetz NRW bzw. § 51 Bundesbeamtengesetz angesetzt. Eine Modellierung der Sonderzahlung ist nicht mehr erforderlich, da diese sowohl nach Landesrecht NRW als auch nach Bundesrecht in die laufenden Bezüge eingebaut wurde. Durch die Umstellung auf die Wahrscheinlichkeitstafeln 2016 ergibt sich eine Erhöhung des Teilwerts der Beihilfeverpflichtungen um 2,2 %.

Demnach sind die Pensions- und Beihilferückstellungen für die Stadt Rösrath laut versicherungsmathematischer Bewertung der Rheinischen Versorgungskassen, Köln zum 31.12.2017 gemäß des Gutachtens vom 05.02.2018 der HEUBECK AG wie folgt zu bewerten:

	Bilanzwert	Vorjahr	Veränderung
Pensionsrückstellungen für aktive Beamte	5.433.719,00 €	6.045.851,00 €	- 612.132,00 €
Pensionsrückstellungen für Pensionäre	9.832.307,00 €	8.850.204,00 €	982.103,00 €
Beihilferückstellungen für aktive Beamte	1.441.312,00 €	1.599.224,00 €	- 157.912,00 €
Beihilferückstellungen für Pensionäre	3.027.553,00 €	2.733.127,00 €	294.426,00 €
Gesamt	19.734.891,00 €	19.228.406,00 €	506.485,00 €

Durch das Dienstrechtsmodernisierungsgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (DRModG NRW) vom 14.06.2016 wurde das Sonderzahlungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (SZG NRW) zum 01.01.2017 aufgehoben und die bisherige Sonderzahlung in die Besoldungstabellen eingebaut. Um das bislang geringere Sonderzahlungsniveau für Versorgungsempfänger implizit beizubehalten, wurden besoldungsgruppenabhängige Einbaufaktoren in § 5 Abs. 1 LBeamtVG NRW eingeführt, die zu einer entsprechenden Absenkung der ruhegehaltfähigen Bezüge führen.

3.3 Instandhaltungsrückstellungen

Bilanzwert: 2.177.135,43 € (Vorjahr: 1.516.200,00 €)

Gemäß § 36 Abs. 3 GemHVO NRW sind für unterlassene Instandhaltungen von Sachanlagen Rückstellungen anzusetzen. Unter Instandhaltung versteht man wiederkehrende Instandsetzungsmaßnahmen, Wartung und Inspektion von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens. Im Einzelnen beinhaltet die Instandsetzung alle Maßnahmen der Verschleißbeseitigung, der Verschleißhemmung sowie der Feststellung des eingetretenen technischen Verschleißes. Die Rückstellungen sind lediglich für die Instandhaltungen des Sachanlagevermögens (Gebäude, Infrastrukturvermögen, Maschinen und technische Anlagen) zu bilden.

Bei Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung hat die Stadt anhand der Prüfung der Wirtschaftlichkeit von Maßnahmen, aber auch anhand ihrer Leistungsfähigkeit, die Realisierbarkeit zu ermitteln. Die Maßnahmen müssen systematisch geplant und hinreichend konkret beabsichtigt worden sein. Der Unterlassung der Maßnahme können finanzielle Engpässe bzw. Terminprobleme zu Grunde liegen. Die Wahrscheinlichkeit der Realisierung ist entscheidend. Der Ansatz bedarf somit einer konkreten Umsetzungsplanung.

Die vorgesehenen Maßnahmen müssen am Abschlussstichtag einzeln bestimmt und mit den wahrscheinlichen Kosten wertmäßig beziffert und vorsichtig geschätzt werden.

Anlagegut, Höhe sowie Entwicklung der gebildeten Instandhaltungsrückstellungen stellen sich wie folgt dar:

Stadt Rösrath - Jahresabschluss 2017

	01.01.2017	Inanspruchnahme	Auflösung	Zugang	31.12.2017
Sanierung teilbarrierefreie Umgestaltung Sporthalle Gymnasium	120.000,00 €	108.455,69 €	0,00 €	0,00 €	11.544,31 €
Dachsanierung Gemeinschaftsgrundschule Rösrath	110.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	110.000,00 €
Putzmängel Bensberger Str. 43	30.000,00 €	30.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Dachsanierung Restfläche Realschule	87.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	87.000,00 €
Gebäudeanteil Dach KGS Rösrath	100.000,00 €	5.336,38 €	0,00 €	27.000,00 €	121.663,62 €
WC-Außenanlagen GGS Rösrath	135.000,00 €	3.272,50 €	0,00 €	0,00 €	131.727,50 €
Kunstrasenplatz Sportplatz Bergsegen	204.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	204.000,00 €
Parkplatz Gymnasium Freiherr-vom-Stein	118.300,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	118.300,00 €
Parkett Aula Gymnasium Freiherr-vom-Stein	126.000,00 €	0,00 €	0,00 €	11.000,00 €	137.000,00 €
Toilettensanierung Freiherr vom Stein	0,00 €	0,00 €	0,00 €	245.000,00 €	245.000,00 €
Fensteranlagen GGS Rösrath	0,00 €	0,00 €	0,00 €	70.000,00 €	70.000,00 €
Straßen Brand, Hülsen, Plantage, Philipsberg, Mühlenweg, Alte Mühle	485.900,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	485.900,00 €
Kirchheiderbroich	0,00 €	0,00 €	0,00 €	98.000,00 €	98.000,00 €
Schnellhaus	0,00 €	0,00 €	0,00 €	357.000,00 €	357.000,00 €
Summe	1.516.200,00 €	147.064,57 €	0,00 €	808.000,00 €	2.177.135,43 €

3.4 Sonstige Rückstellungen

Bilanzwert: 3.477.752,90 € (Vorjahr: 3.194.448,21 €)

Gem. § 36 Abs. 4 GemHVO NRW sind für Verpflichtungen, die dem Grunde oder der Höhe nach zum Abschlussstichtag nicht genau bekannt sind, Rückstellungen zu bilden. Es muss wahrscheinlich sein, dass eine Verpflichtung zukünftig entsteht, die wirtschaftliche Ursache vor dem Abschlussstichtag liegt und die zukünftige Inanspruchnahme erfolgen wird.

Dazu gehören ggf. auch anteilige Pensionsverpflichtungen gem. § 107 b BeamtVG für Beamte, die den Dienstherrn gewechselt haben. Sofern für Lieferungen und Leistungen im abgelaufenen Geschäftsjahr bis zur Bilanzaufstellung Rechnungen noch nicht eingegangen sind, müssen in Höhe der voraussichtlichen Rechnungsbeträge Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet werden. Nach § 36 Abs. 5 GemHVO NRW sind für drohende Verlauste aus schwebenden Geschäften Rückstellungen zu bilden. Die Pflicht zur Rückstellungsbildung entfällt, wenn der Betrag geringfügig ist.

Für unmittelbare eigene Verpflichtungen der Stadt Rösrath sind folgende Sonstige Rückstellungen gebildet worden:

Stadt Rösrath - Jahresabschluss 2017

	01.01.2017	Inanspruchnahme	Auflösung	Zugang	31.12.2017
Urlaubs-/ Überstunden	226.453,34 €	226.453,34 €	- €	312.419,86 €	312.419,86 €
Erstattungsverpflichtungen nach § 107 b BeamtVG	751.276,00 €	- €	20.484,00 €	42.975,00 €	773.767,00 €
Altersteilzeit	19.881,80 €	19.881,80 €	- €	- €	0,00 €
Einheitslast gem. ELAGÄndG 2015, 2016, 2017	100.000,00 €	49.899,18 €	100,82 €	30.000,00 €	80.000,00 €
Pensionsverpflichtung Volkshochschule	567.609,00 €	- €	4.352,00 €	- €	563.257,00 €
Gerichts-u. Anwaltskosten Konzessionsvergabe Strom	150.000,00 €	- €	150.000,00 €	- €	- €
Schadenersatz Konzessionsvergabe Strom	150.000,00 €	- €	150.000,00 €	- €	- €
Gerichts- u. Anwaltskosten Konzessionsvergabe Strom	- €	- €	- €	150.000,00 €	150.000,00 €
Stromkosten der Verbrauchsstellen	23.700,00 €	23.700,00 €	- €	26.600,00 €	26.600,00 €
Gaskosten der Verbrauchsstellen	89.700,00 €	89.700,00 €	- €	70.100,00 €	70.100,00 €
Überörtliche Prüfung GPA 2014. 2015, 2016, 2017	45.000,00 €	- €	- €	19.800,00 €	64.800,00 €
Erstellung Gesamtabschluss	19.628,07 €	3.070,20 €	- €	- €	16.557,87 €
Zus. Beratung Gesamtabchluss SWR Energie GmbH	10.000,00 €	- €	- €	- €	10.000,00 €
Summe	2.153.248,21 €	412.704,52 €	324.936,82 €	651.894,86 €	2.067.501,73 €

Stadt Rösrath - Jahresabschluss 2017

	01.01.2017	Inanspruchnahme	Auflösung	Zugang	31.12.2017
Übertrag	2.153.248,21 €	412.704,52 €	324.936,82 €	651.894,86 €	2.067.501,73 €
Rückzahlungsverpflichtung Gewerbesteuer RWE AG	705.000,00 €	- €	- €	23.000,00 €	728.000,00 €
Prüfung GPA Gesamtabschluss	14.000,00 €	- €	- €	3.280,00 €	17.280,00 €
Entschädigung Beamte Urteil OVG altersdiskriminierende Besoldung	136.500,00 €	- €	- €	- €	136.500,00 €
Leistungsvergütung Tarifliche Beschäftigte	- €	- €	- €	40.100,00 €	40.100,00 €
Verpflichtung Rechtsstreit Werklohn Bauleistung	14.500,00 €	2.731,05 €	11.768,95 €	- €	- €
Zuständigkeiten Jugendämter	63.900,00 €	49.628,89 €	14.271,11 €	- €	- €
Klagekosten Schulhof GGS Forsbach	5.000,00 €	- €	- €	- €	5.000,00 €
Kosten der Tagespflege	1.300,00 €	5,94 €	1.294,06 €	- €	- €
Soziale Leistungen an Minderjährige	101.000,00 €	70.628,83 €	- €	- €	30.371,17 €
Klageverfahren FB 2 Fachleistungsstunden Dyskalkulie	- €	- €	- €	10.000,00 €	10.000,00 €
FlüAG Bestandsmeldung	- €	- €	- €	443.000,00 €	443.000,00 €
Summe	3.194.448,21 €	535.699,23 €	352.270,94 €	1.171.274,86 €	3.477.752,90 €

Stadt Rösrath - Jahresabschluss 2017

Die im Rahmen der Jahresabschlussbuchungen erforderlichen überplanmäßigen Aufwendungen für die Bildung von Rückstellungen gelten mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2017 gemäß § 83 Abs. 2 GO NRW dem Rat der Stadt Rösrath zur Kenntnis gebracht. Der Mehraufwand, der für die Bildung der Rückstellungen im Bereich der Instandhaltung und der Pensions- und Vorsorgerückstellungen erforderlich war, wurde ebenfalls durch überplanmäßige Aufwendungen gedeckt:

Buchungsstelle	Bezeichnung	Betrag	Deckung bei Buchungsstelle	Bezeichnung
01.70.10.524111	Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen	45.074,69	05.10.10.2.523103	Landesanteil UVG
		11.567,14	06.10.10.525509	Sonstige besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen EDV
		10.470,00	01.10.10.523200	Kostenerstattungen Vergabestelle
12.10.10.1.524210	Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze	29.529,28	01.50.10.543108	Porto
		27.376,51	02.10.30.525501	Sonstige sächliche Ausrüstung
		26.360,60	03.10.20.3.529101	Schülerbeförderung
		18.362,01	01.50.10.542200	Mieten und Pachten
		15.663,06	01.10.10.542101	Verdienstaufschlag
		13.827,49	01.50.10.525100	Haltung von Fahrzeugen
		12.182,06	01.50.10.542909	Inanspruchn. v. Rechten u. Diensten EDV
		11.646,84	16.10.10.2.551700	Liquiditätskreditzinsen Kreditinstitute
		11.157,67	02.10.20.542900	Verkehrsuntersuchungen

Stadt Rösrath - Jahresabschluss 2017

Buchungsstelle	Bezeichnung	Betrag	Deckung bei Buchungsstelle	Bezeichnung
		9.972,77	01.10.10.542100	Aufwandsentschädigungen/Sitzungsgelder
		9.200,45	02.10.30.525100	Haltung von Fahrzeugen
		8.515,20	03.10.40.1.525500	Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens
		7.958,80	02.10.30.541203	Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung
		6.855,42	16.10.10.1.551100	Zinsen Gewerbesteuer
		6.609,97	01.50.10.542900	Inanspruchn. v. Rechten u. Diensten
		6.479,29	01.70.10.543103	Planungs- u. Projektierungskosten
		5.166,53	01.70.10.524113	Beseitigung regrestfähiger Schäden
		5.155,23	01.50.10.525509	Sonstige besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen EDV
		4.748,21	03.10.20.2.527100	Lernmittel
		4.743,68	03.10.10.0.529101	Schülerbeförderung
		4.407,60	03.10.20.2.529101	Schülerbeförderung
		4.328,47	03.10.20.3.527100	Lernmittel
		3.717,99	01.50.10.541209	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung EDV
		2.438,26	01.50.10.543102	Telefon
		2.367,90	03.10.20.1.529101	Schülerbeförderung

Stadt Rösrath - Jahresabschluss 2017

Buchungsstelle	Bezeichnung	Betrag	Deckung bei Buchungsstelle	Bezeichnung
		1.527,66	01.40.10.541201	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung
		1.506,54	03.10.40.1.524100	Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen
		1.132,47	03.10.20.1.542200	Mieten und Pachten
		1.079,78	16.10.10.2.551701	Investitionskreditzinsen Kreditinstitute
		826,06	01.40.10.525509	Sonstige besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen EDV
		685,65	03.10.20.1.543100	Geschäftsaufwendungen
01.60.10.505100	Zuführung Pensionsrückstellung	296.668,53	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Mehrerträge
01.60.10.512100	Beiträge Versorgungskasse	334.401,58	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Mehrerträge
05.10.10.547303	Pauschalwertberichtigung Forderung Transferleistung	80.441,86	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Mehrerträge

4. Verbindlichkeiten

Bilanzwert: 64.010.663,24 € (Vorjahr: 60.934.807,84 €)

Verbindlichkeiten gehören zu den Schulden. Verbindlichkeiten liegen dann vor, wenn für die Stadt gegenüber einem Dritten die Verpflichtung zu einer Leistungserbringung aufgrund von privatrechtlichen oder öffentlich-rechtlichen oder wirtschaftlichen Gründen besteht. Sie sind zu passivieren, wenn sie dem Grunde, der Höhe und der Fälligkeit nach, feststehen.

4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Bilanzwert: 13.940.880,70 € (Vorjahr: 14.634.184,70 €)

Bei den für Investitionen aufgenommenen Krediten, fordert § 41 GemHVO NRW in der Bilanz den differenzierten Ausweis nach den die Kredite gewährenden Institutionen bzw. Institutionsbereichen. Die zum Bilanzstichtag von der Stadt Rösrath geschuldeten Investitionskredite sind ausschließlich dem privaten Kreditmarkt zuzuordnen.

Die zu bilanzierende Restschuld der Kreditverbindlichkeiten zum 31.12.2017 ergibt sich aus den Saldenbestätigungen der jeweiligen Kreditgeber. Die ausgewiesene Restschuldsumme verteilt sich auf insgesamt 6 Darlehen bei 3 Kreditgebern.

4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

Bilanzwert: 34.000.000,00 € (Vorjahr: 34.000.000,00 €)

Die ausgewiesene Kreditsumme beinhaltet sowohl die auf den lfd. Bankkonten gebuchten Kontokorrentkredite, als auch die bei anderen Banken mit unterschiedlichen Laufzeiten aufgenommenen Kassenkredite.

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bilanzwert: 1.484.223,08 € (Vorjahr: 547.272,32 €)

Die Summe aller für das Haushaltsjahr 2017 vorliegenden Rechnungen, deren Zahlungsausgleich zum 31.12.2017 noch nicht erfolgt war.

4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Bilanzwert: 969.136,85 € (Vorjahr: 611.366,44 €)

Hier gilt die Ausführung zu 4.5 entsprechend. Lediglich die Grundlagen der Zahlungsverpflichtungen sind abweichend. Gegenstand sind hier ausschließlich Sozialleistungen nach dem Sozialgesetzbuch.

4.7 Sonstige Verbindlichkeiten

Bilanzwert: 844.098,56 € (Vorjahr: 1.504.197,37 €)

Unter den Sonstigen Verbindlichkeiten werden alle restlichen Verbindlichkeiten der Stadt Rösrath ausgewiesen, die bei den anderen Bilanzposten noch nicht aufgenommen sind.

Erfasst sind hier im Wesentlichen die auf Verwah- und Vorschusskonten verbuchten Einzahlungen, deren endgültige Zuordnung zum Bilanzstichtag 31.12.2017 (noch) nicht möglich war. Da diese Zahlungen keiner Forderung der Stadt zugeordnet werden können und somit ggf. eine Rückzahlungspflicht besteht, müssen sie unter „Sonstige Verbindlichkeiten“ bilanziert werden.

4.8 Erhaltene Anzahlungen

Bilanzwert: 12.772.324,05 € (Vorjahr: 9.637.787,01 €)

Bei bereits erhaltenen Investitionszuwendungen, bei denen die Stadt die von ihr erwartete/gewünschte Leistung noch nicht oder noch nicht vollständig erbracht hatte bzw. der zu aktivierende Vermögensgegenstand noch nicht in Betrieb genommen wurde, bedeutet dies, dass ggf. eine „schwebende“ Rückzahlungspflicht bis zur zweckentsprechenden Verwendung der erhaltenen Finanzmittel bestehen kann. Diese Verbindlichkeiten sind als Erhaltene Anzahlungen auszuweisen.

Konkret beinhaltet der hier ausgewiesene Betrag:

Investitionspauschale	6.446.417,02 €
Schulpauschale	3.156.698,68 €
Bahnhof Rösrath	1.116.800,00 €
Rotdornallee	841.600,00 €
Veurneplatz	375.472,61 €
Sportpauschale	261.527,71 €
Schulzentrum Freiherr-vom-Stein	244.591,64 €
Einmalzahlung für Investitionen	217.410,28 €
Zuweisung für Warnsysteme	98.279,00 €
Gute Schule 2020	13.527,11 €
	12.772.324,05 €

5. Passive Rechnungsabgrenzung

Bilanzwert: 970.516,63 € (Vorjahr: 186.564,30 €)

Als Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind hier diejenigen Zahlungen ausgewiesen, die von einigen Abgabepflichtigen bereits vor dem 31.12.2017 für die Steuerschuld des folgenden Jahres geleistet wurden; bei der Stadt also erst nach dem Bilanzstichtag als Ertrag zu verbuchen sind.

Hierbei handelt es sich neben einer Vielzahl von kleineren Beträgen wie z.B. Grundsteuer, Gewerbesteuer und Kindergartenbeiträge insbesondere um die Förderung des Landes für die Durchführung außerunterrichtlicher Angebote offener Ganztagschulen im Primarbereich, der schulischen Inklusion sowie die Förderung von Familienzentren nach dem Kinderbildungsgesetz -KiBiz- vom Landschaftsverband Rheinland, die im Haushaltsjahr 2017 vereinnahmt wurden und dem Folgejahr zuzuordnen sind.

4.4 Ergebnisrechnung

1. Steuern und ähnliche Abgaben

Ist-Ergebnis: 36.404.371,46 € (Fortgeschriebener Ansatz (= Summe aus dem genehmigten Haushaltsansatz und den Ermächtigungübertragungen): 35.916.400,00 €)

Das Ist-Ergebnis aus Steuern und ähnlichen Abgaben fällt in 2017 in Höhe von 487.971,46 € höher aus, als der fortgeschriebene Ansatz. Bei fast sämtlichen Steuern und ähnlichen Abgaben bleiben die Erträge unter dem geplanten Ansatz. Lediglich die geplanten Einnahmen aus Vergütungssteuer und die Kompensationsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich fallen höher aus als erwartet. Die geringeren Erträge werden durch die vermehrten Einnahmen bei der Gewerbesteuer nämlich in Höhe von 798.018,75 € kompensiert und tragen insgesamt zu den erhöhten Einnahmen bei.

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Ist-Ergebnis: 11.799.687,43€ (Fortgeschriebener Ansatz: 11.292.920,00 €)

Insgesamt belaufen sich die Mehrerträge zum geplanten Haushaltsansatz 2017 auf 506.767,43 €. Hierbei handelt es sich insbesondere um die Weiterleitung der Erstattung vom Landschaftsverband Rheinland aus der Rückstellungsauflösung „Integrationshilfen“ und der Verwendung des Jahresüberschusses aus 2016 durch den Sonderauskehrungsbetrag des Rheinisch-Bergischer Kreises an die kreisangehörigen Städte.

3. Sonstige Transfererträge

Ist-Ergebnis: 584.724,76 € (Fortgeschriebener Ansatz: 392.000,00 €)

Im Haushaltsjahr 2017 werden Transfererträge von insgesamt 192.724,76 € mehr vereinnahmt als im Haushalt geplant. Hierbei handelt es sich um den Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb und in Einrichtungen, dies sind Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz von übergeleiteten Ansprüchen gegen Unterhaltsverpflichtete, sowie um Kostenerstattungen durch Träger von sozialen Leistungen. Den Transferleistungen stehen keine konkreten Gegenleistungen gegenüber.

4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Ist-Ergebnis: 3.761.102,31 € (Fortgeschriebener Ansatz: 3.696.350,00 €)

An öffentlich-rechtlichen Gebühren für die Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen, Amtshandlungen und Benutzungsgebühren konnte die Stadt Rösrath im abgelaufenen Haushaltsjahr ein Plus von insgesamt 364.752,31 € vereinnahmen.

5. Privatrechtliche Leistungsentgelte

Ist-Ergebnis: 455.620,05 € (Fortgeschriebener Ansatz: 268.300,00 €)

Die Privatrechtlichen Leistungsentgelte fielen im Haushaltsjahr 2017 um 187.320,05 € höher aus als geplant. Hierbei handelt es sich insbesondere um höhere Einnahmen bei Mieten und Pachten.

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Ist-Ergebnis: 2.063.790,71 € (Fortgeschriebener Ansatz: 1.292.700,00 €)

Insgesamt wurden bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen 771.090,71 € höhere Erträge vereinnahmt. Eine Vielzahl von höheren und auch geringeren Erträgen zum geplanten Haushaltsansatz zeichnet diese Ertragsposition aus. Hierbei sollte nicht unerwähnt bleiben, dass die Erträge aus Kostenerstattungen von Gemeinden für die Förderung junger Menschen und Familien um 782.145,20 € höher ausfielen als geplant.

7. Sonstige ordentliche Erträge

Ist-Ergebnis: 3.021.776,73 € (Fortgeschriebener Ansatz: 2.257.900,00 €)

Nach der Verrechnung sämtlicher Mehr- und Minderträge in den sonstigen ordentlichen Erträgen kommt es insgesamt zu einem Mehrertrag von 763.876,73 €. Unter den Sonstigen ordentlichen Erträgen blieben die Konzessionsabgaben von insgesamt 317.082,63 € unter dem erwarteten Ansatz. Auch die Erträge aus Säumniszuschlägen und Bußgeldern blieben bei der Stadt Rösrath im Haushaltsjahr um 80.594,22 € unter ihren geplanten Ansätzen. Die Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken fielen um insgesamt 241.210,87 € höher aus als geplant, insbesondere handelt es sich bei diesen Erträgen um die Veräußerung eines Erbpachtgrundstücks und diverse Straßenlandflächen sowie eine größere Waldfläche. Durch die Auflösung der pauschalen Wertberichtigungen sowie der erfolgreichen Beitreibung von bereits niedergeschlagenen Forderungen, konnte die Stadt Rösrath Mehrerträge von insgesamt 334.176,33 € in dieser Position ausweisen. Durch die Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen aus dem Vorjahr wird ein Ertrag in Höhe von 595.395,94 € gebucht, dem kein geplanter Ansatz gegenüber steht.

10. Ordentliche Erträge Insgesamt

Ist-Ergebnis Gesamt: 58.091.073,45 € (Fortgeschriebener Ansatz Gesamt: 54.816.570,00 €)

Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 2017 Mehrerträge von insgesamt 3.274.503,45 € vereinnahmt. Sie sind in den oben aufgeführten Positionen der Ertragsrechnung im Einzelnen beschrieben, sofern sie von erwähnenswerter Bedeutung sind.

11. Personalaufwendungen

Ist-Ergebnis: 9.137.991,53 € (Fortgeschriebener Ansatz: 8.841.323,00 €)

Die geplanten Personalaufwendungen fielen in annähernd sämtlichen Positionen in Höhe von insgesamt 143.270,47 € unter ihren geplanten Ansätzen aus. Die Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen aufgrund des finanzmathematischen Gutachtens für 2017, machten eine Erhöhung der Rückstellungen von insgesamt 439.939,00 € in dieser Position erforderlich. Somit wurden die Einsparungen in dem übrigen Personalaufwand aufgebraucht und überstiegen um insgesamt 296.668,53 € den geplanten Ansatz.

12. Versorgungsaufwendungen

Ist-Ergebnis: 1.319.281,58 € (Fortgeschriebener Ansatz: 984.880,00 €)

Die Beiträge zur Versorgungskasse fielen im abgelaufenen Haushaltsjahr 2017 um 169.137,58 € höher aus als sie im Haushaltsplan 2017 veranschlagt wurden. Des Weiteren mussten hier Veränderungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 165.264,00 € gebucht werden. Damit erhöhten sich bei den Versorgungsaufwendungen die Aufwendungen um insgesamt 334.401,58 € zum geplanten Ansatz.

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Ist-Ergebnis: 7.373.238,72 € (Fortgeschriebener Ansatz: 7.309.341,34 €)

Insgesamt wurden bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 63.897,38 € mehr Aufwendungen gebucht als im Haushalt 2017 geplant. Eine Vielzahl von höheren und auch geringeren Aufwendungen zeichnet diese Aufwandsposition aus. Bei der Bewirtschaftung und Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sind insgesamt 171.754,64 € weniger ausgegeben worden als veranschlagt. Und das obwohl hierin Rückstellungen in Höhe von 353.000,00 € für bisher unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen sowie in den Sonstige Rückstellungen für Energiekosten 96.700,00 € enthalten sind, die gem. § 36 Abs. GemHVO NRW zu bilden sind und im Einzelnen unter der Bilanzposition 3.3 Instandhaltungsrückstellungen und 3.4 Sonstige Rückstellungen aufgeführt werden. Die Bewirtschaftung und Unterhaltung des Infrastrukturvermögens weist insgesamt 341.747,65 € mehr Aufwendungen aus als geplant. Hierin sind ebenfalls Instandhaltungsrückstellungen in Höhe von 455.000,00 € enthalten.

14. Bilanzielle Abschreibungen

Ist-Ergebnis: 3.528.445,83 € (Fortgeschriebener Ansatz: 3.733.850,00 €)

Die bilanzielle Abschreibung im Haushaltsjahr 2017 verringerte sich auch im Vergleich zu der Vorjahresabschreibung. Insgesamt wurden im Haushaltsjahr 205.404,17 € weniger abgeschrieben als geplant.

15. Transferaufwendungen

Ist-Ergebnis: 32.037.879,03 € (Fortgeschriebener Ansatz: 30.673.951,56 €)

Bei den Transferaufwendungen wurde im Haushaltsjahr 2017 insgesamt 1.363.927,47 € mehr aufgewendet als geplant. Hierbei handelt es sich insbesondere um die Tagesbetreuung von Kindern und Spielplätze, hierfür wurden im Haushaltsjahr EUR 511.932,47 mehr aufgewendete als geplant. Des Weiteren sind für die Förderung von Kindern in der Tagespflege insgesamt EUR 334.265,08 zusätzlich zum Plan gebucht worden. Für die sonstigen sozialen Leistungen im Rahmen des Flüchtlingsaufnahmegesetzes sind die Aufwendungen um 64.313,61 EUR höher ausgefallen als geplant. Außerdem musste noch eine Rückstellung in Höhe von EUR 443.000,00 gebildet werden, die unter den Sonstigen Rückstellungen unter 3.4 FLÜAG Bestandsmeldung ausgewiesen wird. Auch die sonstigen Transferaufwendungen nämlich die Krankenhausesfinanzierung fiel im Haushaltsjahr 2017 um EUR 176.808,00 höher aus. Eine Vielzahl von höheren und auch geringeren Aufwendungen zeichnet diese Aufwandsposition aus.

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Ist-Ergebnis: 2.911.911,83 € (Fortgeschriebener Ansatz: 2.834.373,41 €)

Nach der Verrechnung sämtlicher Mehr- und Minderaufwendungen in den sonstigen ordentlichen Aufwendungen kommt es insgesamt zu einem Mehraufwand von 77.538,42 €. Die befristeten und unbefristeten Niederschlagungen ließen den geplanten Ansatz in Höhe von insgesamt 320.066,88 € überschreiten. Des Weiteren musste die Rückstellung die für die Rückzahlungsverpflichtung der Gewerbesteuer der RWE AG um EUR 23.000,00 erhöht werden. Außerdem fielen die Geschäftsaufwendungen in diversen Produkten um insgesamt 179.183,57 € höher als der geplante Ansatz aus. Bei fast allen anderen Positionen wurden die Aufwendungen im lfd. Haushaltsjahr unterschritten.

17. Ordentliche Aufwendungen Insgesamt

Ist-Ergebnis Gesamt: 56.308.748,52 € (Fortgeschriebener Ansatz Gesamt: 54.377.719,31 €)

Insgesamt sind im Haushaltsjahr 2017 Mehraufwendungen über 1.931.029,21 € über sämtliche Aufwandspositionen zu verzeichnen. Lediglich der geplante Ansatz der bilanziellen Abschreibung wurde unterschritten. Sofern sie von erwähnenswerter Bedeutung sind, sind sie in den oben aufgeführten Positionen der Ergebnisrechnung im Einzelnen beschrieben.

18. Ordentliches Ergebnis

Ist-Ergebnis: 1.782.324,93 € (Fortgeschriebener Ansatz : 438.850,69 €)

Das Ordentliche Ergebnis beträgt 1.782.324,93 € und fällt um 1.343.474,24 € besser aus als der fortgeschriebene Ansatz in Höhe von 438.850,69 €.

19. Finanzerträge

Ist-Ergebnis: 2.193,67 € (Fortgeschriebener Ansatz: 3.150,00 €)

20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Ist-Ergebnis: 632.787,87 € (Fortgeschriebener Ansatz: 944.550,00 €)

Insgesamt unterschritten die Zinsaufwendungen den geplanten Ansatz in Höhe von 312.262,13 €.

21. Finanzergebnis

Ist-Ergebnis: -630.094,20 € (Fortgeschriebener Ansatz : -941.400,00 €)

Das Finanzergebnis hat ein negatives Ergebnis in Höhe 630.094,20 €, der Vergleich der tatsächlichen Zahlen zum fortgeschriebenen Ansatz fällt um 311.305,80 € besser aus.

22. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Ist-Ergebnis: 1.152.230,73 € (Fortgeschriebener Ansatz : -502.549,31 €)

Bei dem Vergleich der laufenden Verwaltungstätigkeit vom fortgeschriebenen Ansatz zum Ist-Ergebnis fiel das Ergebnis um insgesamt 1.654.780,04 € besser aus als geplant. Somit kommt es zu einem positiven Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 1.152.230,73 €.

26. Jahresergebnis

Ist-Ergebnis: 1.152.230,73 € (Fortgeschriebener Ansatz : -502.549,31 €)

Das Jahresergebnis fällt über sämtliche Aufwands- und Ertragspositionen um 1.654.780,04 € besser aus als im Haushaltsplan 2017 geplant.

4.5 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung sind gem. § 39 GemHVO NRW die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen getrennt voneinander nachzuweisen.

Im laufenden Jahr übersteigen die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Somit beträgt der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit 3.939.787,67 € (*Vorjahr: 2.121.731,11 €*).

Bei den Investitionstätigkeiten fallen die Einzahlungen jedoch um 2.775.555,34 € (*Vorjahr: 2.274.252,00 €*) niedriger aus als die Auszahlungen, da eine Vielzahl von Investitionen und Baumaßnahmen im laufenden Jahr begonnen wurden. Jedoch wurden deutlich weniger Baumaßnahmen und Investitionen durchgeführt als veranschlagt nämlich 10.284.046,42 €. Die Ansätze für diese Investitionen und Baumaßnahmen werden als Er-mächtigungen in das Jahr 2018 übertragen. Geplant wurden 16.850.599,41 € denen insgesamt Auszahlungen von 6.566.552,99 € gegenüberste-hen.

Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit weist einen negativen Saldo in Höhe von EUR 693.304,00 (*Vorjahr: 1.326.838,55 €*) aus. Dies resultiert aus der Tilgung von Investitionskrediten, diese verminderten sich im Haushaltsjahr in Höhe von 693.304,00 €.

Durch die positive Entwicklung der laufenden Verwaltungstätigkeit und der geringen Erhöhung des Bestandes an liquiden Mitteln um 71.396,35 € erhöhte sich der Bestand an liquiden Mitteln.

Die liquiden Mittel weisen am Bilanzstichtag einen Betrag in Höhe von 4.368.129,24€ (*Vorjahr: 4.296.732,89 €*) aus.

4.6 Inventur

Gemäß § 28 Abs. 1 GemHVO NRW sind am Schluss eines jeden Haushaltsjahres, die im wirtschaftlichen Eigentum stehenden Vermögensgegenstände unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Inventur vollständig aufzunehmen. Eine körperliche Inventur ist alle fünf Jahre durchzuführen.

Die von der Stadt Rösrath erstellte Inventurrichtlinie für Folgeinventuren sieht vor, sämtliche bewertbare bewegliche Anlagegüter mit einem Wert über 410,00 € (ohne Umsatzsteuer) bei der Inventur zu berücksichtigen. Die hierfür erforderlichen Daten werden aus der Anlagenbuchhaltung in Form von Bestandslisten oder Zähllisten den Fachbereichen zur Verfügung gestellt. Die Durchführung der letzten Inventur erfolgte in der Zeit vom 1. Januar bis 15. Februar 2017.

Die Aufnahme des unbeweglichen Vermögens erfolgte im Rahmen der Eröffnungsbilanz durch die Aufnahme und Bewertung sämtlicher Anlagegüter. Gemäß der Regelungen des § 29 GemHVO NRW zu Inventurvereinfachungsverfahren wurde das Inventar anhand vorhandener Verzeichnisse über Bestand, Art, Menge und Wert durch eine Buch- und Beleginventur aufgestellt. Durch die vorhandenen Organisationsstrukturen ist sichergestellt, dass die tatsächlichen Verhältnisse zutreffend dargestellt werden. Die Anlagen des Hoch- und Tiefbaus werden regelmäßig begangen.

Für unterlassene Instandhaltungen, die Einfluss auf die Werthaltigkeit der jeweiligen Vermögensgegenstände haben können, wurden Rückstellungen gebildet. Das Ergebnis aus der stattgefundenen Inventur wurde in der Bilanz zum 31.12.2016 und der Ergebnisrechnung berücksichtigt.

Es ist geplant die nächste Inventur in dem Zeitraum vom 01. Januar bis 15. Februar 2018 durchzuführen.

4.7 Sonstige Angaben

Die meisten der nach § 44 Abs. 2 GemHVO NRW gesondert anzugebenden und zu erläuternden Umstände und Sachverhalte sind bereits in den abgedruckten Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzposten enthalten, so dass die ergänzenden Informationen an dieser Stelle beschränkt bleiben können auf:

1. Angaben zu Haftungsverhältnissen im Verbindlichkeitspiegel

- Verbundene Unternehmen

Als alleiniger Gewährträger des Kommunalunternehmens „StadtWerke Rösrath, Anstalt öffentlichen Rechts“ haftet die Stadt für die Verbindlichkeiten der AöR unbeschränkt, soweit nicht Befriedigung aus deren Vermögen zu erlangen ist.

- Zweckverbände

Auch aus den Mitgliedschaften in den Zweckverbänden

- Volkshochschule Overath/Rösrath,
- Berufsschulverband Bergisch Gladbach, Rösrath, Overath, Odenthal und Kürten,
- Bergischer Transportverband

bestehen finanzielle Verpflichtungen, die auch über den jährlichen Umlageanteil für den laufenden Betrieb hinausgehen können.

- Bürgschaften

Bürgschaften hat die Stadt übernommen für:

- die Bebauung in Hoffnungsthal-Mitte
- drei Kreditaufnahmen der StadtWerke Rösrath AöR

Wie nachrichtlich auch im Verbindlichkeitspiegel ausgewiesen, valutieren diese Bürgschaften zum Bilanzstichtag mit 8.712.444,84 €. (Vorjahr: 8.712.444,84 €).

2. Angaben zu Leasingverträgen

- Leasingverträge für Dienstfahrzeuge der Verwaltung - jährlicher Aufwand = rd. 12.610,00 €
- Leasingverträge für sonstige bewegliche Wirtschaftsgüter - jährlicher Aufwand = rd. 9.480,00 €

3. Angaben zu der durchschnittlichen Zahl der Beschäftigten

Im Jahr 2017 waren im Beamtensbereich durchschnittlich 26 Stellen besetzt (*Vorjahr: 27*). Die Zahl der tariflich Beschäftigten betrug im Durchschnitt 164 (*Vorjahr: 159*).

Stadt Rösrath - Jahresabschluss 2017

4.8 Anlagenspiegel

Anlagenübersicht

	Anschaffungs- und Herstellkosten										Abschreibungen		Buchwert	
	Anfangsbestand EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Endbestand EUR	Abschreibungen im Haushaltsjahr EUR	Zuschreibungen im Haushaltsjahr EUR	Kumulierte Abschreibungen (auch aus Vorjahren) EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR				
											2	3	4	5
1	385.126,04 €	26.767,34 €			411.893,38 €	- 18.982,11 €		- 328.776,57 €	83.116,81 €	75.331,58 €				
2														
2.1 Sachanlagen														
2.1.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.867.977,58 €	11.919,33 €	- 415,00 €		5.879.481,91 €	- 8.446,87 €		- 27.260,68 €	5.852.221,23 €	5.849.122,65 €				
2.1.2 Grünflächen	162.588,60 €				162.588,60 €				162.588,60 €	162.588,60 €				
2.1.3 Ackerland	1.030.597,57 €	190,40 €	- 4.778,40 €		1.026.009,57 €				1.026.009,57 €	1.030.597,57 €				
2.1.4 Wald, Forsten	3.406.997,02 €		- 41.060,73 €		3.365.936,29 €				3.365.936,29 €	3.406.997,02 €				
SUMME 2.1	10.468.160,77 €	12.109,73 €	- 46.254,13 €		10.434.016,37 €	- 8.446,87 €		- 27.260,68 €	10.406.755,69 €	10.449.305,84 €				
2.2														
2.2.1 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte														
2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	2.793.275,64 €		- 7.848,00 €		2.793.275,64 €	- 45.561,99 €		- 410.221,92 €	2.383.053,72 €	2.428.615,71 €				
2.2.2 Schulen	48.752.492,37 €				48.752.492,37 €	- 1.030.214,73 €		- 10.190.591,07 €	38.561.901,30 €	39.592.116,03 €				
2.2.3 Wohnbauten	3.044.150,40 €	847.147,50 €		9.352,52 €	3.900.650,42 €	- 47.194,67 €		- 366.588,03 €	3.534.062,39 €	2.724.777,04 €				
2.2.4 sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	22.674.276,97 €	1.797.170,51 €	- 8.482,50 €	223.564,74 €	24.686.529,72 €	- 350.700,65 €		- 2.858.222,45 €	21.828.307,27 €	20.166.755,17 €				
SUMME 2.2	77.264.195,38 €	2.644.318,01 €	- 8.482,50 €	232.917,26 €	80.132.948,15 €	- 1.473.672,04 €		- 13.825.603,47 €	66.307.344,68 €	64.912.263,95 €				
2.3														
2.3.1 Infrastrukturvermögen														
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	14.664.913,53 €	40.916,73 €	- 7.848,00 €		14.697.982,26 €				14.697.982,26 €	14.664.913,53 €				
2.3.2 Brücken und Tunnel	3.819.001,85 €				3.819.001,85 €	- 73.866,30 €			3.073.603,21 €	3.147.469,51 €				
2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenrüstung und Sicherheit														
2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	59.152.746,19 €	390.884,98 €		37.084,77 €	59.580.715,94 €	- 1.514.580,31 €		- 14.971.777,99 €	44.608.937,95 €	45.695.548,51 €				
2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehr	179.081,76 €	6.157,77 €			185.239,53 €	- 7.381,05 €		- 33.929,34 €	151.310,19 €	152.533,47 €				
SUMME 2.3	77.815.743,33 €	437.969,48 €	- 7.848,00 €	37.084,77 €	78.282.939,58 €	- 1.595.827,66 €		- 15.751.105,97 €	62.531.833,61 €	63.660.465,02 €				
2.4														
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	25.435,00 €				25.435,00 €	- 1.413,06 €		- 14.130,54 €	11.304,46 €	12.717,52 €				
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	1.926,95 €				1.926,95 €	- 128,47 €		- 460,31 €	1.466,64 €	1.595,11 €				
2.6 Maschinen, techn. Anlagen und Fahrzeuge	2.433.351,61 €	447.889,88 €	- 69.785,37 €	106.050,06 €	2.917.506,18 €	- 156.620,78 €		- 901.236,18 €	2.016.270,00 €	1.632.791,60 €				
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.413.642,08 €	308.712,01 €	- 8.543,00 €		4.713.811,09 €	- 273.354,84 €		- 4.006.116,30 €	707.694,79 €	672.380,32 €				
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.992.418,70 €	3.060.435,97 €		- 376.052,09 €	6.676.802,58 €				6.676.802,58 €	3.992.418,70 €				
SUMME 2	176.414.873,82 €	6.911.425,08 €	- 140.913,00 €		183.185.385,90 €	- 3.509.463,72 €		- 34.525.913,45 €	148.659.472,45 €	145.333.938,06 €				
3														
3.1														
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	15.986.502,00 €				15.986.502,00 €				15.986.502,00 €	15.986.502,00 €				
3.2 Beteiligungen (privatrechtlich)	30.443,52 €				30.443,52 €				30.443,52 €	30.443,52 €				
3.3 Sondervermögen														
3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	277.637,37 €				277.637,37 €				277.637,37 €	277.637,37 €				
3.5 Ausleihungen														
3.5.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen														
3.5.2 Ausleihungen an Beteiligungen														
3.5.3 Ausleihungen an Sondervermögen														
3.5.4 Sonstige Ausleihungen	120.093,05 €	3.562,08 €			116.530,97 €				116.530,97 €	120.093,05 €				
SUMME 3	16.414.675,94 €	3.562,08 €			16.411.113,86 €				16.411.113,86 €	16.414.675,94 €				
SUMME Anlagevermögen	193.214.675,80 €	6.934.630,34 €	- 140.913,00 €		200.008.393,14 €	- 3.528.445,83 €		- 34.854.690,02 €	165.153.703,12 €	161.823.945,58 €				

4.9 Forderungsspiegel

Art der Forderungen	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres		mit einer Restlaufzeit von				Gesamtbetrag des Vorjahres
	EUR		1 bis 5 Jahre		mehr als 5 Jahre		
	1	2	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferzahlungen	3.531.084,29	3.475.279,07	47.878,57	7.926,65	2.019.667,70		
1.1 Gebühren	191.384,73	191.384,73	-	-	68.800,98		
1.2 Beiträge	521,12	521,12	-	-	12.864,93		
1.3 Steuern	1.031.453,39	1.031.453,39	-	-	665.812,92		
1.4 Forderungen aus Transferzahlungen	1.103.006,71	1.047.628,61	47.451,45	7.926,65	393.880,72		
1.5 sonst. öffentl.-rechtl. Forderungen	1.204.718,34	1.204.291,22	427,12	-	878.308,15		
2. Privatrechtliche Forderungen	143.022,90	127.195,69	15.827,21	-	79.512,02		
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	142.431,54	126.604,33	15.827,21	-	42.248,45		
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	591,36	591,36	-	-	37.263,57		
2.3 gegen verbundene Unternehmen	-	-	-	-	-		
2.4 gegen Beteiligungen	-	-	-	-	-		
2.5 gegen Sondervermögen	-	-	-	-	-		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	528.690,19	525.169,90	3.520,29	-	401.035,71		
Summe aller Forderungen	4.202.797,38	4.127.644,66	67.226,07	7.926,65	2.500.215,43		

4.10 Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres		mit einer Restlaufzeit von					Gesamtbetrag des Vorjahres	
	EUR	1	bis zu 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		mehr als 5 Jahre		
			EUR	2	EUR	3	EUR		4
1. Anleihen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	13.940.880,70	714.260,74	3.916.764,01	9.309.855,95	14.634.184,70				
2.1 von verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2.2 von Beteiligungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2.3 von Sondervermögen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2.4 vom öffentlichen Bereich	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2.5 von Kreditinstituten	13.940.880,70	714.260,74	3.916.764,01	9.309.855,95	14.634.184,70				
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	34.000.000,00		34.000.000,00						34.000.000,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	-								
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.484.223,08	1.484.223,08							547.272,32
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	969.136,85	969.136,85							611.366,44
7. Sonstige Verbindlichkeiten	844.098,56	844.098,56							1.504.197,37
8. Erhaltene Anzahlungen	12.772.324,05	12.772.324,05							9.637.787,01
9. Summe aller Verbindlichkeiten	64.010.663,24	16.784.043,28	37.916.764,01	9.309.855,95	60.934.807,84				
Nachrichtlich anzugeben: Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten: z.B. Bürgschaften u.ä.	8.712.444,84								8.712.444,84

4.11 Noch nicht erhobene Beiträge aus fertiggestellten Erschließungsmaßnahmen

Meldungen gemäß § 44 der GemHVO NRW über noch nicht erhobene Beiträge aus in 2017 fertig gestellten Straßenbaumaßnahmen:

Die für den Haushalt 2017 angemeldeten Straßenbaumaßnahmen wurden größtenteils in die Zukunft verschoben bzw. in 2017 nicht fertiggestellt. Lediglich die Straßenbaumaßnahmen „mittlere Jägerstraße“ 77997 wurde ausgeführt und in 2017 zum Abschluss gebracht. Die Beitragspflichtigen zu dieser Straßenbaumaßnahme sind mit der Abnahme der Bauleistungen am 12.07.2017 entstanden. Die Ausbaurechnungen waren durch das die Baumaßnahme begleitende Ingenieurbüro noch zu überprüfen, so dass in 2017 keine Festsetzung der Straßenbaubeiträge mehr erfolgte. Laut Kostenschätzung zur Anliegerinfo vom 08.06.2016 wurde von einem umlagefähigen Straßenbauaufwand von rd. 315.000,00 EUR ausgegangen. Die Abrechnung ist für 2018 geplant.

Für die Jahnstraße in Rösrath - von Hauptstraße L 284 bis Mühlengraben - ist mit der bauausführenden Firma bis heute keine Einigkeit über die Höhe der zu entgeltenden Arbeiten zu erreichen. Es wird in 2018 geprüft, ob im Rahmen einer „vorläufigen Festsetzung“ der Straßenanliegerbeitrag geltend gemacht werden kann.

Für den Pestalozziweg in Rösrath - von Kölner Straße bis Brücke über die Bahntrasse - ist die Geltendmachung der Straßenbaubeiträge für 2018 eingeplant.

4.12 Ermächtigungsübertragungen gem. § 22 Abs. 4 GemHVO NRW

Gliederung	Maßnahme	Bezeichnung	übertragene Ermächtigung
01.40.10	Aufwand	Geschäftsaufwendungen	12.000,00
01.70.10	Aufwand	Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen	187.421,83
01.70.10	Aufwand	Austausch Kunstrasenfläche Sportanlage FvS	21.785,53
01.70.10	Aufwand	Geschäftsaufwendungen	6.220,00
01.70.10	Aufwand	Planungs- u. Projektierungskosten	16.962,50
02.10.30	Aufwand	Halting von Fahrzeugen	4.840,21
03.10.10.0	Aufwand	Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens	2.530,75
03.10.40.1	Aufwand	Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens	1.570,09
03.10.40.1	Aufwand	EDV-Betreuung an Schulen	5.000,00
09.10.10	Aufwand	Flächennutzungsplan/Bebauungspläne	3.320,00
10.10.20	Aufwand	Geschäftsaufwendungen	13.000,00
12.10.10.1	Aufwand	Erstattungen an SWR	1.000,00
12.10.10.1	Aufwand	Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze	27.887,01
12.10.10.1	Aufwand	Baukostenzuschüsse RWE	21.930,00
13.10.10	Aufwand	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	10.000,00
14.10.10	Aufwand	Gewässerunterhaltung	4.378,01
01.50.10	4000	Geringwertige Wirtschaftsgüter	2.000,00
01.50.10	4000	Geringwertige Wirtschaftsgüter EDV	3.473,93
01.50.10	4100	EDV-technische Ausstattung	35.500,00
01.70.20.0	4131	Feuerwehrgebäude Rösrath	441.846,03
01.70.20.0	4132	Feuerwehrgebäude Forsbach	83.479,80
01.70.20.0	4133	Feuerwehrstandort Venauen	699.870,81
01.70.20.0	4802	Unterkunft Asylbewerber	320.802,19
01.70.20.1	100	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	135.905,53
01.70.20.1	4801	Städtebaul. Sanierung Eulenbroich	2.541,09
01.70.20.2	4200	Baumaßnahme SZ FvS	3.499.201,39
01.70.20.2	4212	Erweiterung GGS Hoffnungsthal einschl. OGS	15.190,04
02.10.30	4130	Ausrüstungsgegenstände	23.428,54
02.10.30	4130	Feuerwehrfahrzeuge	145.000,00
02.10.30	4140	Sirenenanlagen	27.227,11
03.10.10.1	4210	Schuleinrichtungsgegenstände KGS	2.900,00
03.10.10.2	4210	Schuleinrichtungsgegenstände GGSH	4.245,59
03.10.10.3	4000	Geringwertige Wirtschaftsgüter	4.150,00
03.10.10.4	4000	Geringwertige Wirtschaftsgüter	8.600,00
03.10.20.2	4000	Geringwertige Wirtschaftsgüter	6.420,00
03.10.20.2	4230	Schuleinrichtungsgegenstände RS	3.000,00
03.10.20.3	4240	Schuleinrichtungsgegenstände Gym	2.187,00
03.10.20.3	4240	Gymnasium Fachraumausstattung	7.000,00

Gliederung	Maßnahme	Bezeichnung	übertragene Ermächtigung
03.10.40.1	4200	Ausstattung Sportsportstätten, Lehrschwimmbecken	1.460,00
03.10.40.1	4200	Erneuerung EDV Ausstattung Schulen	850,85
06.10.10	4000	Geringwertige Wirtschaftsgüter	550,00
09.10.10	5010	Breitbandausbau	9.000,00
12.10.10.1	1004	Scharrenbroicher Straße	571.988,86
12.10.10.1	1006	Rambrücken	282.857,73
12.10.10.1	1007	Grunderwerb Bahnhof	28.292,66
12.10.10.1	1007	Umbau Bahnhof Rösrath	44.267,53
12.10.10.1	1008	Grunderwerb Bahnhof Stümpen	3.000,00
12.10.10.1	1008	P+R Bahnhof Stümpen	262.139,12
12.10.10.1	1009	Grunderwerb P+R Bahnhof Hoffnungsthal	173.000,00
12.10.10.1	1010	Sandweg	240.441,36
12.10.10.1	1012	Brückenweg	24.707,05
12.10.10.1	1019	Rösrath-Mitte Erschl. B-Plan 2	148.827,71
12.10.10.1	1020	Ebereschenweg	30.000,00
12.10.10.1	1021	Am Hohwinkel	110.397,42
12.10.10.1	1023	An der Foche/Gerottener Weg	380.551,42
12.10.10.1	1024	Goethestraße	15.094,21
12.10.10.1	1026	Heinrich-Heine-Weg	73.930,79
12.10.10.1	1027	Lärchenweg	259.295,11
12.10.10.1	1034	Jahnstraße	636,48
12.10.10.1	1037	Lindenweg, 2. BA	37.719,05
12.10.10.1	1500	Grunderwerb Straßenland	81.081,28
12.10.10.1	1501	Bodenuntersuchungen	2.950,00
12.10.10.1	2008	Volberg	220.761,92
12.10.10.1	2009	Parkplatz Venauen	79.000,00
12.10.10.1	2013	Rotdornallee	634.711,32
12.10.10.1	2027	Umgestaltung Veurmeplatz	5.000,00
12.10.10.1	3001	Hoffnungsthaler Straße - (1. BA) 2.BA	30.000,00
12.10.10.1	5001	Grunderwerb Agger Sülz Radweg	102.481,94
12.10.10.1	5001	Agger Sülz Radweg	75.000,00
13.10.10	3007	Grünanlage Forsbach/Bensberger Str.	22.668,40
			9.766.477,19

4.13 Übersicht über die örtlich festgesetzten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände

Nr.	Vermögensgegenstand	Nutzung		Nutzung in Jahren gemäß Muster GemHVO	Nutzung in Jahren gemäß Muster Rösrath
		in Jahren gemäß Muster GemHVO	in Jahren Rösrath		
1.06	Feuerwehrrathhäuser (massiv)	40 - 80	60		
1.10	Garagen (sonstige Bauweise)	20 - 40	40		
1.20	Kindergärten, Kindertagesstätten	40 - 80	70		
1.32	Schulgebäude (massiv)	40 - 80	80		
1.33	Schulgebäude (sonstige Bauweise) (z.B. Pavillion)	20 - 40	40		
1.36	Sportanlagen (nur Sozialgebäude u.a. Funktionsgebäude)	40 - 60	50		
1.40	Verwaltungsgebäude (massiv)	40 - 80	80		
1.44	Wohnhäuser (auch Mehrfamilienhäuser)	50 - 80	80		
1.45	Kunstrasen		25		
1.46	Fahrgastunterstand		20		
2	Straßen, Wege, Plätze (Grundstückseinrichtungen)				
2.02	Brücken (Holzkonstruktion)	20 - 40	40		
2.03	Brücken (Mauerwerk, Beton- oder Stahlkonstruktion, Verbundsystem)	50 - 100	75		
2.08	Spielplätze, Bolzplätze	10 - 15	15		
2.09	Sportplätze (Rasen- und Hartplätze)	20 - 25	25		
2.10	Straßen (Anlieger-, Hauptverkehrsstraßen) Wege, Plätze, Parkflächen	30 - 60	60		
2.11	Wege, Plätze, Parkflächen (in einfacher Bauart)	10 - 30	30		
3	Technische Anlagen (Betriebsanlagen)				
3.05	Baucontainer, Bürocontainer, Transportcontainer	10 - 20	20		
3.08	Blockheizkraftwerke (Kraft-Wärmekopplungsanlagen)	10 - 20	10		
3.13	Heiß- und Kaltluftanl., Abzugsvorricht., Ventilatoren, Klimaanlage	10 - 15	15		
3.16	Leitstellentechnik	5 - 15	15		
3.17	Mess- und Prüfgeräte	8 - 12	12		
3.20	Photovoltaikanlagen	20 - 25	20		
3.23	Telekommunikationseinrichtungen, Betriebsfunkanl., Antennenmasten	10 - 15	15		
3.30	Flutlichtanlage		20		

Nr.	Vermögensgegenstand	Nutzung		Nutzung in Jahren gemäß Muster GemHVO	Nutzung in Jahren Rösrath
		in Jahren gemäß Muster GemHVO	in Jahren Rösrath		
4	Maschinen und Geräte				
	z. B. Atemschutzgerät, Maskendichtprüfgerät	8 - 12	12		
	z. B. Werkzeuge	5 - 8	8		
	z. B. Gemälde, Bilder und Skulpturen	25	13		
	z. B. Bohrhammer, Bohrmaschine	5 - 8	8		
	z. B. Bühnenzubehör	25	25		
	z. B. Einbauküchen	18	10		
	z. B. Einbauküchen mit E-Herd		10		
	z. B. Einbauküchen Edelstahl		20		
	z. B. Fachraumausstattungen Schule	10	10		
	z. B. Gitarre, Keyboard	15	15		
	z. B. Küchen, Herde, Kühlschränke u.ä	10	10		
	z. B. Lautsprecherboxen	10	10		
	z. B. medizinisch-technische Geräte	8 - 10	10		
	z. B. Mikrofonanlage	5	5		
	z. B. Mixer / Verstärker	5	10		
	z. B. Spielgeräte (Wippe, Rutsche, Schaukel, Klettergeräte usw.)	8 - 13	13		
	z. B. Tasteninstrumente (Klavier, Orgel, Akkordeon u.ä.)	15 - 20	20		
	z. B. Turnhallenausstattung	15	15		
	z. B. Waschmaschinen	10	10		

Stadt Rösrath - Jahresabschluss 2017

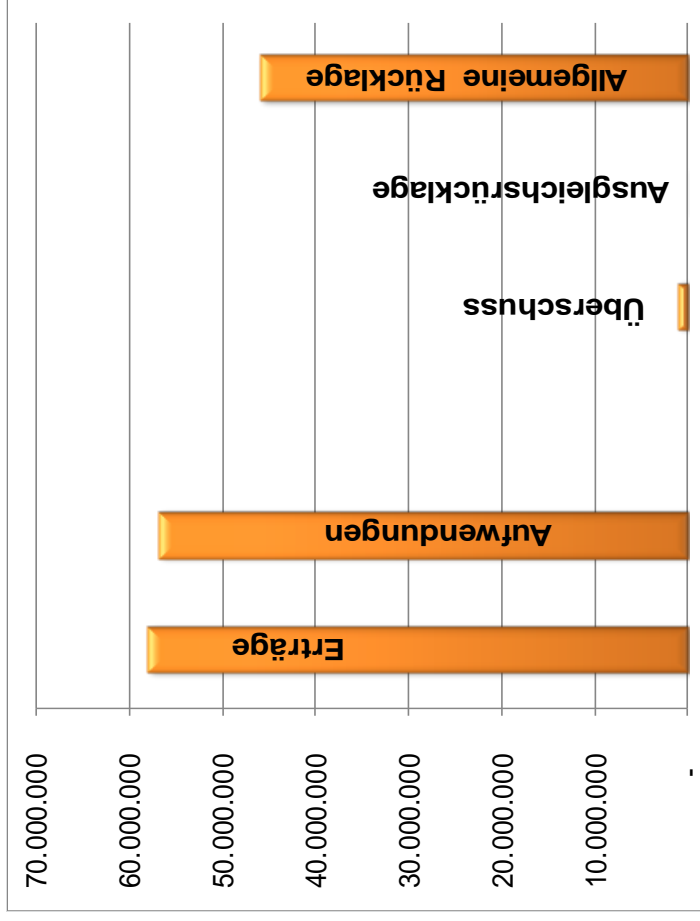
Nr.	Vermögensgegenstand	Nutzung in Jahren gemäß Muster GemHVO	Nutzung in Jahren Rösrath
5	Büro- und Geschäftsausstattung		
	z. B. Overheadprojektoren	8	8
	z. B. Beamer		8
	z. B. Recorder und CD-Player	8	8
	z. B. Büromaschinen, Flipcharts, Software	8	8
	z. B. Büromöbel	13	13
	z. B. Computer und Zubehör	3 - 5	5
	z. B. Server		8
	z. B. Mannschaftszeit		15
	z. B. Nebellöschsystem		10
	z. B. Feuerweherschutzzug		6
	z. B. Tresore	23 - 30	40
	z.B. Polizei-Verkehrsinfosystem		10
	z.B. Medienversorgungssystem		8
6	Fahrzeuge		
6.01	Anhänger, Auflieger	10 - 15	11
6.05	Feuerwehrfahrzeuge, Feuerlöschfahrzeuge, Kraftfahrdrehleiter	15 - 20	20
6.06	Hubwagen, Gerätewagen	6 - 10	20
6.07	Kleintransporter, Mannschaftstransportfahrzeuge	6 - 10	10
6.14	Personenkraftwagen, Wohnwagen	6 - 10	10

5 Lagebericht § 48 GemHVO NRW

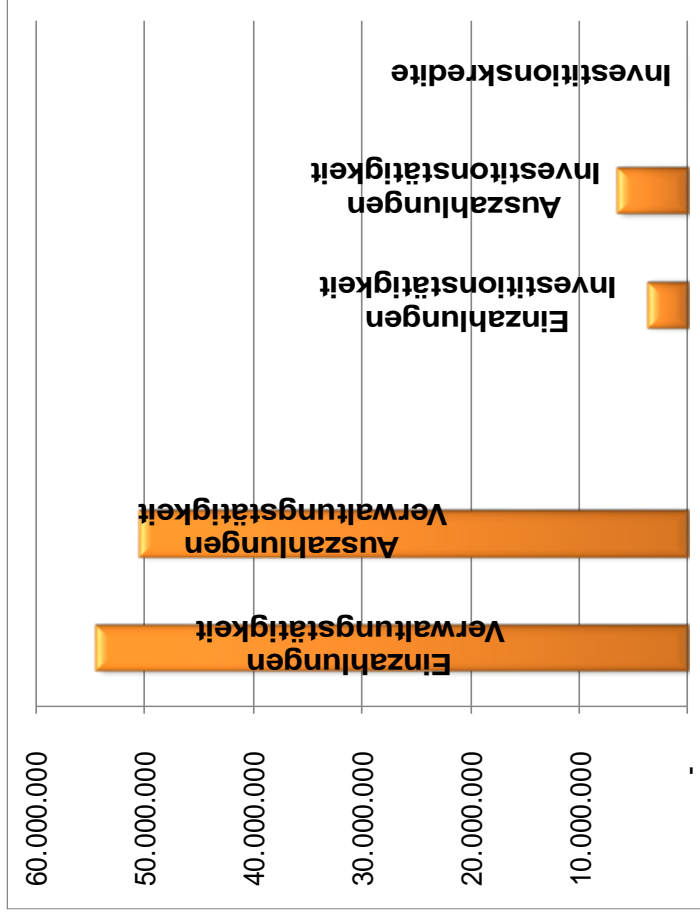
5.1 Geschäftsverlauf in 2017

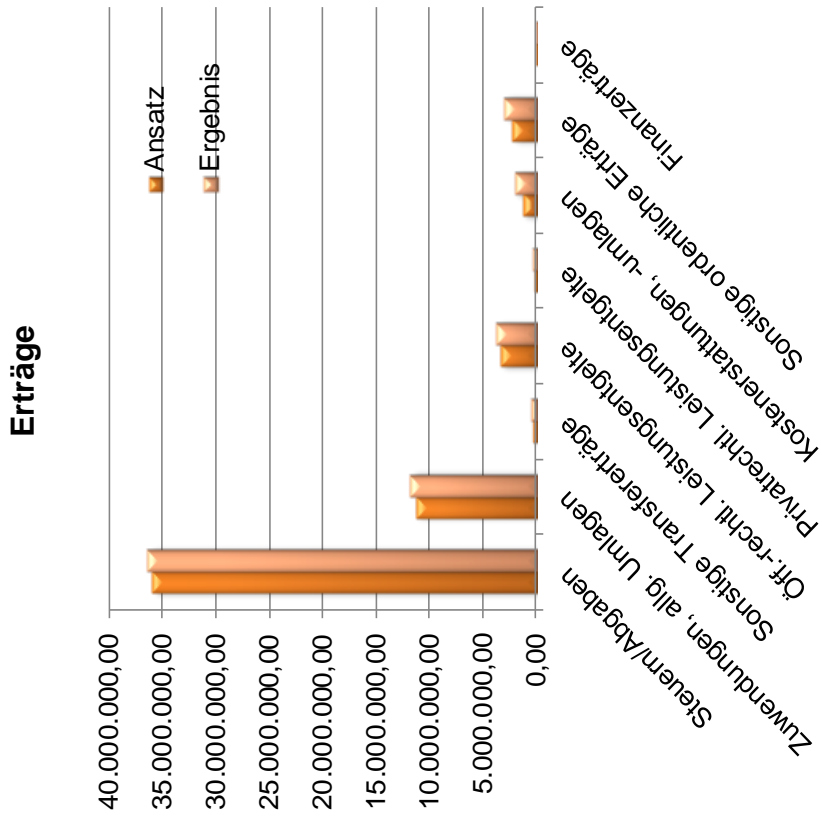
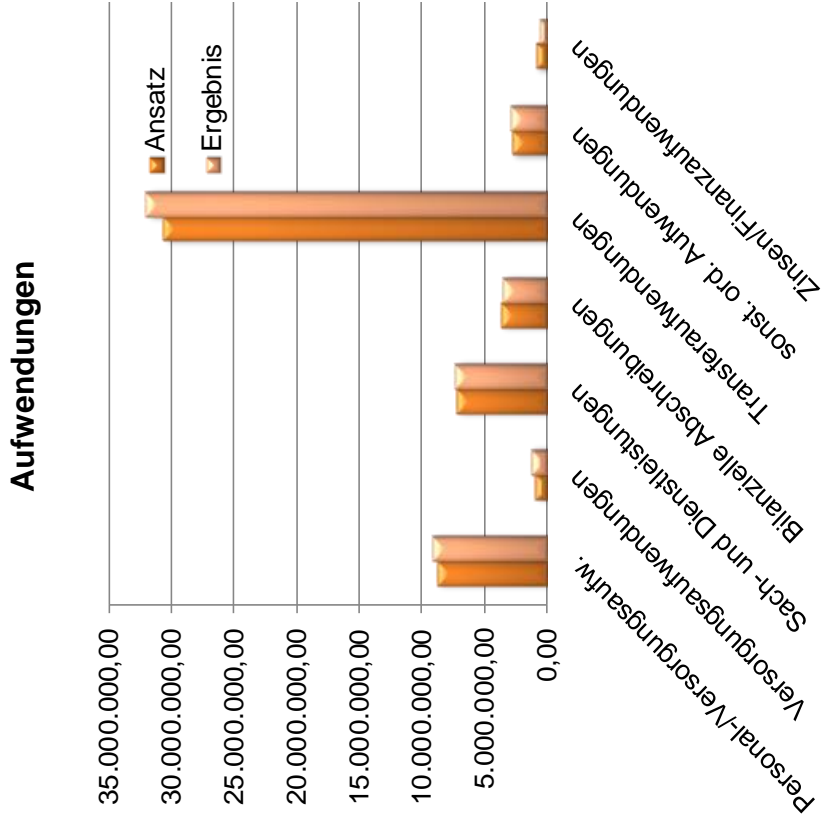
In den nachfolgenden Darstellungen sind die Aufwendungen und Erträge sowie die Einzahlungen und Auszahlungen des Jahres 2017 dargestellt. Darüber hinaus werden die Ansätze und Ergebnisse im Bereich der Aufwendungen und Erträge gegenübergestellt. Im weiteren Verlauf werden Besonderheiten im Geschäftsverlauf erläutert.

**Erträge – Aufwendungen – Überschuss
Eigenkapitals**



**Einzahlungen – Auszahlungen
Kreditbedarf**





Nach § 48 GemHVO NRW soll der Lagebericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt vermitteln. Gemäß § 37 Abs. 2 GemHVO NRW ist der Lagebericht regelmäßig dem Jahresabschluss beizufügen. Er ist also einerseits ein Rückblick auf das abgelaufene Haushaltsjahr und hat die Aufgabe, den Verlauf der laufenden Verwaltungs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit in zusammengefasster Form darzustellen. Andererseits soll er auch Schlussfolgerungen für die zukünftige Haushaltswirtschaft enthalten. Dabei kann die Bilanz- und Haushaltsanalyse mit Hilfe von betriebswirtschaftlichen Kennzahlen erfolgen.

Zum Jahresergebnis ist festzustellen, dass sich der um Ermächtigungsübertragungen auf -502.549,31 € fortgeschriebene Ansatz um 1.654.780,04 € verbessert hat und demnach das Jahr 2017 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.152.230,73 € abschließt.

Der Jahresüberschuss zum 31.12.2017 wird im Folgejahr in die Ausgleichsrücklage zugeführt. Der Ausweis des positiven Ergebnisses erfolgt in der Bilanz 2017 in der Position Jahresüberschuss. Die Veränderung der Ausgleichsrücklage wird erst ab dem 01.01.2018 nach Feststellung des Jahresabschlusses 2017 abgewickelt.

Maßgebliche Veränderungen/Abweichungen gegenüber der Haushaltsplanung sind in den Erläuterungen zur Ergebnisrechnung aufgeführt:

5.2 Kennzahlen

Gerade diese neu entwickelten Werte gilt es in diesem Lagebericht anzusprechen und zu analysieren. Aufbau und Struktur der Bilanz sind bereits im Anhang beschrieben, so dass hier unmittelbar die Betrachtung der Kennzahlen zu einzelnen Posten der mit einer Bilanzsumme in Höhe von 178.248.240,41 € abschließenden Bilanz erfolgen kann. Die ausgewiesenen Kennzahlen, in gemeinsamer Arbeit mit kommunalen Aufsichtsbehörden, der Gemeindeprüfungsanstalt und Vertretern der örtlichen Rechnungsprüfung entwickelt, hat das Innenministerium als landesweit einheitliches Kennzahlenset zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Kommunen vorgegeben.

Aktiva

Schon mit dem ersten Blick in die Bilanz ist zu erkennen, dass der Wert des Anlagevermögens auf der Aktivseite so eindeutig dominiert, dass es der nachstehenden Kennzahl eigentlich nicht bedarf, dies zu belegen.

Anlagenintensität (AnI) = 92,65 %

Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Anlagevermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz dar. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Anlagevermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gemeinde entspricht. Je größer der Anteil des Anlagevermögens ist, desto mehr Kapital ist langfristig gebunden.

Jahr	2013	2014	2015	2016	2017
Prozent	96,38	93,18	94,64	93,57	92,65

$$\text{AnI} = \frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}} = \frac{165.153.703,12 \text{ €} \times 100}{178.248.240,41 \text{ €}} = 92,65\%$$

Innerhalb der Sachanlagen wiederum nehmen die unter den Ziffern 1.2.2 ausgewiesenen Posten der Bebauten Grundstücke und Grundstücksgleichen Rechte die erste Stelle ein gefolgt von dem unter den Ziffern 1.2.3 ausgewiesenen Posten des Infrastrukturvermögens. Ihr Anteil an den Sachanlagen beträgt rd. 42,1 %. Der Anteil der Bebauten Grundstücke und Grundstücksgleichen Rechte beträgt rd. 44,6 %. In Verfeinerung der bereits zum gesamten Anlagevermögen dargestellten Kennzahl ist allerdings die Verhältnisbetrachtung zum Gesamtvermögen aufschlussreicher, was durch die nachstehend dargestellte Infrastrukturquote ausgedrückt wird.

Infrastrukturquote (IsQ) = 35,08 %

Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gemeinde entspricht. In Einzelfällen kann es sachgerecht sein, auch die Gebietsgröße der Gemeinde oder andere örtliche Besonderheiten bei der Bewertung dieser Kennzahl zu berücksichtigen.

Jahr	2013	2014	2015	2016	2017
Prozent	39,12	37,47	37,97	36,81	35,08

$$\text{IsQ} = \frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}} = \frac{62.531.833,61 \text{ €} \times 100}{178.248.240,41 \text{ €}} = 35,08\%$$

Im Vergleich zur Summe des Anlagevermögens fällt das Umlaufvermögen mit 8,6 Mio. € deutlich geringer aus, dies entspricht 4,8 % der Bilanzsumme. Das Umlaufvermögen setzt sich zu 49 % aus Forderungen und mit 51 % aus liquiden Mitteln zusammen. 98,2 % der Forderungen sind kurzfristige Forderungen und werden in der Regel auch relativ kurzfristig in liquide Mittel umgewandelt. Der als Aktive Rechnungsabgrenzung ausgewiesene Wert macht 2,5 % der Bilanzsumme aus.

Passiva

Die Bilanzposten auf der Passivseite geben Auskunft darüber, wie das auf der Aktivseite ausgewiesene Vermögen finanziert wurde.

Auch hier ergibt der erste Blick über die auf der Passivseite ausgewiesenen Werte, dass der ermittelte Betrag des Eigenkapitals hier eindeutig den dominierenden Bilanzposten darstellt, was auch in den beiden nachfolgend dargestellten Kennzahlen ausgedrückt wird.

Eigenkapitalquote 1 (EkQ1) = 26,45 %

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 1“ misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Die Kennzahl kann bei einer Gemeinde ein wichtiger Bonitätsindikator sein.

Jahr	2013	2014	2015	2016	2017
Prozent	31,03	27,89	27,58	26,56	26,45

$$\text{EkQ1} = \frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}} = \frac{47.146.393,03 \text{ €} \times 100}{178.248.240,41 \text{ €}} = 26,45\%$$

Eigenkapitalquote 2 (EkQ2) = 49,30 %

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 2“ misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil bei den Gemeinden die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße „Eigenkapital“ um diese „langfristigen“ Sonderposten erweitert.

Jahr	2013	2014	2015	2016	2017
Prozent	57,42	53,07	52,85	50,82	49,30

$$\text{EkQ2} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sopo Zuwendungen/Beiträge/Sonstige}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}} = \frac{87.877.281,21 \text{ €} \times 100}{178.248.240,41 \text{ €}} = 49,30\%$$

Die hier in die Kennzahl EkQ2 einbezogenen Sonderposten aus Zuwendungen, Beiträgen und Sonstige mit einer Gesamtsumme von 40,7 Mio. € entsprechen rd. 22,9 % der Bilanzsumme. Einen geringeren Anteil an der Bilanzsumme, nämlich rd. 14,2 % halten die unter Ziffer 3 ausgewiesenen Rückstellungen, die zur Berechnung von Bilanzkennzahlen dem Fremdkapital zugerechnet werden, da sie sich wirtschaftlich so auswirken. Die Verbindlichkeiten sind zwar der vierte Bilanzposten auf der Passivseite, stehen vom Wert her allerdings an erster Stelle. Als Kennzahl (im Kennzahlenset NRW eigentlich nicht enthalten) ausgedrückt:

Verbindlichkeitsquote (VbQ) = 35,91 %

Die Kennzahl „Verbindlichkeitsquote“ misst den Anteil der Verbindlichkeiten am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz.

Jahr	2013	2014	2015	2016	2017
Prozent	31,18	35,54	34,11	35,23	35,91

$$\begin{aligned}
 \text{"VbQ" = } & \frac{\text{Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Bilanzsumme}} = \frac{64.010.663,24 \text{ €} \times 100}{178.248.240,41 \text{ €}} = 35,91\%
 \end{aligned}$$

Von größerer Bedeutung und in Bezug auf die wirtschaftliche Situation der Stadt auch aussagekräftiger ist die auch im Kennzahlenset enthaltene und auf die kurzfristigen Verbindlichkeiten bezogene Kennzahl.

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote (KVbQ) = 9,42 %

Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird, kann mit Hilfe der Kennzahl „Kurzfristige Verbindlichkeitsquote“ beurteilt werden.

Jahr	2013	2014	2015	2016	2017
Prozent	9,83	14,22	22,61	10,40	9,42

$$\text{KVbQ} = \frac{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Bilanzsumme}} = \frac{16.784.043,28 \text{ €} \times 100}{178.248.240,41 \text{ €}} = 9,42\%$$

Grundsätzlich war die besondere Bedeutung dieser Kennzahl die Abbildung des Anteils der Liquiditätskredite an der Bilanzsumme. Diese Ausgegriff hat die Kennzahl durch die Aufnahme von mittelfristigen Liquiditätskrediten in Höhe von 34 Mio. €, die damit nicht mehr in den kurzfristigen Verbindlichkeiten abgebildet werden, verloren.

Zur Analyse und Bewertung der in der Eröffnungsbilanz ausgewiesenen Werte abschließend noch zwei bedeutende Kennzahlen, die sich auf beide Seiten der Bilanz beziehen, also die Vermögenswerte der Aktivseite in konkrete Beziehungen zu den auf der Passivseite angesetzten Kapitalwerten bringen.

Anlagendeckungsgrad 2 (AnD2) = 71,06 %

Die Kennzahl „Anlagendeckungsgrad II“ gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen und langfristiges Fremdkapital gegenübergestellt.

Jahr	2013	2014	2015	2016	2017
Prozent	76,81	75,40	74,42	72,72	71,06

$$\text{AnD2} = \frac{(\text{Eigenkapital} + \text{Sopo Zuwendg./Beiträge} + \text{Langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}} = \frac{117.354.903,51 \text{ €} \times 100}{165.153.703,12 \text{ €}} = 71,06\%$$

Liquidität 2. Grades (Li2) = 50,62 %

Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“ der Gemeinde. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.

Jahr	2013	2014	2015	2016	2017
Prozent	15,41	32,94	13,27	37,33	50,62

$$\text{Li2} = \frac{\text{(Liquide Mittel + Kurzfristige Forderungen)} \times 100}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}} = \frac{8.495.774,16 \text{ €} \times 100}{16.784.043,28 \text{ €}} = 50,62\%$$

Betrachtet man die Liquiditätsquote, mit Blick auf die in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen von rd. 25,4 Mio. €, die es in der Zukunft durch konkrete Zahlungen einzulösen gilt, wird deutlich, wie der Liquiditätsbedarf anwachsen wird (vgl. hierzu Erläuterung 2.3 Liquide Mittel).

5.3 Ausblick auf die zukünftige Entwicklung

Während die globalen Themen, die ich bei der Erstellung des Jahresabschlusses 2016 betrachtet habe, noch nicht geklärt sind, zum Beispiel die Frage der Verteidigungsausgaben, sind im letzten Jahr weitere Fragen in den Vordergrund gerückt. Zunächst sind hier die nach Jahren der Annäherung wieder eine großer werdenden Distanzen zwischen den USA, Russland und China ebenso wie zwischen den Staaten der EU zu erwähnen. Welche Auswirkungen dies auf die Beziehungen untereinander, aber eben auch die verbündeten Staaten haben wird, bleibt offen.

Europäische Union, die zumindest kritisch betrachtet werden können. So ist der Einfluss Russlands auf die Staaten Osteuropas immens. Die bei den wirtschaftlichen Problemen der Türkei treten zunehmend Emirate in Erscheinung, deren Wertesystem stark von denen in Mitteleuropa abweicht und durch deren Einfluss zu befürchten ist, dass sich die Türkei weiter von der EU entfernt.

Antidemokratische Entwicklungen und ein sicher veränderndes Menschenbild sind nicht nur in der Türkei und Osteuropäischen Staaten zu erkennen. Auch in Deutschland und Westeuropa treten Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus öffentlich und zunehmend zu Tage. Welche wirtschaftlichen Auswirkungen diese Entwicklungen haben, ist kaum einschätzbar.

Die Änderungen des Unterhaltsrechts haben in Rösrath die erwarteten Wirkungen gezeigt. Die Entlastung des Bundes zu Lasten der Kommunen hat stattgefunden und findet auch langfristig statt. So müssen nun die Bürgerinnen und Bürger über kommunale Steuer und Abgaben im Rahmen der Umverteilung die zuvor staatlichen Leistungen erbringen. Da die bisher vorliegenden Zahlen noch nicht hinreichend belastbar sind und ein weiterer Anstieg zu erwarten ist, bleibt hierin ein Risiko enthalten.

Ein weiteres Thema, das im Vorjahr betrachtet wurde, könnte sich nun unmittelbar auswirken. Zumindest liegt die Vermutung nahe, dass gerade die Diskussion um den Klimawandel mit dazu geführt hat, dass auf regionaler Ebene eine Diskussion um die Unterhaltung der Deiche entbrannt ist. Denn gerade eine Verlangsamung der Weltweiten Luftströmungen führt auch zu länger anhaltenden regionalen Wetterlagen. Während in diesem Sommer eine extreme Hochdrucklage zu verzeichnen war, wäre dies auch mit entsprechenden Tiefdruckgebieten vorstellbar. Dies würde gerade bei einem Fluss wie der Sülz, deren Pegel extrem kurzfristig auf Niederschläge reagiert, zu einem erheblichen Risiko führen. Daher wurde nun die Frage der Deichunterhaltung aufgeworfen. Ein Versuch, die Unterhaltungsverpflichtung sämtlicher örtlicher Sülzdeiche auf die Stadt Rösrath abzuwälzen, konnte abgewehrt werden. Dennoch ist, nach Feststellung des Zustandes, in kommenden Jahren mit erheblichem Unterhaltungsaufwand zu rechnen.

Nach wie vor positiv entwickeln sich in Rösrath die Erträge aus Steuern und vergleichbaren Ertragsarten. Die notwendige Erhöhung des Grundsteuerhebesatzes zeigt die erwartete und benötigte Wirkung. Auch die Erträge aus der Gewerbesteuer entwickeln sich positiv. Dies ist nicht alleine auf die Entwicklung des Hebesatzes, sondern auch auf steigende Messbeträge zurückzuführen. Durch den geringen Anteil produzierenden Gewerbes fällt diese Steigerung im Vergleich zu anderen Kommunen sicherlich gering aus. Dafür ist das Aufkommen in Rösrath aber zugleich sehr konstant und planbar.

Da die Geld- und Zinspolitik die Zinsentwicklung in den Euroländern weiterhin von der internationalen Zinsentwicklung abgekoppelt hat, ist trotz der steigenden Leitzinsen der US-Zentralbank nicht kurzfristig mit einer wesentlichen Zinssteigerung zu rechnen. Dennoch ist auch das Risiko steigender Zinsen zu berücksichtigen.

Weiterhin stellt die Bevölkerungsentwicklung eine zentrale Herausforderung dar. Hier ist die Frage der Steuerungsmöglichkeiten für die demografische Entwicklung zu beantworten. Bei zunehmendem Siedlungsdruck, die Zahl der Bevölkerung ist in dem Zeitraum vom 31.12.2011 bis zum 31.12.2015 um 940 auf 28.386 Einwohner gestiegen und der Bevölkerungsanstieg liegt zwischenzeitlich bei mehr als einem Prozent pro Jahr. Hier ist zu beachten, dass die Zahl der Kinder und Jugendlichen bis 20 Jahre in dem gleichen Zeitraum konstant geblieben, die der Kinder unter 10 Jahren aber sogar um 118 oder 4,7 Prozent gestiegen ist. Und so werden bei der Steuerung der Siedlungsentwicklung die Auslastungsgrade der Infrastruktur zu beachten sein. Während die Bevölkerung im Jahr 2016 weiter stark gestiegen ist, ist im Jahr 2017 ein geringfügiger Rückgang zu verzeichnen. Die Ursachen hierfür sind noch nicht ermittelt. Dennoch ist insgesamt mit weiter steigenden Bevölkerungszahlen zu rechnen.

Bereits jetzt sind durch die hohen Betreuungsquoten aber auch die Steigerung der absoluten Zahlen zusätzliche Kapazitäten in der Kindertagesbetreuung und der offenen Ganztagschule im Grundschulbereich geschaffen worden. Bei der Entwicklung des Schulzentrums sind bereits acht mögliche parallele Züge berücksichtigt, so dass hier hinreichende Kapazitäten für die Beschulung Rösrather Kinder und Jugendlicher vorhanden sein werden. Durch den Erhalt des Gebäudes der derzeitigen Realschule stünden zudem weitere Kapazitäten zur Verfügung, die mit geringem zeitlichen und finanziellen Aufwand adäquat nutzbar gemacht werden könnten.

Wie sich das Thema schulische Inklusion nach der Landtagswahl mit einer Änderung der Mehrheiten entwickeln wird ist noch nicht im Detail absehbar. Zumindest sieht die neue Landesregierung einen Erhalt der Sonderpädagogischen Schulen vor. Dies hat Auswirkungen auf den Umfang der Inklusion an Regelschulen.

Bereits vor der Umstellung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) war der Haushalt strukturell nicht mehr ausgeglichen. Nach zwei negativen Jahresabschlüssen musste 2005 das erste (genehmigungsfähige) Haushaltssicherungskonzept aufgestellt werden. Aber schon bei der Fortschreibung 2006 war die Genehmigungsfähigkeit nicht mehr gegeben. Rösrath war in der vorläufigen Haushaltsführung.

Obwohl sich die Haushaltsstruktur auch danach nicht geändert hat, konnte diese vorläufige Haushaltsführung 2008 verlassen werden, weil mit der NKF-Umstellung durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage die Fiktion des Haushaltsausgleiches gegeben war. Allerdings nur vorübergehend für dieses eine Jahr, denn weiter reichte die Ausgleichsrücklage nicht. Seit 2009 wird mit den ausgewiesenen Fehlbeträgen die Allgemeine Rücklage des Eigenkapitals in Anspruch genommen, und zwar jeweils über den zulässigen Schwellenwerten. Ebenso konnte ein Haushaltsausgleich in der mittelfristigen Ergebnisplanung dargestellt werden.

Dies galt unverändert auch für die Haushaltszahlen der Haushaltsjahre 2012/2013.

Anders ist die Situation seit dem Haushaltsjahr 2014 mit der mittelfristigen Finanzplanung bis zum Jahr 2017 zu beurteilen. Bereits das Ergebnis 2013 ist trotz erheblicher Mehraufwendungen im Bereich der Jugendhilfe um 2,7 Mio. € besser ausgefallen, als nach dem fortgeschriebenen Ansatz zu erwarten war. Dennoch verblieb ein negatives Ergebnis von 5,98 Mio. €, das die Allgemeine Rücklage belastet und diese auf 53,3 Mio. € reduziert hat. Dieses galt auch für den Jahresabschluss 2014. Das Ergebnis hat den Bestand der Allgemeinen Rücklage auf 48,8 Mio. Euro reduziert.

Auch der Abschluss für das Jahr 2015 weist ein negatives Ergebnis aus, das mit -1,74 Mio. Euro jedoch nicht nur gut halb so hoch ausfällt nach dem fortgeschriebenen Ansatz für das Jahr 2015 zu erwarten war, sondern eben auch nur noch 40% des Vorjahresdefizites darstellt. Dennoch wurde hierdurch das Eigenkapital auf gut 47 Mio. Euro reduziert. Der Jahresabschluss 2016 schloss mit einem Jahresfehlbetrag von 1,14 Mio. Euro und somit um 1,53 Mio. Euro besser ab, als bei Aufstellung der Haushaltssatzung erwartet. Dies war ein Betrag, der keinen Anlass für die erstmalige Erstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes mehr erfordern würde. Da sich jedoch die Stadt Rösrath noch in einem Haushaltssicherungskonzept befindet, ist die Fortschreibung bis zu einem Jahresabschluss mit einem Jahresüberschuss vorgegeben.

Anders als in den Vorjahren schließt der Jahresabschluss 2017 mit einem positiven Ergebnis von 1,15 Mio. Euro ab und kann erstmalig eine „echte“ Ausgleichsrücklage gebildet werden. Diese Ausgleichsrücklage wird somit ein Volumen haben, das hiermit das geplante negative Planergebnis 2018 abgedeckt werden kann. Das Eigenkapital steigt somit von 45,9 Mio. auf 47,1 Mio. an. Die Eigenkapitalquote bleibt hingegen aufgrund des auf 178,2 Mio. gestiegenen Bilanzvolumens mit 26,45 % auf dem Vorjahrsniveau. Trotz der positiven Entwicklung des Ergebnisses sind die Haushaltssicherung und der konsequente Konsolidierungskurs fortzusetzen.

Kritisch ist weiterhin die Liquiditätssituation der Stadt zu betrachten. Ausgehend von einem Kassenkreditvolumen von rund 34 Mio. € zum 31.12.2017 ist von einem weiteren Anstieg des Liquiditätskreditbedarfs auszugehen. Insbesondere werden die Zuwendungen und Zuschüsse für Investitionen, die als Erhaltene Anzahlungen verbucht sind und zur Liquiditätssicherung „zwischen genutzt“ werden, bei Umsetzung der anstehenden großen Maßnahmen durch Liquiditätsdarlehen ersetzt werden müssen. Hieraus entsteht ein nicht unerhebliches Zinsrisiko, das durch mehrjährige Aufnahme der bestehenden Liquiditätsdarlehen reduziert ist. Durch eine Auffächerung der Laufzeiten wurde sowohl dem historisch niedrigen Zinsniveau als auch einer gewissen Planungssicherheit Rechnung getragen. Ebenfalls weiterhin hat die Anhebung des Leitzinses in den USA noch keine Auswirkungen auf die Zinspolitik der EZB. Dennoch ist mittelfristig von einer Zinserhöhung auszugehen.

Das System der Kosten- und Leistungsrechnung wird umfassend zu überarbeiten und erweitern sein. In Hinblick auf ein Auslaufen des derzeit angewendeten Finanzprogramms wird der Neuaufbau der Kosten- und Leistungsrechnung vorbereitet und in ein im Jahr 2020 neu einzuführendes Programm integriert. Für ein strategisches Berichtswesen sind weitere Grundlagen zu schaffen.

Risiken für eine weitere Haushaltskonsolidierung und die künftige Entwicklung der Stadt bestehen neben bereits genannten Aspekten wie der Zinsentwicklung insbesondere in der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und den bundes- und landespolitischen Entscheidungen. Ein wesentlicher Aspekt hierbei sind die Orientierungsdaten. Werden diese bestätigt oder ist mit Korrekturen zu rechnen, die die künftige Jahre belasten. Insbesondere die Steigerungsrate von 1% pro Jahr bei den Personalaufwendungen ist vor dem Hintergrund der jahrelangen Personalreduzierungen in wei-

ten Teilen der Verwaltung aufgrund der Vorgaben zur Haushaltssicherung bei den vorliegenden Tarifabschlüssen schlicht unrealistisch. Nachfolgend eine Übersicht der Werte:

Absolut in Mio. Euro	Orientierungsdaten				
	2018	2019	2020	2021	2022
	in %				

Einzahlungen / Erträge

Summe der Einzahlungen aus Steuern (brutto)	27.297	+3,8	+3,9	+3,6	+3,6
davon:					
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	8.639	+5,2	+5,7	+4,5	+5,4
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.774	-2,6 ¹	+2,8	+2,2	+2,3
Gewerbesteuer (brutto)	12.728	+4,6	+3,3	+3,9	+3,1
Grundsteuer A und B	3.746	+1,6	+1,4	+1,5	+1,5

Kompensation Familienleistungs- ausgleich (Erträge) ²	805	+3,7	+3,6	+3,5	+3,4
Zuweisungen des Landes im Rahmen des Steuerverbundes (Erträge)	11.669	+3,1	+5,6	+7,7	+4,0
davon:					
Schlüsselzuweisungen an Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände	9.924	+2,1	+5,6	+7,7	+4,0

Aufwendungen

Personalaufwendungen	+3,0	+1,0	+1,0	+1,0	+1,0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	+1,0	+1,0	+1,0	+1,0	+1,0
Sozialtransferaufwendungen	+2,0	+2,0	+2,0	+2,0	+2,0

Während mit dem Ausblick auf die künftige Entwicklung zum Jahresabschluss 2015 noch auf die Gefahr hingewiesen wurde, dass Bund oder Land sich unter kreativer Auslegung des Konnexitätsprinzips ihrer Kosten zu Lasten der Kommunen entledigen könnten, ist genau das seitens des Bundes eingetreten. Durch die Änderung des Unterhaltsrechtes hat der Bund aber nicht nur erhebliche Transferaufwendungen auf die Kommunen abgewälzt, sondern zudem auch einen erheblichen Mehraufwand für die Bearbeitung im Personalbereich verursacht. Dies trägt mit dazu bei, dass der vorgegebene Wert der Personalkostenentwicklung auch künftig nicht einzuhalten sein wird. Aber auch in anderen Bereichen tragen die steigenden Anforderungen dazu bei, dass die erforderliche Stellenanzahl steigen wird. Weiter offen bleibt auch die Frage, wie sich die Kosten für Kinderbetreuung und für Schulträgeraufgaben, und hierbei insbesondere für Kinder mit besonderem Förderbedarf, entwickeln.

Offen bleibt auch die Frage, ob und wie die Integration von anerkannten Asylbewerbern gelingt. Hier ist ein zentraler Aspekt wie sich Bund und Land in dieser Frage aufstellen und ob die Aufgabe der Integration dieser Menschen alleine oder überwiegend auf die Kommunen übertragen wird. Ohne hinreichende sprachliche und fachliche Qualifizierung wird dieser Personenkreis mittelfristig kaum im Arbeitsmarkt, in dem es erheblichen Bedarf gibt, Fuß fassen können. Hier sind, wie in den 90er Jahren geschehen, erhebliche bundesweite Anstrengungen erforderlich. Denn nur auf Basis insbesondere sprachlich hinreichender Kenntnisse ist es sinnvoll nicht nur zu fördern, sondern eben auch zu fordern.

Eine Herausforderung ist die Demografische Entwicklung. Während Prognosen lange Zeit einen Bevölkerungsrückgang insgesamt und zusätzlich eine Verschiebung innerhalb der Alterspyramide vorhersagten, wird mittlerweile allgemein davon ausgegangen, dass die Bevölkerungszahl in Rösrath bis zum Jahr 2030 weiter steigen wird. Während im Jahr 2016 der Zuwachs bei 339 Personen lag, ist im Jahr 2017 die Zahl um rund 100 gesunken. Hierbei ist aber lediglich eine Schwankung anzunehmen. Zudem liegt noch keine offizielle Einwohnerzahl für das Jahr 2017 vor, so dass dieser Wert aus dem offiziellen Wert zum 31.12.2016 und den Veränderungen im Jahr 2017 laut den Aufzeichnungen des Bürgerbüros ermittelt wurde. Die Zahl der Einwohner und auch der Kinder und Jugendlichen steigt in den nächsten Jahren voraussichtlich wieder deutlich an. Durch die gleichzeitige Einforderung weitergehender Betreuung sind die Kapazitäten gerade im Bereich der Kindertagesbetreuung auszuweiten. Aber auch die schulbegleitenden Betreuungsmöglichkeiten werden zunehmend nachgefragt. Hier ist die Frage zu beantworten, ob das bestehende Angebot konzeptionell durchträgt oder ob ein grundsätzliches Ganztagsangebot, wie es derzeit am Gymnasium schrittweise eingeführt wird, auch für die anderen städtischen Schulformen erforderlich wird.

Zusätzlich zur demografischen Entwicklung im Allgemeinen liegt eine weitere Herausforderung zudem in der Altersstruktur innerhalb der Stadtverwaltung. Während sich schon jetzt auch hier die Suche nach geeigneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufgrund der fachlichen Anforderungen und zugleich den monetären Möglichkeiten schwierig gestaltet, wird sich diese Situation noch verschärfen.

Nach dem Abschluss des Wegenutzungsvertrages für die Stromversorgung mit der Stadtwerke Rösrath-Energie GmbH (SWR-E), mehrheitliches Tochterunternehmen der Stadtwerke Rösrath AöR, wurde von dieser zwischenzeitlich das operative Geschäft aufgenommen. Darüber hinaus hat die SWR-E das beste Angebot für den Abschluss des Wegenutzungsvertrages für die Gasversorgung abgegeben. Dem folgend wurde auch dieser Wegenutzungsvertrag mit der SWR-E geschlossen. Trotz einer Klage eines Mitbewerbers ist davon auszugehen, dass die SWR-E das Netz über-

nehmen und betreiben wird. Hieraus lassen sich positive Effekte für die Stadtwerke Rösrath AöR und mittelbar auch für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt erwarten.

Die Entwicklung neuer Siedlungsgebiete, sowohl gewerblich nutzbare Flächen als auch Wohnbauflächen, steht weiter im Fokus. Die stetig erheblich steigenden Grundstückspreise bleiben ein wesentlicher Indikator für den Nachfragedruck. Hierbei gilt es die Kapazitäten der vorhandenen Infrastruktural im Auge zu behalten. Dennoch führen die Zuzüge und die Verdichtung der Innenbereiche zu zusätzlichen Erträgen aus dem Einkommensteueranteil und der Grundsteuer B.

Festzustellen ist abschließend, dass der erfolgreiche Weg der Haushaltskonsolidierung fortgesetzt wurde. Wie erfolgreich die Konsolidierung auch weiterhin fortgesetzt werden kann ist nur in Teilen beeinflussbar. Umso wichtiger ist es die sich bietenden Chancen zu nutzen und für Zeiten der konjunkturellen Abkühlung hinreichende Rücklagen zu schaffen. Die Notwendigkeit von neu zu schaffenden Strukturen zu hinterfragen und die Ausgabedisziplin zu wahren bleiben wesentliche Faktoren auf dem Weg zu der angestrebten wirtschaftlich gesicherten Zukunft.

5.4 Angabe der Mitglieder des Verwaltungsvorstandes sowie der Ratsmitglieder gem. § 95 Abs. 2 GO NRW

Name (Ratsmitglied bis.../ ab...)	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Verwaltungsvorstand nach § 70 GO NRW der Stadt Rösrath					
Mombauer	Marcus Maria	Bürgermeister	Aufsichtsrat Wölliner Stift GmbH	<p>Verbandsversammlung des Gemeindeversicherungsverbands</p> <p>Kommunaler Arbeitgeberverband (Mitglied der Verbandsgruppe Verwaltung)</p> <p>Regionalbeirat der Kreissparkasse Köln</p> <p>Kongress- und Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebund NRW</p> <p>Verw.-Rat StadtWerke Rösrath (AöR) (Vorsitzender)</p> <p>Mitgliederversammlung der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)</p> <p>Widerspruchsausschuss Aggerverband</p> <p>RWE Kommunalbeirat RheinSieg</p> <p>Aufsichtsrat StadtWerke Rösrath – Energie GmbH (Vorsitzender)</p>	<p>Aufsichtsrat Schloss Eulenbroich GmbH</p> <p>Vorstand Arbeit für Rösrath e.V.</p> <p>Vorstand Bürgerstiftung Rösrath</p> <p>Trägerverein Forum Wahner Heide/Königsforst e.V.</p> <p>Geschichtsverein Rösrath e.V.</p> <p>stv. Vorsitzender Trägerverein Heidezentrum Turmhof e.V.</p> <p>Arbeitskreis Wahner Heide Mitglied des Vorstandes</p> <p>Kuratorium der Kultur und Umweltschutz der Kreissparkasse Köln</p> <p>RöBus – Rösrather BürgerBus e.V.</p> <p>Gesellschafterversammlung Schloss Eulenbroich GmbH (Vorsitzender)</p> <p>Beirat Wölliner Stift e.V.</p> <p>Fischereigenossenschaft</p>

Stadt Rösrath - Jahresabschluss 2017

Name (Ratsmitglied bis.../ab...)	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von vollständigsten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
					Forstbetriebgemeinschaft Jagdgenossenschaft
Kowalewski	Ulrich	1. Beigeordneter		<p>Verbandsversammlung Gemeindeversicherungsverband (persönlicher Vertreter des Bürgermeisters)</p> <p>Beirat Jobcenter Rhein-Berg</p> <p>Beirat Kindertagesstätte Forsbach</p> <p>Beirat Kindertagesstätte Rösrath</p> <p>Regionalbeirat der Kreissparkasse Köln (persönlicher Vertreter des Bürgermeisters)</p> <p>Verbandsversammlung Volkshochschul-Zweckverband Overath/Rösrath</p> <p>Kongress- und Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebund NRW (persönlicher Vertreter des Bürgermeisters)</p> <p>Mitgliederversammlung Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) (persönlicher Vertreter des Bürgermeisters)</p>	<p>Aufsichtsrat Gemeinnützige Wohnungs-Genossenschaft 1897 Köln rth. eG</p> <p>Aufsichtsrat Schloss Eulenbroich GmbH (persönlicher Vertreter des Bürgermeisters)</p> <p>Vorstand Arbeit für Rösrath e.V. (persönlicher Vertreter des Bürgermeisters)</p> <p>Verwaltungsrat Diakoniestation Rösrath (nicht stimmberechtigtes Mitglied)</p> <p>Förderverein Kindertagesstätte Wellerbusch e.V. in Wermelskirchen (Vorsitzender)</p> <p>RöBus – Rösrather BürgerBus e.V. (persönlicher Vertreter des Bürgermeisters)</p> <p>Gesellschafterversammlung Schloss Eulenbroich GmbH (persönlicher Vertreter des Bürgermeisters)</p>

Stadt Rösrath - Jahresabschluss 2017

Name (Ratsmitglied bis.../ab...)	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Nicodemus	Christoph	2. Beigeordneter und Kämmerer		Verbandsversammlung Berufsschulverband Bergisch Gladbach/Rösrath/Overath	Schloss Eulenbroich GmbH (Geschäftsführer)
Mitglieder des Rates der Stadt Rösrath					
CDU-Fraktion:					
Büscher	Wolfgang	Beamter	Aufsichtsrat Köln Vorsorge Versicherungsverein aG	Gesellschafterversammlung RBW stellv. Mitglied Verbandsversammlung Kreissparkasse Köln	Aufsichtsrat Schloss Eulenbroich GmbH
Füsser	Erhard	Journalist		Aufsichtsrat StadtWerke Rösrath Energie GmbH Regionalbeirat der Kreissparkasse Köln Verw.-Rat StadtWerke Rösrath (AöR) Gesellschafterversammlung RBW	Aufsichtsrat Schloss Eulenbroich GmbH
Dr. Heider	Markus	Rechtsanwalt	Aufsichtsrat TT Holding AG	Verw.-Rat StadtWerke Rösrath (AöR)	
Henning	Dieter	Rentner		Verw.-Rat StadtWerke Rösrath (AöR) Gemeindekongress u. Mitgliedervers. des Städte- und Gemeindebundes NRW	Beirat Wöllner-Stift e.V.
Hütten	Helmi	Dentalkauffrau i. R.		Verbandsversammlung des Volkshochschul-Zweckverbandes Overath/Rösrath	

Stadt Rösrath - Jahresabschluss 2017

Name (Ratsmitglied bis.../ab...)	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Jahn	Christoph	Beamter		Verbandsversammlung des Bergischen Transportverbandes Gemeindekongress u. Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW Verbandsversammlung des Volkshochschul-Zweckverbandes Overath/Rösrath	Schatzmeister Tennisclub Rösrath
Kohlgrüber	Heike	Sachbearbeiterin			Gesellschafterversammlung Schloss Eulenbroich GmbH
Louzao De La Cruz	Miguel	Gastwirt		Verbandsversammlung des Berufsschulverbandes	
Müller	Achim	Verkehrsfachwirt		Verw.-Rat StadtWerke Rösrath Verbandsversammlung des Volkshochschul-Zweckverbandes Overath/Rösrath Verbandsversammlung des Aggerverbandes	
Puhl	Alfred	Rentner		stellv. Mitglied Verw.-Rat StadtWerke Rösrath (AöR) Verbandsversammlung des Aggerverbandes Verbandsversammlung des Bergischen Transportverbandes	
Dr. Reske	Winfried	Geschäftsführer		Verw.-Rat StadtWerke Rösrath (AöR)	Gesellschafterversammlung Schloss Eulenbroich GmbH

Stadt Rösrath - Jahresabschluss 2017

Name (Ratsmitglied bis.../ab...)	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Rilke-Haerst	Veronika	Steuerberaterin			Kuratorium Diakonie Michaelshoven eV Aufsichtsrat Kinder- und Jugendhilfe Diakonie Michaelshoven gGmbH Kuratorium Schulte-Schmelter-Stiftung Finanzausschuss der Evangelischen Gemeinde Volberg-Forsbach-Rösrath
Scheuermeyer	Robert	Leiter einer Betreuungseinrichtung		Verbandsversammlung des Volkshochschul-Zweckverbandes Overath/Rösrath	Gesellschafterversammlung Schloss Eulenbroich GmbH
Schönberger	Marc	Beamter		Verbandsversammlung des Volkshochschul-Zweckverbandes Overath/Rösrath	Aufsichtsrat Schloss Eulenbroich GmbH
Steinbach	Jürgen	Rechtsanwalt		Gemeindekongress u. Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW	
Thorwart	Wolf-Dieter	Dipl. Ing.		Verbandsversammlung des Berufsschulverbandes Gemeindekongress u. Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW	
Wasser	Birgitta	Rechtsanwältin		Verw.-Rat StadtWerke Rösrath (AöR)	Gesellschafterversammlung Schloss Eulenbroich GmbH

Stadt Rösrath - Jahresabschluss 2017

Name (Ratsmitglied bis.../ab...)	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
SPD-Fraktion:					
Bachmann	Jürgen	Rentner		Verw.-Rat StadtWerke Rösrath (AöR) Verbandsversammlung des Volkshochschul-Zweckverbandes Overath/Rösrath stellv. Mitglied Verbandsrat Aggerverband	
Durdu	Tülay	Marketing Managerin			
Gardemeier	Wolfgang	Steuerfachangestellter			
Glamocak	Olivera	Bürokauffrau			
Hesse	Helena	Versicherungsbetriebswirtin i.R.		Verbandsversammlung des Volkshochschul-Zweckverbandes Overath/Rösrath	
Kumpf	Lioba	Referentin			
Kupich	Gerhard	Dipl.- Psychologe		Gemeindekongress u. Mitgliederversammlung sowie Hauptausschuss des Städte- und Gemeindebundes NRW	Gesellschafterversammlung Schloss Eulenbroich GmbH 2. Vorsitzender W.i.R. e.V.
Mau	Dirk	kfm. Angestellter		Verbandsversammlung des Volkshochschul-Zweckverbandes Overath/Rösrath Regionalbeirat Kreissparkasse Köln Verw.-Rat StadtWerke Rösrath (AöR) Aufsichtsrat StadtWerke Rösrath Energie	Aufsichtsrat Schloss Eulenbroich GmbH

Stadt Rösrath - Jahresabschluss 2017

Name (Ratsmitglied bis.../ab...)	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
				GmbH	
Reuschenbach	Wolfgang	techn. Angestellter		Verw.-Rat StadtWerke Rösrath (AöR) Verbandsversammlung des Aggerverbandes Gemeindekongress u. Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW	Beirat Wöllner-Stift e. V.
Schumaier	Martin	kfm. Angestellter			
Wilbertz	Peter	Rentner			Aufsichtsrat Schloss Eulenbroich GmbH
Zinke	Petra	kfm. Angestellte		Verw.-Rat StadtWerke Rösrath (AöR) Verbandsversammlung des Volkshochschul-Zweckverbandes Overath/Rösrath	Gesellschafterversammlung Schloss Eulenbroich GmbH
FDP-Fraktion:					
Bundszus	Hans	Pensionär		Verw.-Rat StadtWerke Rösrath (AöR) Verbandsversammlung des Volkshochschul-Zweckverbandes Overath/Rösrath Aufsichtsrat StadtWerke Rösrath Energie GmbH	

Stadt Rösrath - Jahresabschluss 2017

Name (Ratsmitglied bis.../ab...)	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von vollständigsten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Büscher	Andrea	Castingredakteurin			
Müllenbach	Karl Wilhelm	Rentner			
Pregler	Erik	kfm. Leiter		Verw.-Rat StadtWerke Rösrath (AöR) Verbandsversammlung des Volkshochschul-Zweckverbandes Overath/Rösrath	Gesellschafterversammlung Schloss Eulenbroich GmbH
Bündnis 90/Grüne-Fraktion:					
Herwig	Regina	Stadtplanerin a. D.		Gemeindekongress u. Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW	
Mohr	Stephan	Landwirt		Verw.-Rat StadtWerke Rösrath (AöR)	
Rehme	Doris	Lehrerin i. R.		Verbandsversammlung des Volkshochschul-Zweckverbandes Overath/Rösrath	Gesellschafterversammlung Schloss Eulenbroich GmbH Aufsichtsrat Schloss Eulenbroich GmbH
Schulze	Bondina	kfm. Angestellte			
Schumacher	Hardy	Sozialpädagoge			Beirat Wöllner-Stift e. V.
Weiß	Friedhelm	Lehrer i. R.		Verw.-Rat StadtWerke Rösrath (AöR) Verbandsversammlung des Volkshochschul-Zweckverbandes Overath/Rösrath Gemeindekongress u. Mitgliederversammlung	

Stadt Rösrath - Jahresabschluss 2017

Name (Ratsmitglied bis.../ab...)	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 5 des Aktiengesetzes	Mitgliedschaft in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
AfD-Fraktion:					
Feller	Jörg	Wissenschaftlicher Mitarbeiter		lung des Städte- und Gemeindebundes NRW	
Prof. Dr. Koch	Rolf	Hochschullehrer i.R.		Aufsichtsrat StadtWerke Rösrath Energie GmbH	
Fraktion DIE LINKE.:					
Albert-von der Ohe	Frank	Rechtsanwalt		Verw.-Rat StadtWerke Rösrath (AöR)	
Mayer-Groteklaes	Ada	Rentnerin		Verw.-Rat StadtWerke Rösrath (AöR)	
fraktionslos:					
Beckers	Wolffhagen	Rentner			
Bitich	Kacem	Flugbegleiter			
von Niessen	Dieter	Pensionär		Verw.-Rat StadtWerke Rösrath (AöR)	

Bestätigungsvermerk der Rechnungsprüfung:

Die Rechnungsprüfung hat den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilrechnungen und Anhang – sowie den Lagebericht der Stadt Rösrath für das Haushaltsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. In die Prüfung wurden die Buchführung, die Inventur, das Inventar und die Übersicht der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände einbezogen. Die Inventur, die Buchführung sowie die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinderechtlichen Vorschriften von Nordrhein-Westfalen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen liegen in der Verantwortung des Bürgermeisters der Stadt. Die Aufgabe der Rechnungsprüfung ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Inventur, des Inventars sowie der örtlich festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände abzugeben.

Die Jahresabschlussprüfung wurde nach § 101 Abs. 1 GO und in Anlehnung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stadt sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Inventar, Übersicht über örtlich festgelegte Restnutzungsdauern der Vermögensgegenstände, Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Bürgermeisters der Stadt sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Die Rechnungsprüfung ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach der Beurteilung der Rechnungsprüfung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadt. Die Chancen und Risiken der Entwicklung der Stadt werden zutreffend dargestellt.

Rösrath, den 17.10.2018



Leitung der Rechnungsprüfung
Annette Krop